

Steirische Statistiken



Steiermark Wintertourismus 2012/13

Heft 8/2013



Abteilung 7 Landes- und Gemeindeentwicklung
Referat Statistik und Geoinformation
www.landesstatistik.steiermark.at



Das Land
Steiermark

Wintertourismus in der Steiermark 2012/13

Vorwort

Im abgelaufenen Winterhalbjahr konnte – wohl auch durch die Alpine Schiweltmeisterschaft im Februar in Schladming - ein neuer Rekordwert im Wintertourismus mit fast 1,5 Mio. Ankünften erzielt werden. Die Übernachtungen gingen zwar leicht zurück, konnten aber trotzdem den zweithöchsten je erreichten Wert erzielen.

Diese Ergebnisse erfordern eine tiefergehende Analyse der kurz- und langfristigen Entwicklungen in der Steiermark.

Die vorliegende Publikation untersucht daher sowohl Angebot als auch Nachfrage am steirischen Wintertourismusmarkt, wobei in der Betrachtung der Nachfrage nicht nur nach in- und ausländischer unterschieden, sondern auch wesentliche Teilsegmente herausgenommen wurden. So wurden wie in den Jahren davor der Markt Liezen sowie die Herkunftsländer Deutschland und Ungarn unter die Lupe genommen. Zum dritten Mal wurden in diesem Bericht auch die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste aus der Tschechischen Republik aufgrund der dynamischen Entwicklung genauer betrachtet.

Wiederum wurde eine Gegenüberstellung der langfristigen Entwicklungen der Winter- und Sommersaisonen nach Ankünften und Nächtigungen von 1972/73 bis 2012/13 für die Steiermark im Österreich-Vergleich vorgenommen: Auch in der Steiermark geht die langfristige Tendenz in Richtung Winterurlaub, wobei diese Entwicklung in der Steiermark etwas weniger stark als im Durchschnitt Österreichs ausgeprägt ist.

Die Analyse des Winterhalbjahres 2012/13 beinhaltet zusätzlich die vorläufigen Ergebnisse der aktuellen Erhebung der Bettenkapazitäten und der Anzahl der Betriebe in der Steiermark nach Kategorien.

Graz, im September 2013

DI Martin Mayer

Leiter des Referats Statistik und Geoinformation

AU ISSN 0039-1093

57. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A7 Landes- und Gemeindeentwicklung

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Druck: Abteilung 2 - Zentralkanzlei

Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Wintertourismus in der Steiermark 2012/13

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZUSAMMENFASSUNG	5
2	DIE ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION	7
3	ÖSTERREICH: NEUER REKORD BEI ANKÜNF TEN UND ÜBERNACHTUNGEN IM WINTERHALBJAHR 2012/13	8
3.1	Vergleich der Übernachtungen und Ankünfte der Winter- und Sommerhalbjahre von 1972/73 bis 2012/13	11
4	ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM TOURISMUS IN DER STEIERMARK	16
4.1	Vorbemerkungen.....	16
4.2	Klassifikation der Unterkunftsarten*	17
5	ÜBERBLICK ÜBER DIE ENTWICKLUNG VON ANGEBOT UND NACHFRAGE AM STEIRISCHEN TOURISMUSMARKT	18
6	DAS TOURISTISCHE ANGEBOT: DIE BEHERBERGUNGSKAPAZITÄT IN DER STEIERMARK ABSOLUT UND NACH INDIKATOREN	19
6.1	Ergebnisse der Wintersaison 2012/13: Weniger Betriebe aber mehr Betten	19
6.2	Betriebe und Betten in den steirischen Bezirken	21
6.3	Die längerfristige Entwicklung des Angebotes	24
6.4	Erhöhung der durchschnittlichen Betriebsgröße in der längerfristigen Entwicklung	29
6.5	Im Österreichvergleich relativ niedrige Bettenauslastung	30
7	DIE TOURISTISCHE NACHFRAGE - ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN DER STEIERMARK	32
7.1	Wintersaison 2012/13: Neuerlicher Rekord bei Ankünften, Rückgang bei den Übernachtungen	32
7.2	Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten.....	36
7.3	Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer.....	38
7.4	Die Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft	39
7.4.1	Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark im Winterhalbjahr 2012/13	39
7.4.2	Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen.....	41
7.5	Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern	43
7.6	Die Nächtigungsanteile nach Tourismusregionen im Winterhalbjahr 2012/13	47
7.6.1	Die Nächtigungsanteile der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Tourismusregionen	47
7.7	Die Nächtigungen nach Bezirken im Winterhalbjahr 2012/13	49
7.7.1	Die Nächtigungen der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Bezirken	49
7.7.2	Die Nächtigungsanteile auf der Bezirksebene im Winter 2012/13	51
7.7.3	Der Bezirk Liezen	53
7.8	Die Nächtigungen auf der Gemeindeebene im WHJ 2012/13	55
7.8.1	Die TOP-20 Tourismusgemeinden	55

7.8.2	Die Nächtigungszuwächse der Gemeinden im Winterhalbjahr 2012/13	58
7.8.3	Die Nächtigungsabnahmen der Gemeinden im Winterhalbjahr 2012/13.....	59
7.9	Die Nächtigungsdichte.....	61
8	TABELLENHINWEIS.....	63
9	LITERATURVERZEICHNIS.....	63
10	GEMEINDETABELLEN	65
	Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980.....	85

Steiermark

Wintertourismus 2012/13

Marianne Zechner

1 Zusammenfassung

- Wieder ein **neues Rekordergebnis** gab es im **Winterhalbjahr 2012/13** bei den **Ankünften**. Insgesamt kamen **1.476.072** Gäste in die Steiermark, das waren um +9.612 bzw. +0,7% mehr als im Vorjahreswinter.
- Die daraus resultierenden **Nächtigungen (5.068.327)** gingen um -25.996 (-0,5%) zurück, erreichten aber trotzdem den **zweithöchsten Wert** bisher.
- Dabei nahmen die **Ankünfte** aus dem **Ausland** um +2.883 bzw. **+0,6%** zu. Aus dem **Inland** gab es im abgelaufenen Winterhalbjahr einen **Gästezuwachs** um +6.729 bzw. **+0,7%**. Die **Abnahme** bei den **Übernachtungen** ist überwiegend auf die **inländischen Gäste** zurückzuführen. Diese **Nächtigungen** sind um -35.585 bzw. **-1,2% gesunken**. Der **Ausländertourismus** verzeichnete eine **Zunahme** um +9.589 Übernachtungen bzw. **+0,5%**.
- **Jeder zweite Wintertourist kommt aus dem Inland**, wobei hier die Steirer/innen (26,4%), die Wiener/innen (22,3%) und die Niederösterreicher/innen (21%) den größten Anteil mit gemeinsam fast 70% stellen.
- Der **größte Anteil der ausländischen Gäste** kommt nach wie vor aus **Deutschland**, und hier aus **Bayern**, es folgen die Touristen aus **Ungarn** und der **Tschechischen Republik**.
- Eine große **Dynamik** weisen der **ungarische** und **tschechische Markt** auf: Im Zehn-Jahresabstand haben sich die Ankünfte und Nächtigungen der **ungarischen Gäste verdoppelt**, jene der **tschechischen** Urlauber stiegen auf das **Zweieinhalbfache**.
- Auf Bezirksebene ist **Liezen** mit 43,2% Gesamtanteil und **über 2,2 Mio. Übernachtungen** der **mit Abstand nächtigungsstärkste Bezirk** der Steiermark. Die Bezirke **Liezen** und **Murau** sind **zusammen** mit **55,4%** für mehr als die Hälfte aller Gesamtübernachtungen verantwortlich.
- Die Kategorie „**Hotels und ähnliche Betriebe**“ stellt im Winterhalbjahr 2012/13 **über die Hälfte der gesamten Betten (55%)** und fast ein **Viertel (24,4%) aller Betriebe**. Fast zwei Drittel (64,8%) der Betriebe sind Privatbetriebe, sie stellen jedoch nur 25,8% der gesamten Betten.
- Wie man anhand der Zunahmen an Nächtigungen und Betten im Zeitvergleich sieht, gewinnen die **Wintersaisonen** in Relation zu den Sommersaisonen **immer größere Bedeutung**.
- Interessant ist die **Produktivitätsentwicklung** bei „**Hotels und ähnlichen Betrieben**“ im **Zehn-Jahres-Vergleich**. Bei einem **Rückgang der Betriebe um -6,5%** konnte die An-

zahl der **Betten** um **+9,8% erhöht** werden. Ein Blick in diese Kategorie zeigt auch eine Entwicklung in Richtung **Qualität** auf: Waren im **Winterhalbjahr 2002/03** nur knapp **16%** der Betten in der Kategorie „5-/4-Stern“, so beträgt dieser Anteil 10 Jahre später bereits über ein Fünftel, nämlich fast **22%**.

- **In den letzten zehn Jahren lässt sich damit durchgehend ein Trend zu höherwertiger Qualität feststellen:** Die Betten und Betriebe in „5-/4-Stern“ Betrieben (inkl. 4-Stern-Superior) haben um die Hälfte zugenommen (Betten: +50%, Betriebe: +47,6%). Die Betten in der „3-Stern“ Kategorie erhöhten sich um +1,1%, die Betriebe gingen jedoch um -4,1% zurück. Die Anzahl der Betriebe und Betten in der „2-/1-Stern“ Kategorie hat sogar um mehr als ein Viertel (-25,9% bzw. -25,7%) abgenommen.

2 Die allgemeine wirtschaftliche Situation

Nach der positiven Wirtschaftsentwicklung in den Jahren nach der Wirtschafts- und Finanzkrise stagniert die Wirtschaft in Österreich seit einem Jahr wieder. Das BIP verändert sich im 1. Quartal 2013 im Vergleich zum Vorquartal zum vierten Mal in Folge kaum.

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) prognostiziert für das Jahr **2013 einen realen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von +1,0%** (Eurostat: +0,6%) und damit liegt Österreich klar über dem EU 27-Schnitt von -0,1%. Für **2014** prognostizieren die Experten von WIFO, IHS und Eurostat für Österreich ein **Wachstum von je 1,8%**.

Im Jahr 2012 kam es in der **EU 27** zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um -0,3%, für das Jahr 2013 wird ein Rückgang um -0,1% und für 2014 wieder ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von +1,4% prognostiziert.

Im Jahr 2012 kam es in den USA zu einem Wirtschaftswachstum von +2,8%, für 2013 wird ein Wachstum des BIP-Volumens von +1,9% vorhergesagt und für 2014 von +2,6%. In Deutschland gab es 2012 einen Anstieg des BIP-Volumens von +0,7%, für 2013 und 2014 werden positive Wachstumsraten von +0,4 bzw. +1,8% prognostiziert.

Die **Inflationsrate betrug im Jahr 2012 +2,4%**, im Jahr 2011 lag diese bei +3,3%. Die Inflationsrate wird 2013 auf etwa 2,2% sinken und 2014 weiter auf 2,0%. Das IHS geht von Teuerungsraten von 2,0% für 2013 und 1,8% für 2014 aus. **Im Vergleich zur Inflationsrate betrug 2012 der „BIP-Deflator“¹ 101,7**, folglich blieb der gesamtwirtschaftliche Preisauftrieb deutlich unter der Änderung des Verbraucherpreisindex mit +2,4%.

Die **Auftragseingänge im Sachgüterbereich** gingen in der Steiermark im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um **-0,7% zurück**.

Im Jahr 2012 konnte die **Steiermark**, neben einer positiven Handelsbilanz (Exporte minus Importe), auch eine weitere Zunahme der **Exporte** verzeichnen. Von 2011 auf 2012 wurde Waren im Wert von 18,89 Mrd. Euro ausgeführt, was ein Wachstum von +6,2% bedeutet. **Im Bundesländervergleich liegt die Steiermark mit diesem Anstieg an erster Stelle**. Die Steiermark weist für die Jahre 2010 bis 2012 eine **positive Handelsbilanz** auf. Diese konnte im Jahr 2012 auf +4,9 Mrd. Euro gesteigert werden. Die Steiermark liegt damit, wie auch schon im Jahr 2011, an **zweiter Stelle** hinter Oberösterreich (vgl. WIFO, 2013).

¹ impliziter Preisindex (errechnet aus nominellem und realem Bruttoinlandsprodukt auf Vorjahrespreisbasis)

3 Österreich: Neuer Rekord bei Ankünften und Übernachtungen im Winterhalbjahr 2012/13

Das abgelaufene **Winterhalbjahr 2012/13** schließt mit einem **neuen Rekordergebnis** sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen ab. Insgesamt gab es mehr als **16,7 Mio. Gästeankünfte** und fast **65,6 Mio. Nächtigungen**.

Österreichweit bedeutet dies eine Zunahme von 299.163 (+1,8%) Ankünften und 1.250.139 Übernachtungen (+1,9%). Die Gäste aus dem **Ausland** blieben **50,3 Mio. Nächte** in Österreich und erreichten damit ein Plus von 2,8%. Die Gästeübernachtungen aus dem **Inland** sanken auf **15,2 Mio.** (-0,7%) und erreichten so den Höchstwert aus dem Vorjahr nicht mehr.

Die Grafiken 1 und 2 stellen die Veränderungen der Ankünfte und Nächtigungen vom Winterhalbjahr 2011/12 zum Winterhalbjahr 2012/13 in den österreichischen Bundesländern dar.

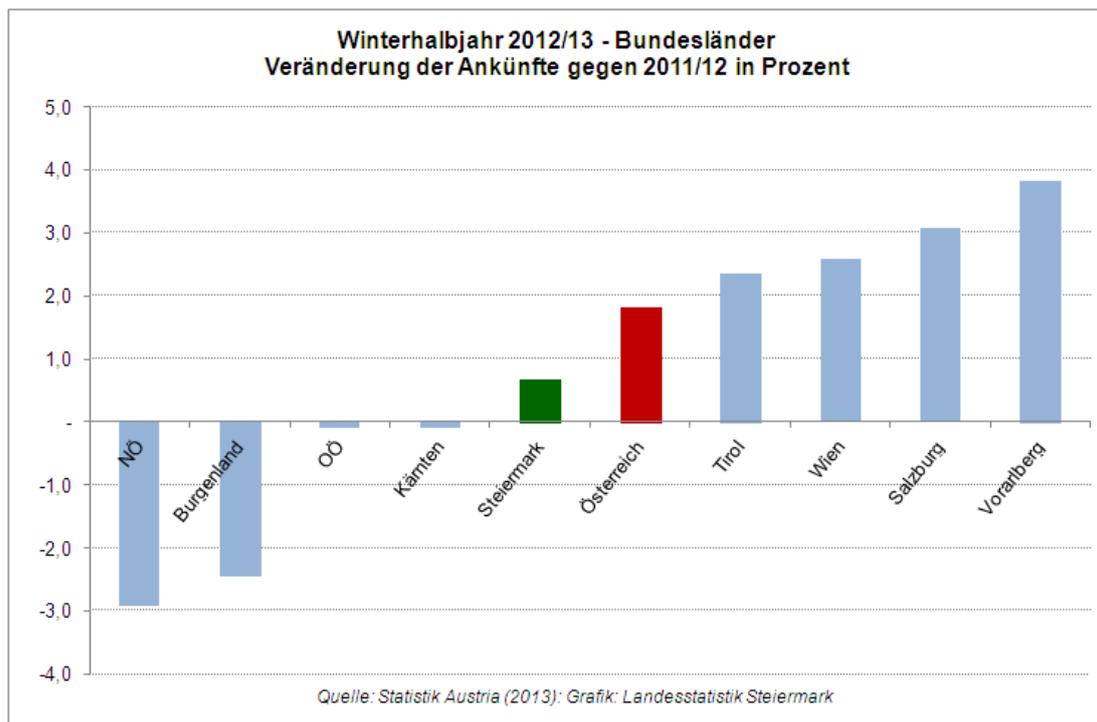
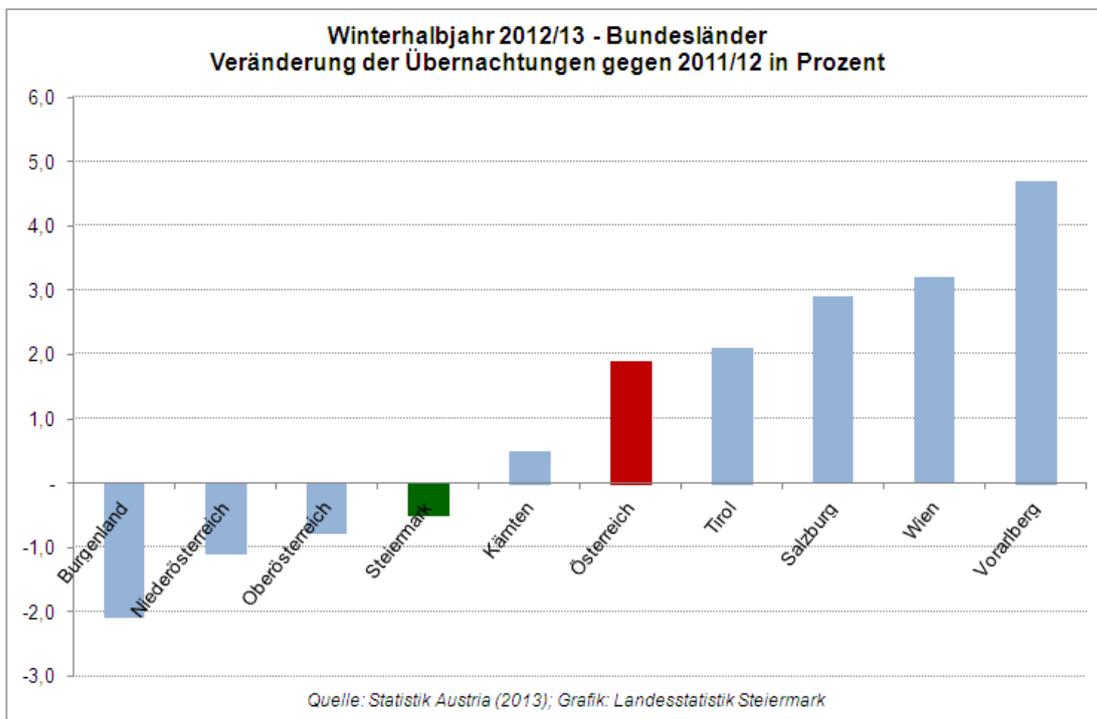
Wie aus Grafik 1 ersichtlich, gab es in **4 österreichischen Bundesländern** einen **Rückgang** bei den **Ankünften**. Am **höchsten** gingen die Ankünfte in **Niederösterreich** mit **-2,9%** und dem **Burgenland** mit **-2,4%** zurück. Sehr gering hingegen war Minus in Oberösterreich und Kärnten mit je -0,1%.

Ein **kräftiges Plus** bei den **Gästeankünften** wurde zum Teil in den restlichen Bundesländern, allen voran **Vorarlberg** mit **+3,8%** und **Salzburg** mit **+3,1%** registriert. Deutlich über dem Österreichschnitt von +1,8% liegen auch noch Wien mit +2,6% und Tirol mit +2,3%. Erst danach folgt die **Steiermark** **+0,7%**.

Wie aus Grafik 2 zu entnehmen, sieht es bei den **Übernachtungen** ähnlich aus. **4 Bundesländer** hatten ein **Nächtigungsminus** zu verzeichnen. Mit -2,1% und -1,1% liegen das Burgenland und Niederösterreich an der Spitze. Danach folgen noch Oberösterreich mit einem Rückgang von -0,8% und die **Steiermark** mit **-0,5%**.

Die **höchsten Nächtigungszunahmen** konnten – wie schon bei den Ankünften – die Bundesländer Vorarlberg mit +4,7%, Wien mit +3,2%, Salzburg mit +2,9% und Tirol mit +2,1% erzielen und liegen somit auch über dem Österreichwert von +1,9%. Ein leichtes Nächtigungsplus mit +0,5% konnte auch noch Kärnten erzielen.

Für die **Steiermark** ergibt sich nur für die Ankünfte ein positives Ergebnis, sie liegt damit sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen im **Bundesländervergleich** im Mittelfeld.

Grafik 1Grafik 2

Im abgelaufenen Winterhalbjahr wurden insgesamt über 65,5 Mio. Nächtigungen verzeichnet, davon wurden 50 Mio. aus dem Ausland gezählt. Hier wirkte sich die **Nächtigungszunahme**

aus den **TOP-Herkunftsländern**, vor allem aus unserem **wichtigsten Herkunftsmarkt Deutschland** (25,6 Mio. Übernachtungen), sehr **positiv** für Österreich aus.

Insgesamt stiegen die Nächtigungen zum Vorjahreswinter um 1.353.533. Davon entfielen 1.076.688 Übernachtungen auf unser Nachbarland. Damit hat Deutschland auch die höchste Nächtigungszunahme. Der Anteil an der Nächtigungszunahme insgesamt beträgt 86,1%, von jener der ausländischen Übernachtungen 79,5%.

Höhere Zuwächse gab es auch noch aus Russland mit +145.173, Vereinigtes Königreich mit +79.139 und der Schweiz und Liechtenstein mit +72.796 Nächtigungen.

Die höchsten **relativen Nächtigungszunahmen** bei aber geringen Nächtigungsanteilen wurden aus Südkorea (+39,2%), aus Saudi Arabien (+30,5%) sowie aus dem Übrigen Afrika (+26,3%) errechnet.

Die **stärksten Nächtigungseinbußen** vom Winter 2011/12 auf 2012/13 gab es – wie schon im Vorjahreswinter - aus unserem **zweitwichtigsten Herkunftsland der Niederlande** mit -103.998 Übernachtungen bzw. -1,1%. Es folgen Italien mit -83.576 (-7,6%) sowie Polen mit -34.815 (-3,3).

Die Märkte aus den **zentral- und osteuropäischen Ländern** zeigten weiter steigende Tendenzen. So nahmen die Übernachtungen der Gäste aus diesem Raum zum Teil doch beachtenswert zu. Wie schon erwähnt, liegt **Russland an erster Stelle** bei den **Nächtigungszuwächsen**. Auch bei den Gästen aus der Ukraine mit einem Plus von 31.729 Übernachtungen bzw. +15% gegenüber dem Vorwinter nimmt die Urlaubsdestination Österreich weiter an Beliebtheit zu. Es gab aber auch wieder höhere Nächtigungsrückgänge und hier vor allem aus – wie schon erwähnt - Polen mit -34.815 (-3,3), Ungarn mit -25.244 (-2,5) sowie Tschechien mit -16.525 bzw. -1,2%.

Weiters **entwickelten** sich auch die **Fernmärkte** weiter **positiv**. Die größten absoluten Zuwächse zeigten sich aus Südkorea mit 24.628 (+39,2%), aus China mit 20.163 (+13,3%) sowie aus dem übrigen Afrika mit 12.114 (+26,3%) gegenüber dem Vorjahreswinter.

Für das gesamte Winterhalbjahr 2012/13 gilt, dass der **Trend** der Nachfrage nach **höherwertigen Quartieren** anhält. Auch die Jugendherbergen, -gästehäuser, Ferienwohnungen/-häuser und Private und öffentliche Kurheime konnten stärkere Nächtigungszuwächse verbuchen.

So konnten die „5-/4-Stern“ **Betriebe** ein **Plus** von **2%** verzeichnen. Bei den inländischen Gästen nahmen die Nächtigungen um 0,1% zu, bei den ausländischen Gästen war es ein Plus von 2,3%. Weiters konnten die Jugendherbergen,- gästehäuser mit einem Plus von 13% deutlich an Nächtigungen zulegen (+8,8% Inländer, +15,7% Ausländer).

Laut WIFO spiegeln sich die anhaltende konjunkturelle Unsicherheit und das schwache Wachstum der Reallöhne in einer weiterhin schwachen Entwicklung der Konsumnachfrage wider, die sich auch in der Umsatzentwicklung der Tourismus-Branche niederschlägt.

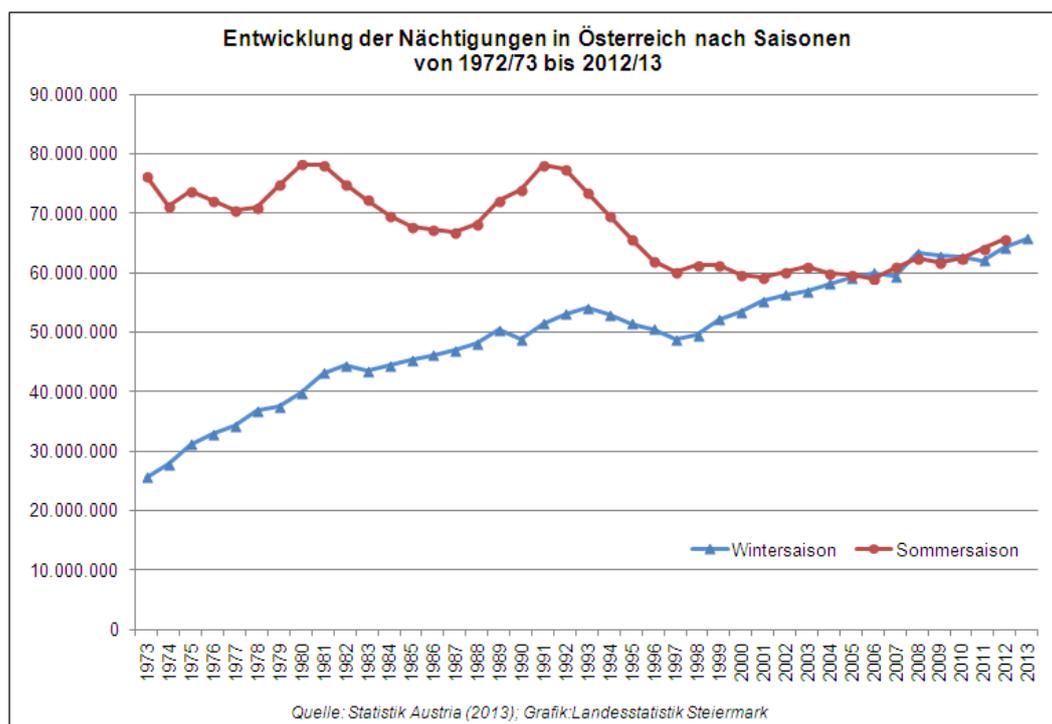
Die Tourismusumsätze der Wintersaison 2012/2013 stiegen laut WIFO-Schätzung nominell um +2,0% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, real kam es zu einem Rückgang von -0,5%. Die Experten des WIFO gehen in ihrer aktuellen Konjunkturprognose (Juni 2013) von einem realen Wachstum des privaten Konsums von lediglich +0,2%.

Für die reale Bruttowertschöpfung des Sektors Beherbergung und Gastronomie wird ein Rückgang von -0,3%, und für die reale Exportnachfrage im Reiseverkehr von -0,5% für das Jahr 2013 erwartet (vgl. WIFO, 2013a).

3.1 Vergleich der Übernachtungen und Ankünfte der Winter- und Sommerhalbjahre von 1972/73 bis 2012/13

Im langfristigen Vergleich Österreichs ist erkennbar, dass die Zahl der **Nächtigungen** in den **Sommerhalbjahren** seit 1973 im Trend ständig **rückläufig** war, jene der **Winterhalbjahre** jedoch **zugenommen** hat. Seit dem Jahr 2006 überwiegen die Übernachtungen in den Wintersaisons – Ausnahmen 2007, 2011 und 2012, hier gab es im Sommerhalbjahr ein deutliches Plus von fast 1,4 Mio. bzw. bis fast 2 Mio. Übernachtungen. Daraus lässt sich erkennen, dass sich in etwa zwei gleich starke Saisonen entwickelt haben.

Grafik 3

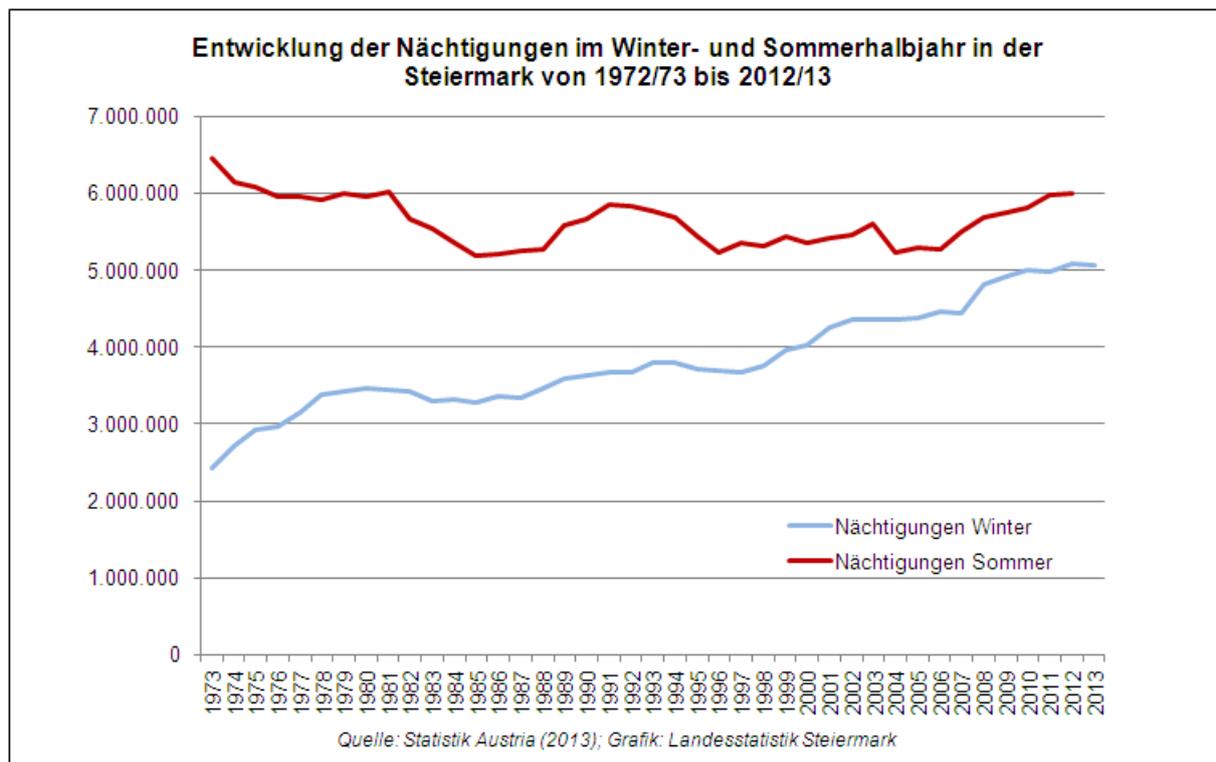


Auf den folgenden Seiten soll nun untersucht werden, wie sich die Ankünfte und Nächtigungen der Winter- und Sommersaisonen in den Bundesländern und in der Steiermark entwickelt haben. Die folgende Grafik 4 zeigt die Entwicklung der Winter- und Sommersaisonen von 1973 bis 2013 für die Steiermark. Auch in der Steiermark geht der Trend immer stärker in Richtung Wintertourismus, allerdings ist diese Entwicklung schwächer ausgeprägt als in Österreich insgesamt.

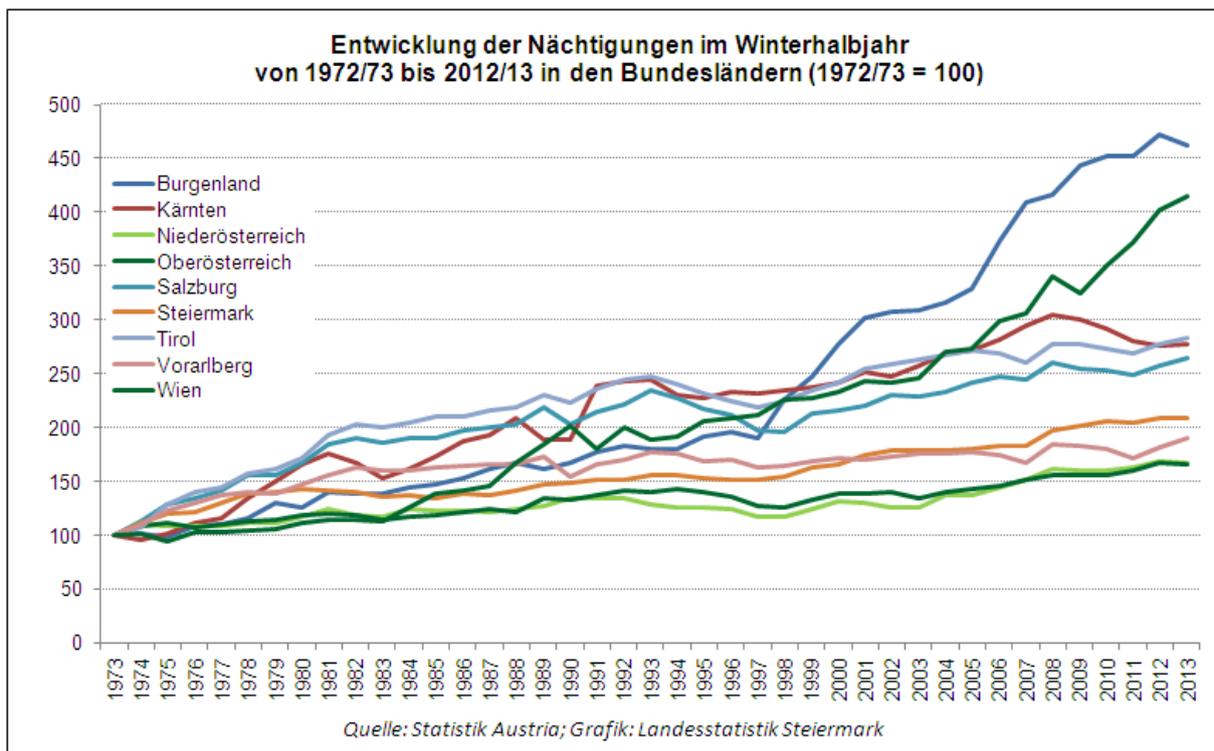
Betrachtet man die **Entwicklung der Winter-Nächtigungen** in den **Bundesländern** von 1973 bis 2013, so wird ersichtlich, dass die **Steiermark im Mittelfeld** liegt und in Summe ihre **Nächtigungszahlen mehr als verdoppeln** konnte (+108,3%). In den Winterhalbjahren 2007/08 bis 2012/13 gab es **jährlich neue Rekordzahlen**, welche nur 2010/11 kurz unterbrochen wurden.

Auch im **Sommerhalbjahr** liegt die **Steiermark** im österreichischen Mittelfeld, konnte allerdings die Werte aus dem Jahr 1973 nicht halten und liegt 2012 nunmehr bei 92,8% (von 1973). Seit 2007 **nehmen** auch hier die **Übernachtungen jährlich** zu (siehe Grafik 4).

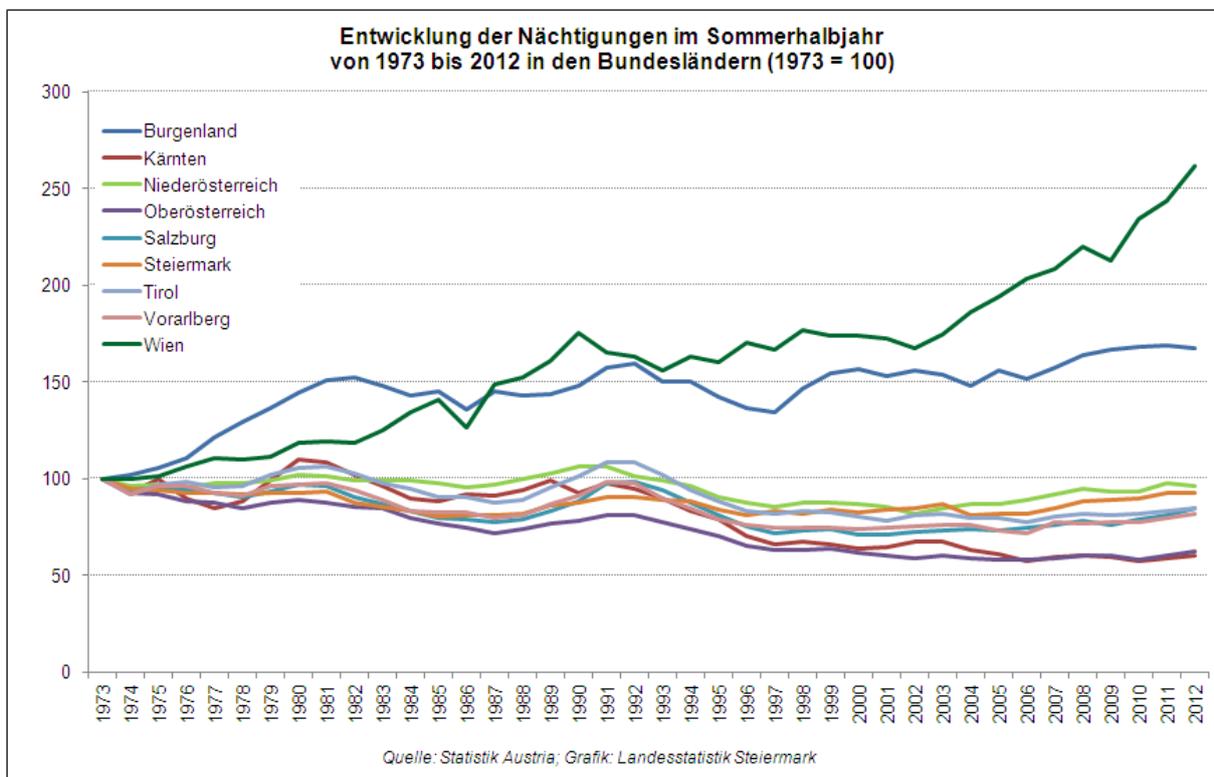
Grafik 4



Grafik 5

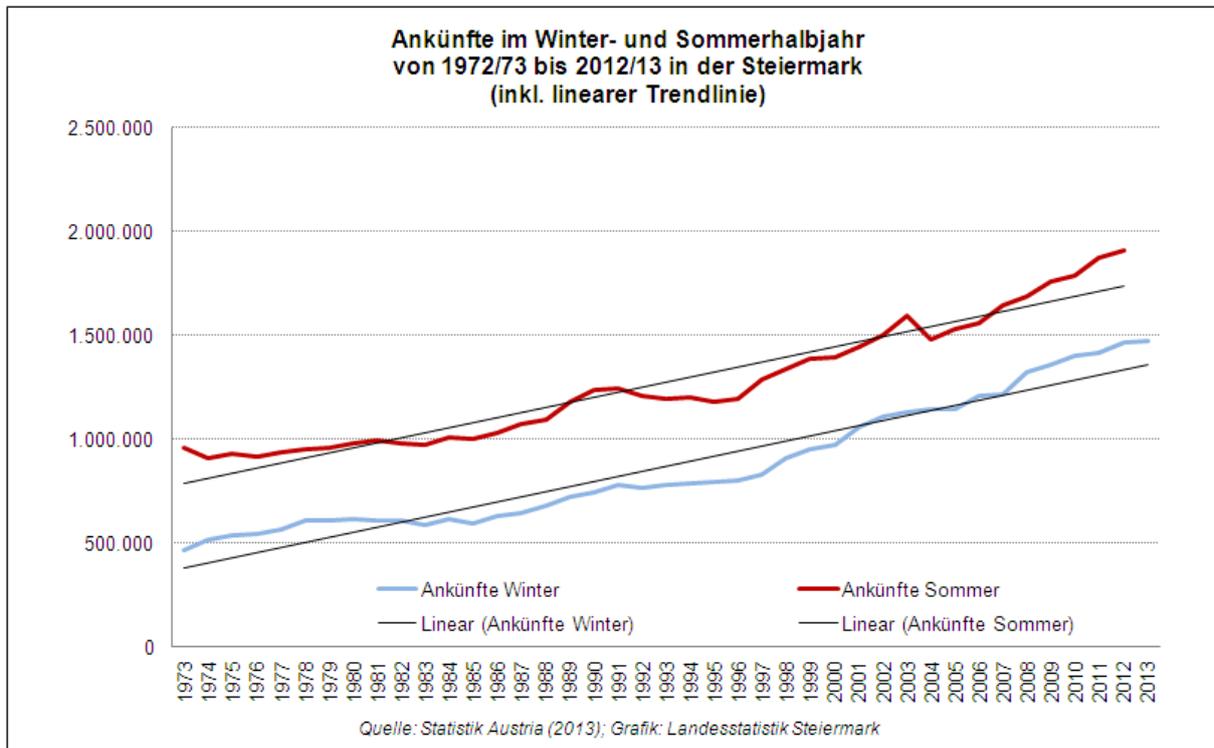


Grafik 6

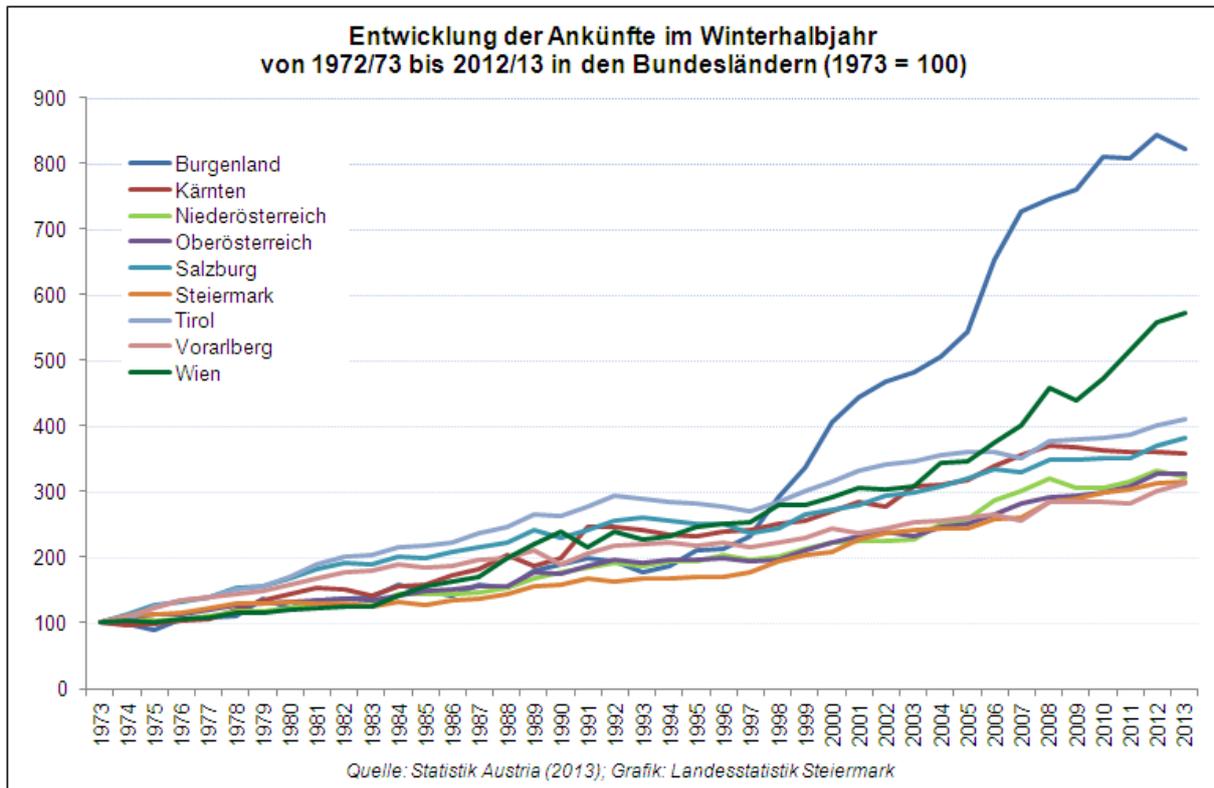


Anders als die Nächtigungen verlaufen die **Ankünfte**: Sowohl die Ankünfte in der **Winter-** als auch in der **Sommersaison** sind seit 1973 stark angestiegen. So beträgt der **Zuwachs** in der **Wintersaison** erstaunliche **+215,1%** und in der **Sommersaison** immerhin **+99,5%**. Bei den Ankünften gab es **seit dem Sommer 2005** bzw. **Winter 2006** jährlich neue **Spitzenwerte**.

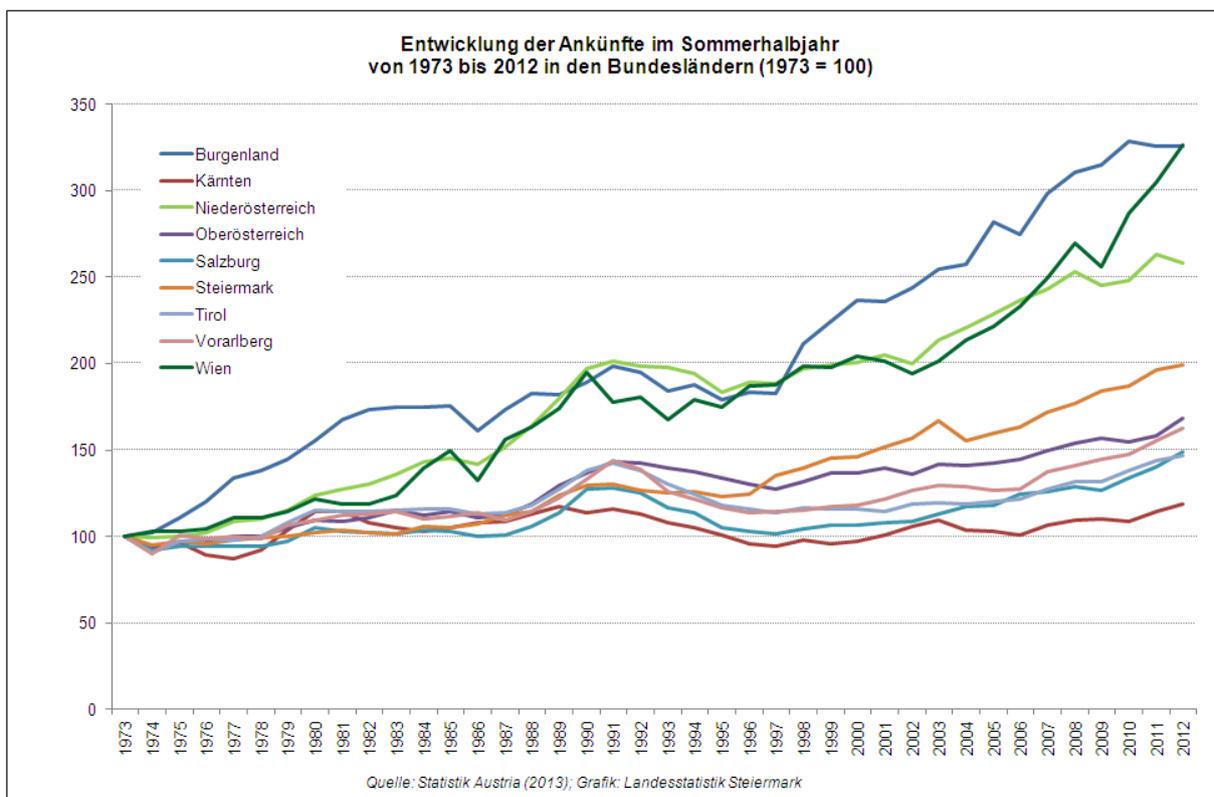
Grafik 7



Grafik 8



Grafik 9



4 Allgemeine Erläuterungen zum Tourismus in der Steiermark

4.1 Vorbemerkungen

Die Tourismusstatistik über die Wintersaison 2012/13 wurde aufgrund der Meldungen von 348 Berichtsgemeinden erstellt. In Tabelle 1 sind diese Berichtsgemeinden nach den steirischen Bezirken aufgeteilt. Der flächenmäßig größte Bezirk der Steiermark hat auch mit 49 und einem Anteil von 14,1% die meisten Berichtsgemeinden.

Tabelle 1

Berichtsgemeinden in den steirischen Bezirken im Winterhalbjahr 2012/13		
Bezirk	Anzahl der Berichtsgemeinden	
	absolut	in %
Graz-Stadt	1	0,3
Voitsberg	13	3,7
Leoben	16	4,6
Deutschlandsberg	22	6,3
Murtal	24	6,9
Graz-Umgebung	25	7,2
Leibnitz	26	7,5
Murau	28	8,0
Weiz	30	8,6
Bruck-Mürzzuschlag	32	9,2
Südoststeiermark	34	9,8
Hartberg-Fürstenfeld	48	13,8
Liezen	49	14,1
Insgesamt	348	100,0
<i>Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)</i>		

Die Ankünfte und Übernachtungen werden monatlich, die Anzahl der Betriebe, Betten und die Ausstattungskategorie jährlich erhoben. Die Auswertungen dazu können auch im Internet unter: www.statistik.steiermark.at – Tourismus – abgerufen werden.

4.2 Klassifikation der Unterkunftsarten*

Hotels und ähnliche Betriebe

5-Stern

4-Stern-Superior

4-Stern

3-Stern

2-/1-Stern

Sonstige Beherbergungsbetriebe

Ferienwohnung, -haus (gewerblich) [Abk.: Ferienwhng./haus (gewerbl.)]

Campingplatz

Jugendherbergen, -gästehäuser

Kinder- und Jugenderholungsheime [Abk.: Kinder- Jugenderholungsh.]

Kurheime der Sozialversicherungsträger [Abk.: Kurheime d.Soz.Vers.Träger]

Private und öffentliche Kurheime [Abk.: Private u.öffentl.Kurheime]

Bewirtschaftete Schutzhütten

Sonstige Unterkünfte

Privatunterkünfte

Privatquartier nicht auf Bauernhof [Abk.: Privatqu.n.a.B.]

Privatquartier auf Bauernhof [Abk.: Privatqu.a.B.]

Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof [Abk.: Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv]

Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof [Abk.: Ferienwohnung,-haus a.B.priv]

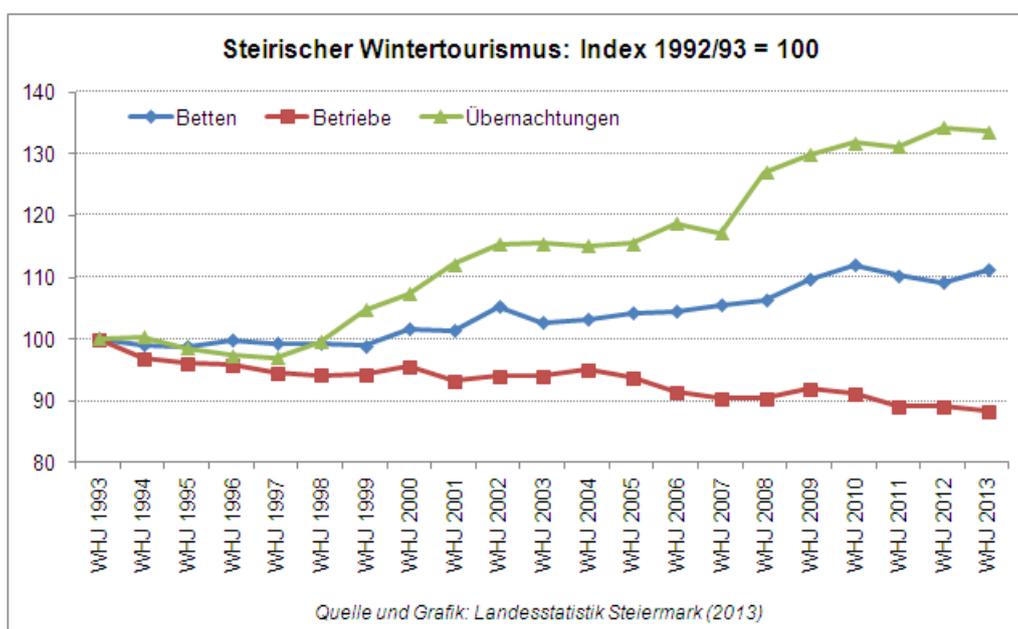
** Die Klassifikation entspricht den Vorgaben der EU-Richtlinien und somit grundsätzlich den „WTO-Empfehlungen“.*

5 Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Tourismusmarkt

Jede Analyse eines Marktes erfolgt mit der Betrachtung des Angebots und der Nachfrage. Am steirischen Tourismusmarkt ist dies der Einblick auf **Betten und Betriebe (vorläufige Daten mit Stand 2013)**² einerseits und auf Nächtigungen bzw. Ankünfte andererseits. Dieser erste Überblick stellt die Entwicklung der Betten und Betriebe in Relation zu den Nächtigungen dar, um so erste Entwicklungstendenzen aufzeigen zu können.

Grafik 10 gibt einen ersten Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Wintertourismusmarkt.

Grafik 10



Betrachtet man die letzten 20 Jahre, so ist ersichtlich, dass die Betten bis zum Winterhalbjahr 2009/10 (104.545) ständig zugenommen haben. Erstmals wurde im Winter 2008/09 die 100.000er-Marke in der betrachteten Periode überschritten. In den Winterhalbjahren 2010/11 und 2011/12 ist die Bettenanzahl wieder gesunken. Im abgelaufenen Winterhalbjahr 2012/13 kam es wieder zu einer Steigerung der Bettenanzahl. **Aktuell**, also im **Winterhalbjahr 2012/13**, wurden **103.740 Betten** gezählt.

Im Mittel der letzten beiden Dekaden lag der Bettenbestand bei 96.891, bei einer Standardabweichung von 4.045 Betten.

² Vorläufige Zahlen: Stand September 2013. Anzahl der Betten ohne Campingplatzbetten und Zusatzbetten.

Die **Anzahl der Betriebe** reduzierte sich im Laufe der betrachteten Periode laufend. Gab es 1993 noch 6.955 Betriebe, waren es im abgelaufenen **Winterhalbjahr 2012/13** nur noch **6.145**, also ein Minus von 11,6%. Im Mittel der letzten 20 Jahre gab es 6.490 Betriebe mit einer Standardabweichung von 200.

Die **Produktivitätskennzahl Betten pro Betrieb** beträgt im Winterhalbjahr 2012/13 **16,9** und hat damit den Höchstwert der letzten 20 Jahre erreicht. Im Winter **1991/92** waren es durchschnittlich nur **13,4** Betten pro Betrieb.

Wie in Grafik 10 ersichtlich, entwickeln sie die Nächtigungen seit dem Winter 1992/93 positiv. Im Winter 2010/11 kam es zu leichten Nächtigungseinbußen, aber bereits im Winterhalbjahr 2011/12 sind die Nächtigungen auf einen noch nie da gewesenen Spitzenwert von über 5 Mio. gestiegen. Auch 2012/13 wurde die 5. Mio Grenze wieder deutlich überschritten.

Betrachtet man die durchschnittlichen Übernachtungen pro Betrieb als zweite Produktivitätskennzahl, so ist auch diesbezüglich das Winterhalbjahr 2012/13 ein großer Erfolg: **825 Übernachtungen pro Betrieb** stellen auch hier einen **neuen Rekord** dar. Im Mittel der letzten 20 Jahre betrug diese Kennzahl 671 (mit einer Standardabweichung von 93). Von 1992/93 auf 2012/13 erhöhte sich dieser Wert um 51,3%!

In den folgenden Kapiteln werden zuerst das Angebot und danach die Nachfrage des steirischen Wintertourismusmarktes im Detail erarbeitet.

6 Das touristische Angebot: Die Beherbergungskapazität in der Steiermark absolut und nach Indikatoren

6.1 Ergebnisse der Wintersaison 2012/13: Weniger Betriebe aber mehr Betten

Das touristische Angebot für die Nächtigungen wird alljährlich mit Stichtag 31. Mai erhoben. Die so gewonnene Zahl an Fremdenverkehrsbetrieben mit ihrem Bettenstand wird jedoch anhand der Meldungen gesondert als Angebot für die vergangene Winter- und für die folgende Sommersaison ausgewiesen, wobei in der Steiermark das Angebot im Sommer zumeist etwas größer ist als im Winter. Bei den **Betrieben und Betten** für das **Winterhalbjahr 2012/13** handelt es sich um **vorläufige Daten** mit Stand September 2013.

Bei den nachfolgenden Auswertungen und Berechnungen wurden die **Betriebszahlen der Campingplätze mitgerechnet**, bei der **Bettenstatistik** werden die **Campingplatzbetten** sowie **Zusatzbetten** jedoch **NICHT mitgerechnet**.

Tabelle 2

Steiermark: Betten und Betriebe nach klassifizierten Unterkunftsarten								
Kategorie	Winterhalbjahr 2012/13				Winterhalbjahr 2011/12			
	Betten		Betriebe		Betten		Betriebe	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	57.015	55,0	1.500	24,4	55.957	54,9	1.502	24,3
Sonstige Betriebe	19.897	19,2	694	11,3	18.958	18,6	679	11,0
Private Betriebe	26.828	25,8	3.951	64,3	27.003	26,5	4.009	64,7
Insgesamt	103.740	100	6.145	100	101.918	100	6.190	100

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013 vorläufige Daten)

Im Winterhalbjahr 2012/13 stellt fast **ein Viertel** der **Betriebe** (24,4%), nämlich „**Hotels und ähnliche Betriebe**“, über die **Hälfte** der gesamten **Betten** (55%). Etwa **zwei Drittel** (64,3%) der Betriebe sind „**Privatunterkünfte**“, sie stellen jedoch nur etwas mehr als **ein Viertel** (25,8%) der gesamten **Betten**. Den geringsten Anteil nehmen die „**Sonstigen Betriebe**“ mit 11,3% ein, ihr **Bettenanteil** beträgt **19,2%**. Die Verteilung der Anteile hat sich somit, wie Tabelle 2 zeigt, gegenüber dem Vorjahreswinter kaum verändert.

Tabelle 3

Steiermark: Veränderung der Betten und Betriebszahlen Vergleich Winterhalbjahr 2012/13 und 2011/12				
Kategorie	Betten		Betriebe	
	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	1.058	1,9	-2	-0,1
Sonstige Betriebe	939	5,0	15	2,2
Private Betriebe	-175	-0,6	-58	-1,4
Veränderung Insgesamt	1.822	1,8	-45	-0,7

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013 vorläufige Daten)

Insgesamt verteilt sich das Angebot für touristische Nächtigungen in der Wintersaison **2012/13** auf **6.145 Betriebe**, die **103.740 Betten** zur Verfügung stellen. Wie aus Tabelle 3 zu entnehmen, gab es einen Rückgang bei den Betrieben und eine Zunahme bei den Betten. Insgesamt gab es im abgelaufenen Winterhalbjahr um **45 Betriebe weniger** und um **1.822 Betten mehr** als im Vorjahreswinter. Bei den Betrieben kommt es somit zu einem Minus von 0,7%, bei den Betten zu einem Plus von 1,8%.

Der **höchste Rückgang** ist in der Kategorie „**Privatunterkünfte**“ mit **-58 Betrieben** (-1,4%) zu verzeichnen. Bei den „**Hotels und ähnliche Betrieben**“ kam es zu einem **Minus** von **2 Betrieben** (-0,1%). In der Kategorie „**Sonstige Betriebe**“ gab es ein **Plus** von **15 Betrieben** bzw. 2,2%.

Wie schon in den vergangenen Wintersaisons mussten auch im Winterhalbjahr 2012/13 wieder einige **Betriebsgruppen Rückgänge** hinnehmen.

In absoluten Zahlen war bei den „**Privatquartieren nicht auf Bauernhof**“ mit **-79** (-6,5%) Betrieben weniger, bei den „**Privatquartieren auf Bauernhof**“ mit **-34** (-4,4%) Betrieben, bei den **2-/1-Stern Betrieben** mit **-14** (-3,1%) und bei den „**Sonstigen Unterkünften**“ mit **-10** (-5%) weniger das **höchste Minus** zu registrieren.

Deutliche **Zunahmen** hingegen gab es in der Kategorie „**Ferienwohnung, -haus**“. Hier sind insgesamt **82 Betriebe neu** dazugekommen. Diese Betriebszunahme verteilt sich auf: „**Ferienwohnung, -haus nicht auf Bauernhof privat**“ mit **31** (+1,9%), „**Ferienwohnung, -haus gewerblich**“ mit **27** (+8,4) sowie auf „**Ferienwohnung, -haus auf Bauernhof privat**“ mit **24** (+5,7%).

Zu **Anstiegen** bei den Betriebszahlen, im Vergleich zum Vorjahr, kam es auch bei den „**5-Stern, 4-Stern-Superior, 4-Stern**“ Betriebsgruppe mit **7** Betrieben (+2,9%) sowie bei den „**3-Stern**“ Betrieben **5** Betrieben und einem Plus von 0,6%.

6.2 Betriebe und Betten in den steirischen Bezirken

In den folgenden Tabellen 4 und 5 sind die aktuellen Beherbergungskapazitäten in den einzelnen Bezirken ausgewertet.

Tabelle 4

Die Beherbergungskapazität in den steirischen Bezirken im Winterhalbjahr 2012/13 Betriebsstatistik (Anzahl der Betriebe in der Steiermark)								
Bezirke	insgesamt		Hotels und ähnliche Betriebe		Sonstige Betriebe		Privatunterkünfte	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Graz-Stadt	126	2,1	67	4,5	12	1,7	47	1,2
Deutschlandsberg	190	3,1	65	4,3	14	2,0	111	2,8
Graz-Umgebung	164	2,7	94	6,3	15	2,2	55	1,4
Leibnitz	429	7,0	79	5,3	24	3,5	326	8,3
Leoben	147	2,4	51	3,4	21	3,0	75	1,9
Liezen	2.506	40,8	473	31,5	300	43,2	1.733	43,9
Murau	724	11,8	95	6,3	96	13,8	533	13,5
Voitsberg	85	1,4	39	2,6	20	2,9	26	0,7
Weiz	258	4,2	87	5,8	18	2,6	153	3,9
Murtal	313	5,1	66	4,4	66	9,5	181	4,6
Bruck-Mürzzuschlag	389	6,3	132	8,8	39	5,6	218	5,5
Hartberg-Fürstenfeld	444	7,2	154	10,3	40	5,8	250	6,3
Südoststeiermark	370	6,0	98	6,5	29	4,2	243	6,2
Steiermark	6.145	100	1.500	100	694	100	3.951	100

*Bei der Betriebsanzahl werden die Campingbetriebe mitgerechnet.

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013), vorläufige Daten.

Tabelle 5

Die Beherbergungskapazität in den steirischen Bezirken im Winterhalbjahr 2012/13 Bettenstatistik (Anzahl der Betten in der Steiermark)*								
Bezirke	insgesamt		Hotels und ähnliche Betriebe		Sonstige Betriebe		Privatunter- künfte	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Graz-Stadt	6.092	5,9	5.176	9,1	647	3,3	269	1,0
Deutschlandsberg	3.216	3,1	1.870	3,3	592	3,0	754	2,8
Graz-Umgebung	3.756	3,6	2.733	4,8	686	3,4	337	1,3
Leibnitz	5.228	5,0	2.337	4,1	652	3,3	2.239	8,3
Leoben	2.660	2,6	1.476	2,6	677	3,4	507	1,9
Liezen	38.825	37,4	18.498	32,4	8.438	42,4	11.889	44,3
Murau	9.904	9,5	3.938	6,9	2.355	11,8	3.611	13,5
Voitsberg	1.829	1,8	1.151	2,0	491	2,5	187	0,7
Weiz	3.858	3,7	2.592	4,5	270	1,4	996	3,7
Murtal	4.311	4,2	1.945	3,4	1.190	6,0	1.176	4,4
Bruck-Mürzzuschlag	6.845	6,6	3.798	6,7	1.599	8,0	1.448	5,4
Hartberg-Fürstenfeld	10.187	9,8	7.364	12,9	1077	5,4	1.746	6,5
Südoststeiermark	7.029	6,8	4.137	7,3	1.223	6,1	1.669	6,2
Steiermark	103.740	100	57.015	100	19.897	100	26.828	100

*Bei der Bettenstatistik werden die Campingplatzbetten sowie Zusatzbetten NICHT mitgerechnet.

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013), vorläufige Daten.

Liezen und Murau sind die einzigen Bezirke in der Steiermark, in denen der Anteil der Betriebe an den gesamten Betrieben zweistellig ist. Mit einem Anteil von **40,8%** ist der Bezirk **Liezen jener Bezirk mit den weitaus meisten Betrieben** (2.506), gefolgt von Murau mit einem Anteil von 11,8% (724 Betriebe), Hartberg-Fürstenfeld mit 7,2% (444 Betriebe) und Leibnitz mit 7% (429 Betriebe).

Liezen mit einem Anteil von 37,4% (38.825 Betten), Hartberg-Fürstenfeld mit 9,8% (10.187 Betten) und Murau mit 9,5% (9.904 Betten) liegen auch **bei den Betten** deutlich an der Spitze.

Den **geringsten Anteil** an Betrieben hat der Bezirk **Voitsberg** mit **1,4 %** oder 85 Betrieben, danach folgt **Graz Stadt** mit **2,1 %** oder 126 Betrieben. **Voitsberg** stellt mit 1.829 oder 1,8% auch die wenigsten Betten zur Verfügung. Es folgt Leoben mit 2,6% bzw. 2.660 Betten.

Die nachfolgende Tabelle 6 gibt einen Überblick über die Veränderungen von Betten- und Betriebszahlen in den einzelnen Bezirken.

Tabelle 6

Veränderungen der Betten und Betriebszahlen in den steirischen Bezirken Vergleich Winterhalbjahr 2012/13 mit Winterhalbjahr 2011/12								
Bezirke	Betten				Betriebe			
	Gesamt	Hotels und ähnliche Betriebe	Sonstige Betriebe	Privatunterkünfte	Gesamt	Hotels und ähnliche Betriebe	Sonstige Betriebe	Privatunterkünfte
Graz-Stadt	468	406	28	34	-1	-1	1	-1
Deutschlandsberg	-91	-3	-44	-44	-6	0	0	-6
Graz-Umgebung	140	147	-17	10	5	5	-1	1
Leibnitz	30	-17	10	37	16	0	3	13
Leoben	110	20	54	36	4	-1	3	2
Liezen	1.356	725	637	-6	-5	8	8	-21
Murau	-70	28	12	-110	-19	-4	-1	-14
Voitsberg	-84	-41	-54	11	-5	-2	-3	0
Weiz	-64	11	-10	-65	-7	0	-2	-5
Murtal	198	72	98	28	9	1	9	-1
Bruck-Mürzzuschlag	-107	-75	-19	-13	-11	0	-1	-10
Hartberg-Fürstenfeld	-63	-113	118	-68	-16	-6	0	-10
Südoststeiermark	-1	-102	126	-25	-9	-2	-1	-6
Steiermark	1.822	1.058	939	-175	-45	-2	15	-58

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013), vorläufige Daten

In der Kategorie „Hotels und ähnliche Betriebe“ gab es in sieben steirischen Bezirken eine Zunahme von insgesamt 1.058 Betten. Die **deutlichsten Zunahmen** gab es in **Liezen** mit +726, in **Graz-Stadt** mit +406 und **Graz-Umgebung** mit +147 Betten. Die **höchsten Abnahmen** wurden in **Hartberg-Fürstenfeld** mit -113, in der **Südoststeiermark** mit -102 sowie in **Bruck-Mürzzuschlag** mit -75 Betten gezählt.

In der Klasse der „Sonstigen Betriebe“ konnten acht Bezirke mit insgesamt **1.083** zusätzlichen **Betten** ein **Plus** gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Bei den „Privatunterkünften“ vermochten sechs Bezirke mit insgesamt **156** zusätzlichen **Betten** einen **Anstieg** im Vergleich zum Winterhalbjahr 2011/12 erreichen.

Deutliche Unterschiede (im Vergleich zum Vorjahr – Tabelle 6) in der Anzahl der Betriebe gibt es vor allem in **Leibnitz** und im **Murtal**. In diesen beiden Bezirken kam es zu einer **Steigerung** der **Quartiere**. Leibnitz hat im Winterhalbjahr 2012/13 um insgesamt 16 Betriebe und Murtal um 9 mehr als im Vorjahreswinter. Während in Leibnitz besonders die „Privatunterkünfte“ (+13) zugenommen haben, liegt die Zunahme der Betriebe im Murtal bei den „Sonstigen Betrieben“ (+9).

Die **größten Rückgänge** bei den Unterkünften, gab es im Bezirk Murau mit -19 Betrieben, Hartberg-Fürstenfeld mit -16 Betrieben sowie in Bruck-Mürzzuschlag mit -11, vor allem bei den „Privatquartieren“.

Was die Bettenstatistik 2012/13 betrifft, kam es vor allem in **den Bezirken, Bruck-Mürzzuschlag, Deutschlandsberg und Voitsberg** zu **größeren Einbußen** und zwar insgesamt um 282 Betten.

Im Bezirk Liezen gibt es im Winter 2012/13 um 5 Betriebe weniger als noch im Vorjahr. Dieses Minus beruht auf den Rückgang der „Privatunterkünfte“. Die Kategorie „Hotels und ähnliche Betriebe“ sowie „Sonstige Betriebe“ haben um jeweils 8 Betriebe mehr als noch ein Jahr davor, wobei es hier auch zu einer deutlichen Zunahme der Betten kommt (insgesamt 1.362).

6.3 Die längerfristige Entwicklung des Angebotes

Wie aus der folgenden Tabelle 7 erkennbar ist, hat sich die Beherbergungskapazität für den steirischen Wintertourismus ab Mitte der 1980er Jahre stärker reduziert. Dies geht vor allem aus der Indexberechnung sehr deutlich hervor. Der Trend setzte sich auch im vergangenen Jahrzehnt fort. Gegenüber dem Winterhalbjahr 2002/03 gab es 2012/13 beispielsweise um 403 Betriebe weniger.

Die Bettenzahl hat sich mittlerweile auf das Niveau Anfang der 1980er Jahre eingependelt und es wurde im 10-Jahresabstand (von WHJ 2002/03 bis WHJ 2012/13) eine Steigerung um 7.911 Betten errechnet.

Weiters kann aus den Daten der Tabelle 7 berechnet werden, dass im Zeitraum Winterhalbjahr 1980 – Winterhalbjahr 2012/13 die Anzahl der Tourismusbetriebe um 27,7% zurückging, während die Anzahl der Betten um 5,9% stieg.

Der längerfristige Vergleich zeigt: weniger Betriebe, mehr Betten und deutlich mehr Nächtigungen.

Die nachfolgenden Grafiken 11 und 12 veranschaulichen die Betriebs- und Bettenanzahl der Winterhalbjahre **2002/03** und **2012/13** nach Betriebskategorien. Nach dieser groben Einteilung in „Hotels und ähnliche Betriebe“, „Sonstige Betriebe“ und „Privatquartiere“ gab es in der Verteilung der Betriebe **Abnahmen** bei den „**Privatquartieren**“ und „**Hotels und ähnliche Betrieben**“, aber eine **Zunahme** bei den „**Sonstigen Betrieben**“.

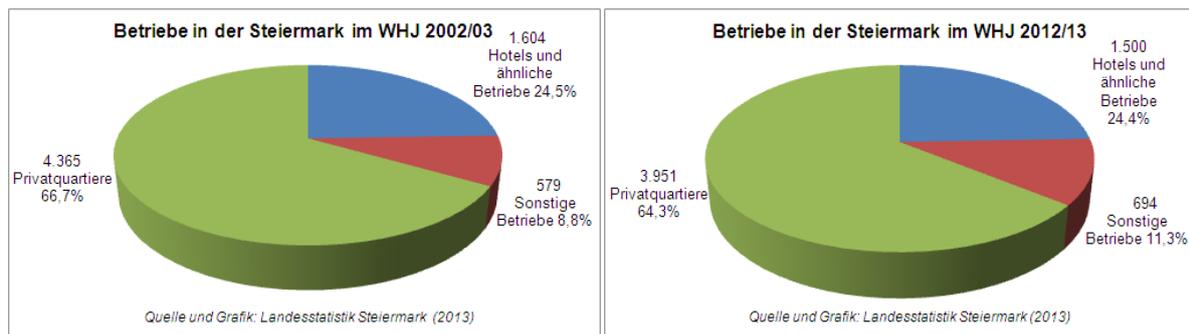
Bei den **Betten** wurden **Zunahmen** bei den „**Hotels und ähnlichen Betrieben**“ sowie bei den „**Sonstigen Betrieben**“ und **Abnahmen** bei den „**Privatquartieren**“ registriert.

Tabelle 7

Tourismusbetriebe und Betten (ohne Campingplatzbetten) in den Winterhalbjahren ab 1979/80 Steiermark: Index 1980 = 100								
WHJ	Betriebe				Betten			
	absolut	Veränd. gg.d.Vorjahr		Index	absolut	Veränd. gg.d.Vorjahr		Index
		absolut	in %	1980= 100		absolut	in %	1980=100
1980	8.498			100	97.972			100
1981	8.846	348	4,1%	104,1	102.639	4.667	4,8%	104,8
1982	8.900	54	0,6%	104,7	104.098	1.459	1,4%	106,3
1983	8.793	-107	-1,2%	103,5	104.664	566	0,5%	106,8
1984	8.676	-117	-1,3%	102,1	104.822	158	0,2%	107,0
1985	8.323	-353	-4,1%	97,9	98.984	-5.838	-5,6%	101,0
1986	7.879	-444	-5,3%	92,7	95.660	-3.324	-3,4%	97,6
1987	7.625	-254	-3,2%	89,7	95.520	-140	-0,1%	97,5
1988	7.503	-122	-1,6%	88,3	95.647	127	0,1%	97,6
1989	7.426	-77	-1,0%	87,4	95.461	-186	-0,2%	97,4
1990	6.975	-451	-6,1%	82,1	93.701	-1.760	-1,8%	95,6
1991	6.913	-62	-0,9%	81,3	93.804	103	0,1%	95,7
1992	6.874	-39	-0,6%	80,9	92.321	-1.483	-1,6%	94,2
1993	6.955	81	1,2%	81,8	93.346	1.025	1,1%	95,3
1994	6.739	-216	-3,1%	79,3	92.486	-860	-0,9%	94,4
1995	6.684	-55	-0,8%	78,7	92.139	-347	-0,4%	94,0
1996	6.667	-17	-0,3%	78,5	93.119	980	1,1%	95,0
1997	6.583	-84	-1,3%	77,5	92.745	-374	-0,4%	94,7
1998	6.550	-33	-0,5%	77,1	92.648	-97	-0,1%	94,6
1999	6.552	2	0,0%	77,1	92.291	-357	-0,4%	94,2
2000	6.650	98	1,5%	78,3	94.843	2.552	2,8%	96,8
2001	6.486	-164	-2,5%	76,3	94.638	-205	-0,2%	96,6
2002	6.537	51	0,8%	76,9	98.196	3.558	3,8%	100,2
2003	6.548	11	0,2%	77,1	95.829	-2.367	-2,4%	97,8
2004	6.612	64	1,0%	77,8	96.354	525	0,5%	98,3
2005	6.529	-83	-1,3%	76,8	97.257	903	0,9%	99,3
2006	6.365	-164	-2,5%	74,9	97.425	168	0,2%	99,4
2007	6.288	-77	-1,2%	74,0	98.544	1.119	1,1%	100,6
2008	6.281	-7	-0,1%	73,9	99.196	652	0,7%	101,2
2009	6.397	116	1,8%	75,3	102.376	3.180	3,2%	104,5
2010	6.338	-59	-0,9%	74,6	104.545	2.169	2,1%	106,7
2011	6.195	-143	-2,3%	72,9	102.963	-1.582	-1,5%	105,1
2012	6.190	-5	-0,1%	72,8	101.918	-1.045	-1,0%	104,0
2013*	6.145	-45	-0,7%	72,3	103.740	1.822	1,8%	105,9

*vorläufige Zahlen

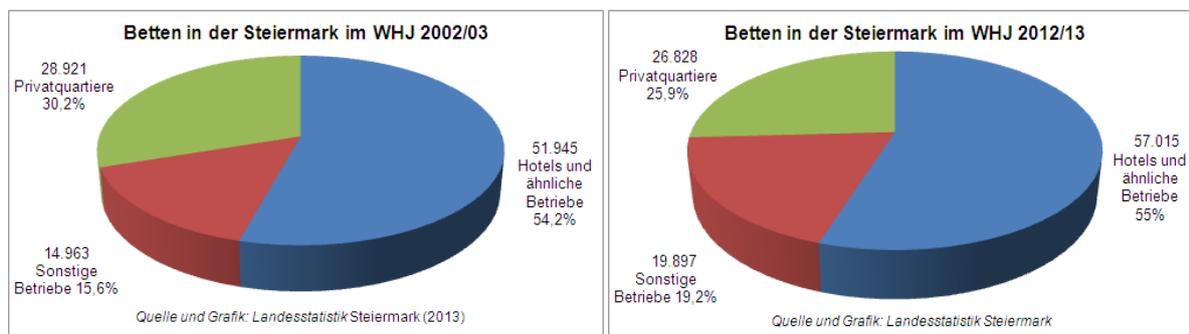
Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Grafik 11

Wie aus den Grafiken deutlich hervorgeht, stellen fast ein **Viertel der Betriebe** und **weit über die Hälfte der Betten** die „Hotels und ähnliche Betriebe“.

Private Beherbergungseinrichtungen stellen fast zwei Drittel aller Betriebe, die Bettenanzahl dieser Gruppe ist jedoch mit etwas über einem Viertel weit hinter der größten Beherbergungseinheit angehehrt.

Die „Sonstigen Betriebe“ umfassen knapp mehr als ein Zehntel der Gesamtbetriebe und weisen fast ein Fünftel aller Betten auf.

Grafik 12

Ein detaillierter Einblick in die Zuwächse und Rückgänge in den einzelnen Kategorien ist in der Tabelle 8 zu finden.

Tabelle 8

Steiermark: Veränderung im 10-Jahres-Vergleich Winterhalbjahr 2002/03 zu 2012/13 Veränderungen in den einzelnen Kategorien absolut und in Prozent				
Kategorie	Betriebe		Betten	
	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	-104	-6,5	5.070	9,8
Sonstige Betriebe	115	19,9	4.934	33,0
Privatquartiere	-414	-9,5	-2.093	-7,2
Veränderung insgesamt	-403	-6,2	7.911	8,3
<i>Quelle: LANDESSTATISTIK Steiermark (2013)</i>				

Insgesamt gibt es **im 10-Jahres-Vergleich** zwar einen **Rückgang bei den Betrieben** um -6,2%, **bei den Betten** kam es aber zu einem deutlichen **Anstieg** um 8,3%. Das bedeutet in Summe einen **Anstieg der Produktivität**.

Beachtenswert ist die **Produktivitätsentwicklung bei „Hotels und ähnlichen Betrieben“**: Bei einem Rückgang der Betriebe um 6,5% konnte die Anzahl der Betten um 9,8% gesteigert werden. Ein Blick in diese Kategorie zeigt auch eine **Entwicklung zu mehr Qualität** auf: Waren im WHJ 2002/03 nur knapp 16% der Betten der Kategorie „5-/4-Stern“ Betriebe zuzuordnen, so betrug im WHJ 2012/13 dieser Anteil bereits über ein Fünftel, nämlich fast 22%.

Aus Tabelle 8 ist auch ersichtlich, dass der **Bereich der „Privatunterkünfte“ im Bettenangebot** des Winters 2012/13 **ein Minus** gegenüber dem Angebot des Winters 2003/03 aufweist. Dieser Saldo kam durch eine **Umschichtung** von Betten in der traditionellen Zimmervermietung hin zu „Privaten Ferienwohnungen bzw. Ferienhäusern“ zustande. Auch hier ist eine **Qualitätsverbesserung** ersichtlich. Fast zwei Drittel der Unterkünfte sind den privaten Anbietern zuzurechnen. Ihre Zahl sank insgesamt gegenüber 2002/03 um 414 Betriebe (-9,5%) bzw. um 2.093 Betten (-7,2%). Im Detail betrachtet wurden 805 „Privatquartiere (auf/nicht auf Bauernhof)“ mit ca. 4.600 Betten geschlossen. Bei den „Privaten Ferienwohnungen und -häusern (auf/nicht auf Bauernhof)“ gab es hingegen einen deutlichen Anstieg um 2.498 Betten und 391 Betrieben.

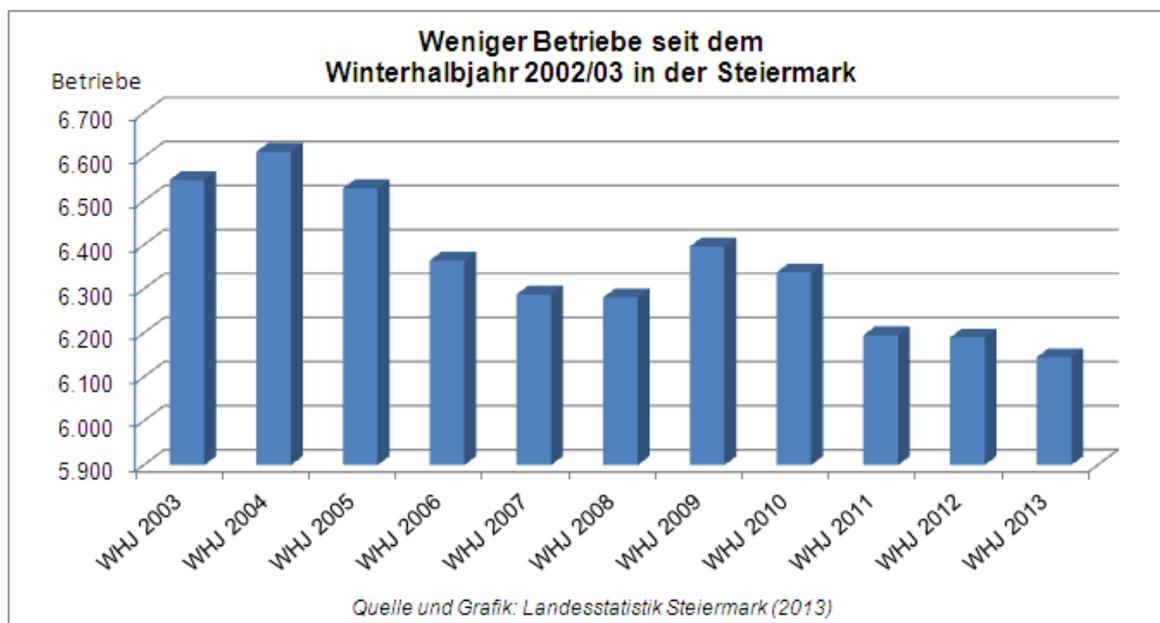
Insgesamt ist der Bettenanteil der privaten Anbieter von 30,2% im Winter 2003/03 auf etwas über einem Viertel (25,9%) im Winterhalbjahr 2012/13 gesunken. Etwa zwei Drittel aller Betriebe sind private Anbieter, die aber nur etwa ein Viertel der Gesamtbetten stellen. Das lässt sich mit den durchschnittlich sehr kleinen Betriebsgrößen bei den „Privatunterkünften“ erklären.

Betrachtet man diese **Entwicklung**, so ist eine deutliche Tendenz **zu höherer Qualität** zu beobachten.

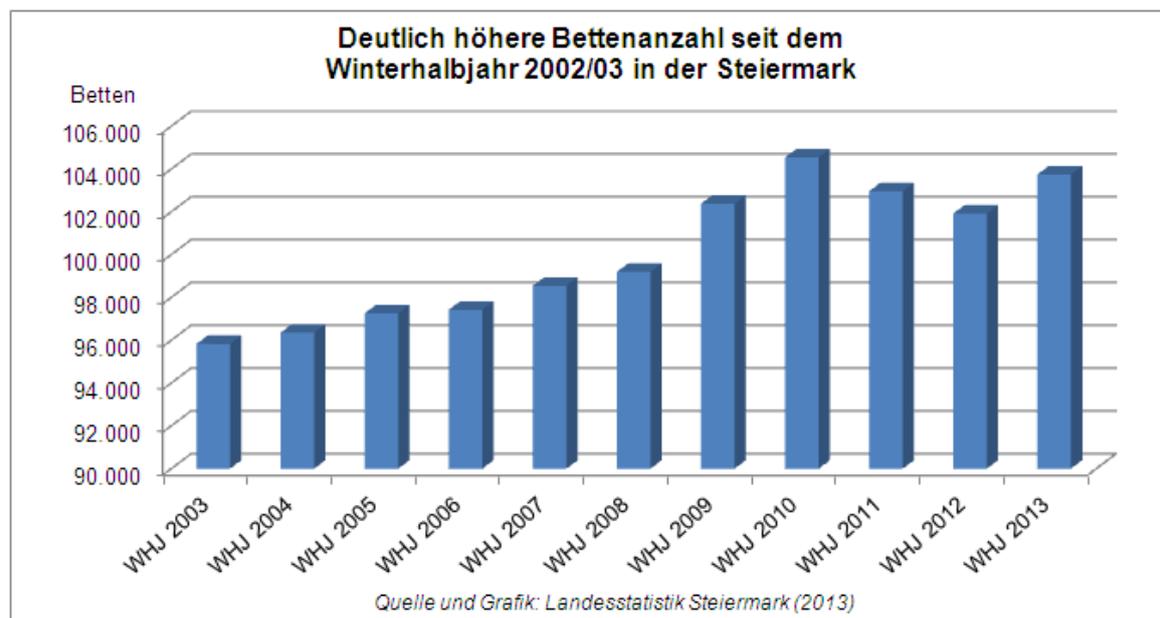
Hohe Zuwächse gab es im 10-Jahres-Vergleich bei den „Sonstigen Betrieben“, hier insbesondere in den Kategorien „Gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser“ (ca. 3.810 Betten, 153 Betriebe) und bei den Jugendherbergen und -gästehäusern (ca. 1.800 Betten, 11 Betriebe).

Die nachfolgenden Grafiken 13 und 14 zeigen die **Entwicklung der Betriebe** und **Bettenzahl** vom Winterhalbjahr 2002/03 zum Winterhalbjahr 2012/13.

Grafik 13



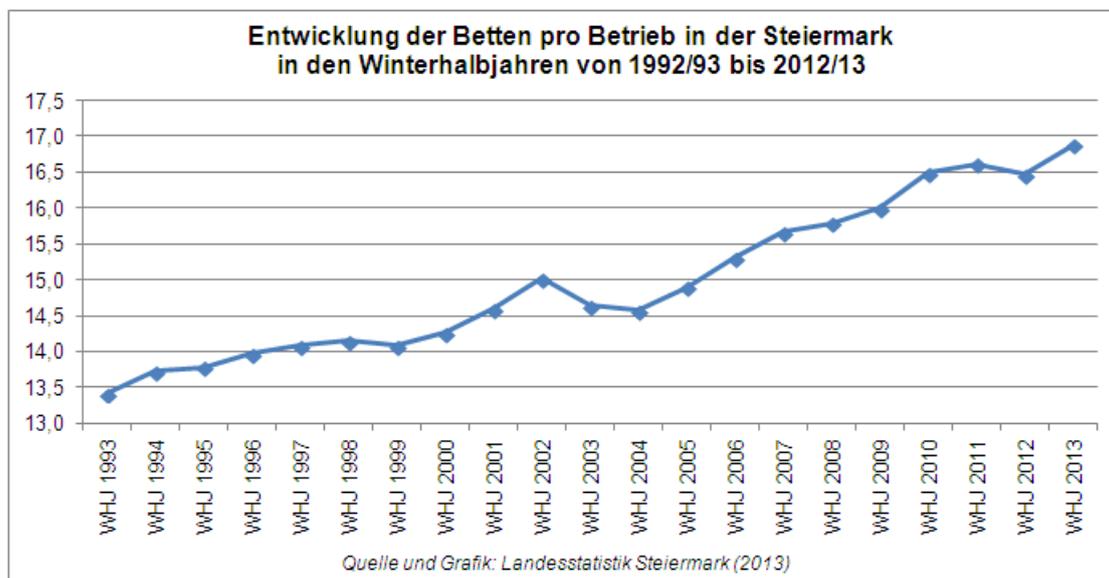
Grafik 14



6.4 Erhöhung der durchschnittlichen Betriebsgröße in der längerfristigen Entwicklung

Die durchschnittliche Betriebsgröße ist vor allem in den „Gewerblichen Fremdenunterkünften“ ein wichtiger Produktivitäts- und damit auch Rentabilitätsfaktor. Der infolge der Europäischen Integration steigende Wettbewerbsdruck belastet größere Betriebe nicht nur relativ weniger, sie können auch die Vorteile des gemeinsamen Marktes („Marktgrößeneffekte“) besser nutzen. Grafik 15 zeigt die Entwicklung der Betten pro Betrieb in der Steiermark.

Grafik 15



Die **langfristige** Entwicklung zeigt eine **Erhöhung** der **durchschnittlichen Betriebsgröße** um fast 26% in den letzten 20 Jahren und um 15% in den letzten 10 Jahren.

Für die Wintersaison **2012/13** wurde in der Steiermark die **Durchschnittsgröße** aller Beherbergungseinheiten einschließlich der Betriebe für Gesundheits-, Kur-, Erholungsaufenthalte und „Sonstige Betriebe“ mit **17 Betten** errechnet. **10 Jahre davor** waren es im Durchschnitt **15 Betten** (siehe Grafik 15).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Betriebsgröße in den letzten 10 Jahren nach Kategorien. Daraus ist zu sehen, dass **nach Betriebsgruppen** bei den „**Hotels und ähnlichen Betrieben**“ die **Kennzahl am stärksten angestiegen** ist.

Tabelle 9

Steiermark: Durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb/Einheit im Winterhalbjahr 2002/03 und 2012/13					
Hotels u. ähnliche Betriebe			Nach Betriebsgruppen		
	WHJ 2002/03	WHJ 2012/13		WHJ 2002/03	WHJ 2002/03
Insgesamt	32,4	33,8	Insgesamt	14,6	16,9
5-/4-Stern	89,0	90,3	Hotels u. ähnliche Betriebe	32,4	33,8
3-Stern	30,7	32,3	Sonstige Betriebe	25,8	28,7
2-/1-Stern	18,4	18,4	Privatunterkünfte	6,6	6,8
<i>Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)</i>					

Alle Kennzahlen der einzelnen Kategorien haben sich nur wenig verändert, die Kennzahl insgesamt ist jedoch deutlich angestiegen. Dies ist deshalb möglich, weil in diesem Zeitraum eine deutliche Verlagerung hin zu den „5- und 4-Stern“-Betrieben mit markant höherer durchschnittlicher Bettenzahl stattgefunden hat.

Ein tiefer gehender Blick in die **Kategorie „Hotels und ähnliche Betriebe“** verrät einige sehr interessante **Entwicklungen in den letzten 10 Jahren:**

- ✓ Die **Betten in den „5-/4-Stern“ Betrieben** (inkl. 4-Stern-Superior) haben sich **verdoppelt**. Die Bettenanzahl ist um 50% gestiegen, die Betriebe haben um 47,6% zugenommen.
- ✓ In der „**3-Stern**“ Kategorie gab es einen **Rückgang bei den Betrieben**, aber eine Steigerung bei den **Betten**. Die Bettenanzahl erhöhte sich um 1,1% reduziert während die Betriebe um 4,1% abnahmen.
- ✓ Die Anzahl der **Betten und Betriebe in der „2-/1-Stern“ Kategorie** haben um mehr als ein **Viertel abgenommen** (-25,9% Betten und -25,7% Betrieben)

Damit wird eine Entwicklung ganz deutlich: Die höhere Qualität wird immer mehr bevorzugt.

6.5 Im Österreichvergleich relativ niedrige Bettenauslastung

Ein wichtiger Bestimmungsfaktor für die Rentabilität der Betriebe ist die Kapazitätsauslastung. Die Bettenauslastung in der Steiermark im Winterhalbjahr 2012/13 liegt allerdings deutlich unter dem Österreichtniveau des letzten Winterhalbjahres von 34,9%. Sie wurde für die Wintersaison 2012/13 mit genau 26,8% (ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten) errechnet. Im Zehnjahresvergleich war aber eine Steigerung festzustellen (Winterhalbjahr 2002/03 mit 25%).

Tabelle 10

Die Bettenauslastung (Prozent und Rang) in den steirischen Bezirken im Winterhalbjahr 2012/13				
Bezirk	Betten	Nächtigungen	Bettenauslastung*	
			in %	Rangplatz der Bettenauslastung
Graz(Stadt)	6.092	384.421	34,8	1
Hartberg-Fürstenfeld	10.187	620.290	33,5	2
Südoststeiermark	7.029	404.048	31,3	3
Liezen	38.825	2.188.758	30,9	4
Murau	9.904	514.383	28,6	5
Graz-Umgebung	3.756	173.509	25,3	6
Voitsberg	1.829	68.333	20,5	7
Leoben	2.660	97.480	20,2	8
Bruck-Mürzzuschlag	6.845	234.384	18,9	9
Weiz	3.858	121.290	17,4	10
Murtal	4.311	120.653	15,5	11
Deutschlandsberg	3.216	59.086	10,2	12
Leibnitz	5.228	81.692	8,6	13
Steiermark	103.740	5.068.327	26,8	

*Die Bettenauslastung gibt in Prozent die Auslastung des jeweiligen Bezirkes an. Sie wird nach folgender Formel berechnet:
 Bettenauslastung = (Nächtigungen x 100) / (Aufgestellte Betten x 181 Kalendertage)
 Berechnung: Ohne Campingplatzbetten und Campingplatzübernachtungen
 Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Regional gesehen lagen **5 Bezirke über dem Steiermarkschnitt von 26,8%**. Allen voran an der **Spitze** steht **Graz-Stadt** mit **34,8%** vor zwei Thermen-Bezirken Hartberg-Fürstenfeld mit 33,5% und der Südoststeiermark mit 31,3%. Ebenfalls über dem Steiermarkschnitt liegen noch Liezen mit 30,9% und Murau mit 28,6%. Die **geringsten Bettenauslastungen** im abgelaufenen Winterhalbjahr wurden für die Bezirke **Leibnitz** mit **8,6%** und Deutschlandsberg mit 10,2% errechnet.

Klammert man die Kurheime der Sozialversicherungsträger und die „Privaten und öffentlichen Kurheime“ aus, erreichten **im Winter 2012/13 die Hotelbetriebe der gehobenen Preisklasse die insgesamt höchste Kapazitätsauslastung** in der Steiermark. Die Spitzen-Hotellerie-Betriebe (5-Stern, 4-Stern-Superior und 4-Stern) erreichten gemeinsam eine Kapazitätsauslastung von 45,5%.

7 Die touristische Nachfrage - Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark

7.1 Wintersaison 2012/13: Neuerlicher Rekord bei Ankünften, Rückgang bei den Übernachtungen

Im abgelaufenen Winterhalbjahr 2012/13 kamen insgesamt **1.476.072 Gäste** in die Steiermark; das ist wieder ein neuer **Rekordwert!** Dies entspricht bei den Ankünften einer Steigerung um 9.612 bzw. +0,7% gegenüber dem Vorjahreswinter. In Grafik 16 wird diese erfolgreiche Entwicklung dargestellt.

Dieses Ergebnis stellt für die Steiermark das bisher beste Ergebnis dar. Bei den **ausländischen Gästen** konnte der bisherige Höchstwert aus der vorigen Wintersaison um 2.883 Ankünfte bzw. +0,6% übertroffen werden. Die Ankünfte aus dem Inland stiegen gegenüber 2011/12 um 6.729, was einer prozentuellen Steigerung um +0,7% entspricht.

Wie man der Grafik 17 entnehmen kann, gibt es bei den Übernachtungen ein leichtes Rückgang. Trotzdem wurde die 5 Mio Übernachtungsgrenze – wie schon im Vorjahreswinter – deutlich überschritten.

Bei den **Nächtigungen** wurde im abgelaufenen Winterhalbjahr ein **leichter Rückgang** verzeichnet werden: Von 5.094.323 **Nächtigungen** im Vorjahreswinter sank der Wert heuer auf **5.068.327**, das entspricht in absoluten Zahlen einen Rückgang um 25.996 Übernachtungen bzw. -0,5%. Dieser Nächtigungsrückgang kann wohl auch mit der Alpinen Schi-Weltmeisterschaft vom 4. – 17. Februar 2013 in Schladming in Zusammenhang gebracht werden (Doppelzimmer wurden als 1-Bett-Zimmer vermietet, Pisten waren gesperrt, ...). In diesen Zeitraum fielen in Österreich auch die Semesterferien unter anderem auf Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Für diese drei Bundesländer wurde im Februar gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 31.686 Nächtigungen oder -25,5% errechnet.

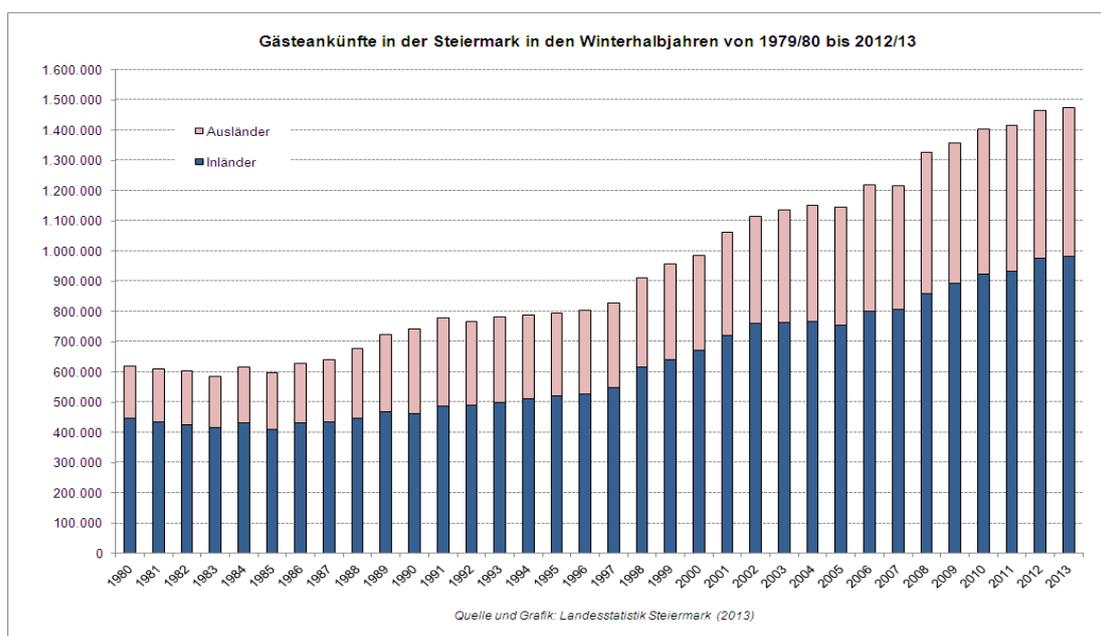
Dabei ist deutlich zu sehen, dass die **Abnahme der Übernachtungen** überwiegend auf die **inländischen Gäste** zurückzuführen ist. Die Inländerübernachtungen sind um **35.585** bzw. **-1,2%** gegenüber dem Vorjahreswinter gesunken. Dafür waren hauptsächlich die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland verantwortlich. Mit einem deutlichen Plus von 17.046 Nächtigungen bzw. 2,2% ging unter den österreichischen Bundesländern die Steiermark hervor.

Der **Ausländertourismus** verzeichnete eine **Zunahme um 9.589 Übernachtungen** bzw. **+0,5%** gegenüber dem Winterhalbjahr 2011/12. **Zugenommen** haben auch wieder die Nächtigungen aus unserem wichtigsten Herkunftsmarkt **Deutschland** mit 5.575 bzw. +0,6%. Für diese Nächtigungszunahme sind hauptsächlich die Bundesländer Bayern mit 8.518 bzw. +3,7%, Nordrhein-Westfalen mit 7.407 bzw. +4,4%, Norddeutschland mit 6.250 bzw. 6% und Baden-Württemberg mit 4.489 bzw. 5,3% verantwortlich. Stärkere Nächtigungszunahmen

gab es noch aus der Schweiz und Liechtenstein mit 7.856 bzw. +28,7%, Slowenien +5.958 bzw. 21,7% und Russland mit 5.449 oder 23,4%.

Den absolut **höchsten Rückgang** verzeichnete der Herkunftsmark **Tschechien**. Hier gingen, auch möglicherweise aufgrund der wirtschaftlichen Lage des Landes, die Nächtigungen um **-8.983** bzw. **-6%** zurück. Stärkere Nächtigungseinbußen gab es noch aus dem Vereinigten Königreich mit -7.507 bzw. -15,2%, aus Belgien mit -6.705 bzw. -15,5% und aus den Niederlanden mit 6.117 bzw. -6,8%.

Grafik 16



Grafik 17

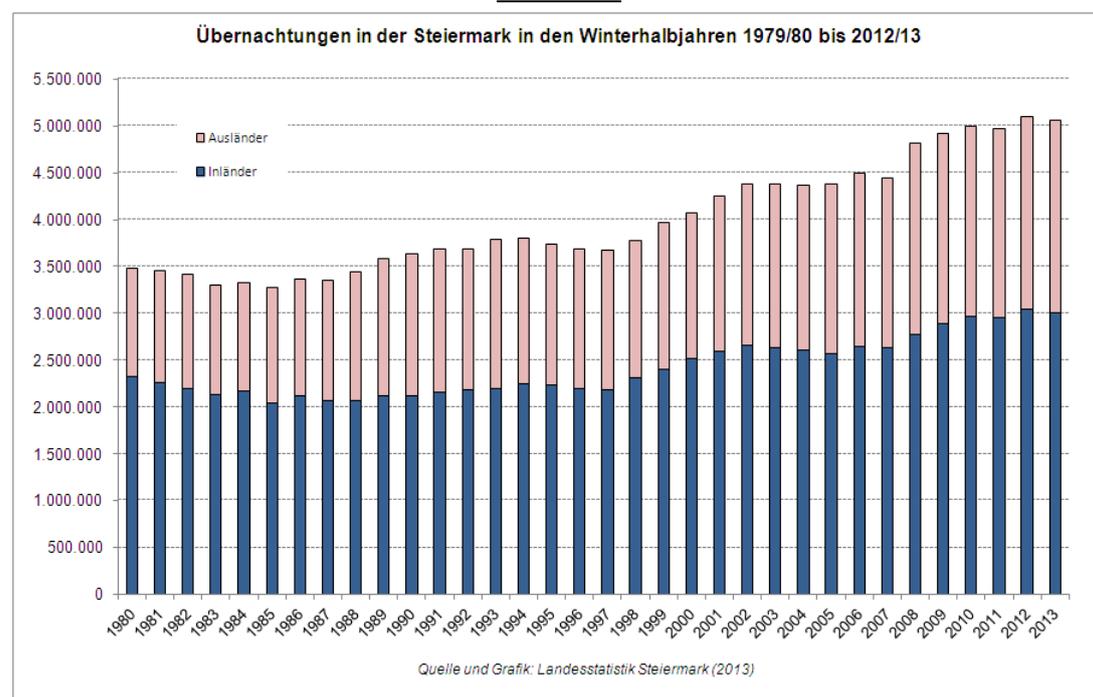


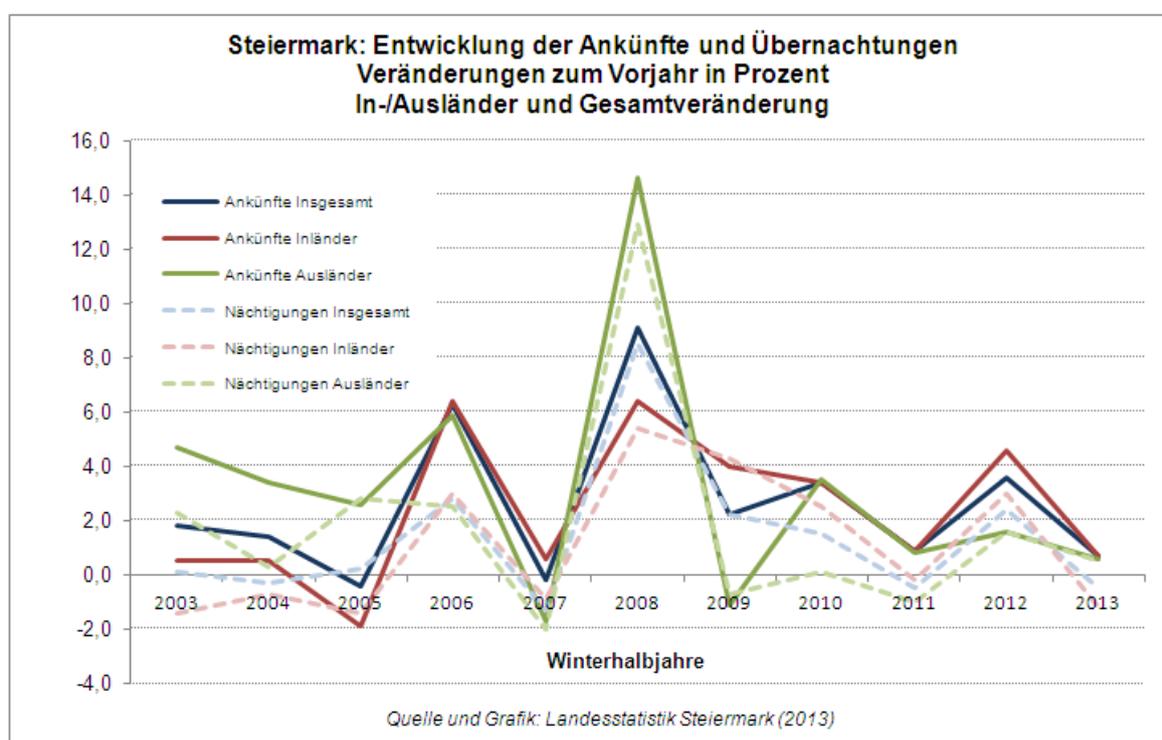
Tabelle 11

Steiermark: Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in allen Unterkunftsarten, Veränderung in Prozent zum Vorjahr										
Herkunftsbereich	Winterhalbjahre									
	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Ankünfte Insgesamt	1,4	-0,4	6,3	-0,2	9,1	2,2	3,4	0,9	3,6	0,7
Ankünfte Inländer	0,5	-1,9	6,4	0,6	6,4	4,0	3,4	0,9	4,6	0,7
Ankünfte Ausländer	3,4	2,6	5,9	-1,7	14,6	-1,1	3,5	0,8	1,6	0,6
Nächtigungen Insgesamt	-0,3	0,2	2,8	-1,3	8,5	2,2	1,5	-0,5	2,4	-0,5
Nächtigungen Inländer	-0,7	-1,4	3	-0,9	5,4	4,3	2,5	-0,2	3,0	-1,2
Nächtigungen Ausländer	0,3	2,8	2,5	-2,0	12,9	-0,7	0,1	-1,0	1,6	0,5

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

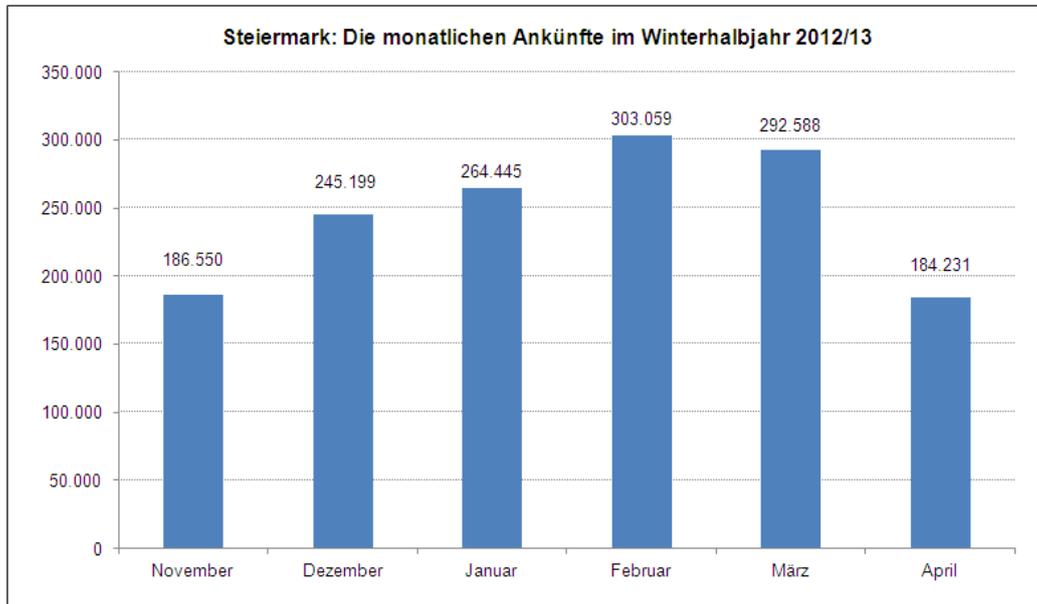
Nach dem erfolgreichen Winterhalbjahr 2011/12 kam es auch dieses Jahr zu einer **Steigerung der Ankünfte, aber zu einem Rückgang der Nächtigungen sowohl bei den inländischen als auch bei den Gästen insgesamt**. Die Abnahme bei den Übernachtungen wurde also im Winterhalbjahr von der inländischen Nachfrage getragen. Die nachstehende Grafik zeigt, dass die Ankünfte der AusländerInnen und InländerInnen im Winterhalbjahr 2012/13 gegenüber 2011/12 leicht gestiegen sind, die Übernachtungen hingegen bei den ausländischen Gästen nur gering gestiegen ist und bei den inländischen Gästen deutlicher abgenommen hat.

Grafik 18



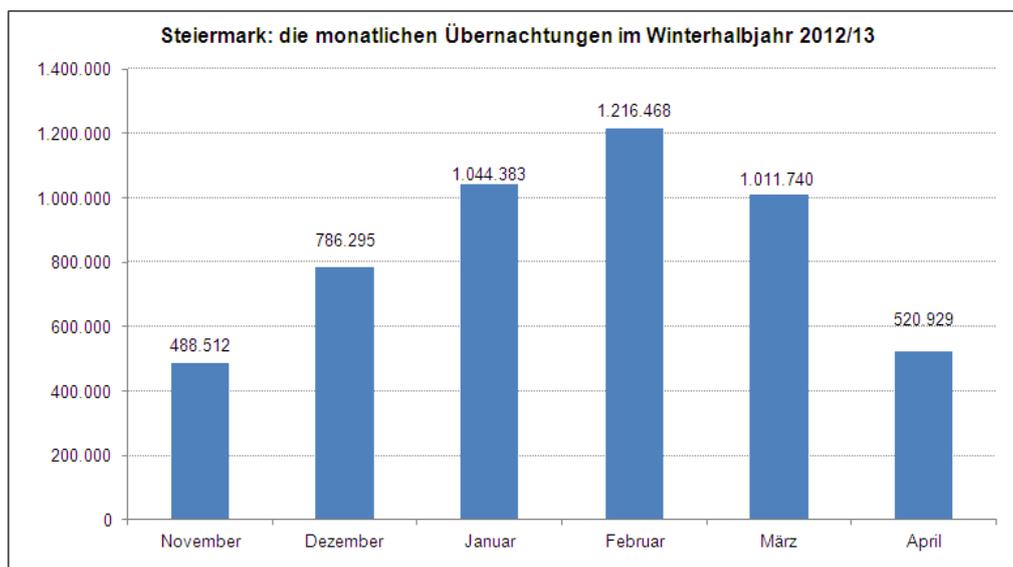
Die folgende Auswertung nach Monaten zeigt, dass der **Februar** mit über 303.000 Ankünften und einem Anteil von 20,5% im Winterhalbjahr 2012/13 der **Spitzenmonat** war. Der April war jener Monat mit den wenigsten Ankünften (184.200) oder einem Anteil von 12,5%.

Grafik 19



Wie man der Grafik 20 entnehmen kann, liegt der **Februar** mit mehr als 1,2 Mio. also fast einem Viertel (24%) **aller Übernachtungen** an **erster Stelle**. Die deutlich wenigsten Übernachtungen wurden im November mit einem Anteil von 9,6% gezählt.

Grafik 20



7.2 Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten

Die bestimmende Größe für die Auslastung der Beherbergungskapazitäten ist die Zahl der Nächtigungen. Sie hat sich im **Zehnjahresabstand** um 689.967 Übernachtungen bzw. +15,8% **erhöht**. Die **Bettenauslastung** stieg von **25%** im Winterhalbjahr **2002/03** auf **26,8%** im Winterhalbjahr **2012/13**.

Tabelle 12

Steiermark: Nachfrage der Inlands- und Auslandsgäste Nächtigungen - Index: 1980 = 100								
WHJ	Inländer	Anteil in %	Ausländer	Anteil in %	Insgesamt	Inländer	Ausländer	Insgesamt
1980	2.317.647	66,6%	1.161.390	33,4%	3.479.037	100,0	100,0	100,0
1981	2.253.831	65,3%	1.198.627	34,7%	3.452.458	97,2	103,2	99,2
1982	2.191.330	64,2%	1.222.184	35,8%	3.413.514	94,5	105,2	98,1
1983	2.131.341	64,6%	1.166.253	35,4%	3.297.594	92,0	100,4	94,8
1984	2.163.849	65,0%	1.164.349	35,0%	3.328.198	93,4	100,3	95,7
1985	2.043.255	62,5%	1.227.640	37,5%	3.270.895	88,2	105,7	94,0
1986	2.113.140	62,7%	1.255.231	37,3%	3.368.371	91,2	108,1	96,8
1987	2.071.400	61,9%	1.276.639	38,1%	3.348.039	89,4	109,9	96,2
1988	2.068.968	60,0%	1.377.532	40,0%	3.446.500	89,3	118,6	99,1
1989	2.121.057	59,1%	1.464.988	40,9%	3.586.045	91,5	126,1	103,1
1990	2.113.317	58,2%	1.520.415	41,8%	3.633.732	91,2	130,9	104,4
1991	2.157.216	58,6%	1.523.452	41,4%	3.680.668	93,1	131,2	105,8
1992	2.177.272	59,1%	1.504.583	40,9%	3.681.855	93,9	129,6	105,8
1993	2.194.851	57,9%	1.596.304	42,1%	3.791.155	94,7	137,4	109,0
1994	2.240.144	58,9%	1.565.739	41,1%	3.805.883	96,7	134,8	109,4
1995	2.231.712	59,8%	1.503.071	40,2%	3.734.783	96,3	129,4	107,4
1996	2.193.726	59,4%	1.497.721	40,6%	3.691.447	94,7	129,0	106,1
1997	2.186.787	59,5%	1.488.270	40,5%	3.675.057	94,4	128,1	105,6
1998	2.314.148	61,3%	1.460.119	38,7%	3.774.267	99,8	125,7	108,5
1999	2.406.127	60,6%	1.566.502	39,4%	3.972.629	103,8	134,9	114,2
2000	2.514.099	61,8%	1.556.766	38,2%	4.070.865	108,5	134,0	117,0
2001	2.596.425	61,1%	1.653.792	38,9%	4.250.217	112,0	142,4	122,2
2002	2.663.600	60,9%	1.711.646	39,1%	4.375.246	114,9	147,4	125,8
2003	2.626.569	60,0%	1.751.791	40,0%	4.378.360	113,3	150,8	125,8
2004	2.609.056	59,8%	1.757.514	40,2%	4.366.570	112,6	151,3	125,5
2005	2.571.450	58,7%	1.805.673	41,3%	4.377.123	111,0	155,5	125,8
2006	2.649.737	58,9%	1.851.139	41,1%	4.500.876	114,3	159,4	129,4
2007	2.626.836	59,1%	1.814.372	40,9%	4.441.208	113,3	156,2	127,7
2008	2.769.467	57,5%	2.048.093	42,5%	4.817.560	119,5	176,3	138,5
2009	2.889.862	58,7%	2.034.125	41,3%	4.923.987	124,7	175,1	141,5
2010	2.963.461	59,3%	2.036.072	40,7%	4.999.533	127,9	175,3	143,7
2011	2.958.238	59,5%	2.015.171	40,5%	4.973.409	127,6	173,5	143,0
2012	3.045.977	59,8%	2.048.346	40,2%	5.094.323	131,4	176,4	146,4
2013	3.010.392	59,4%	2.057.935	40,6%	5.068.327	129,9	177,2	145,7

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

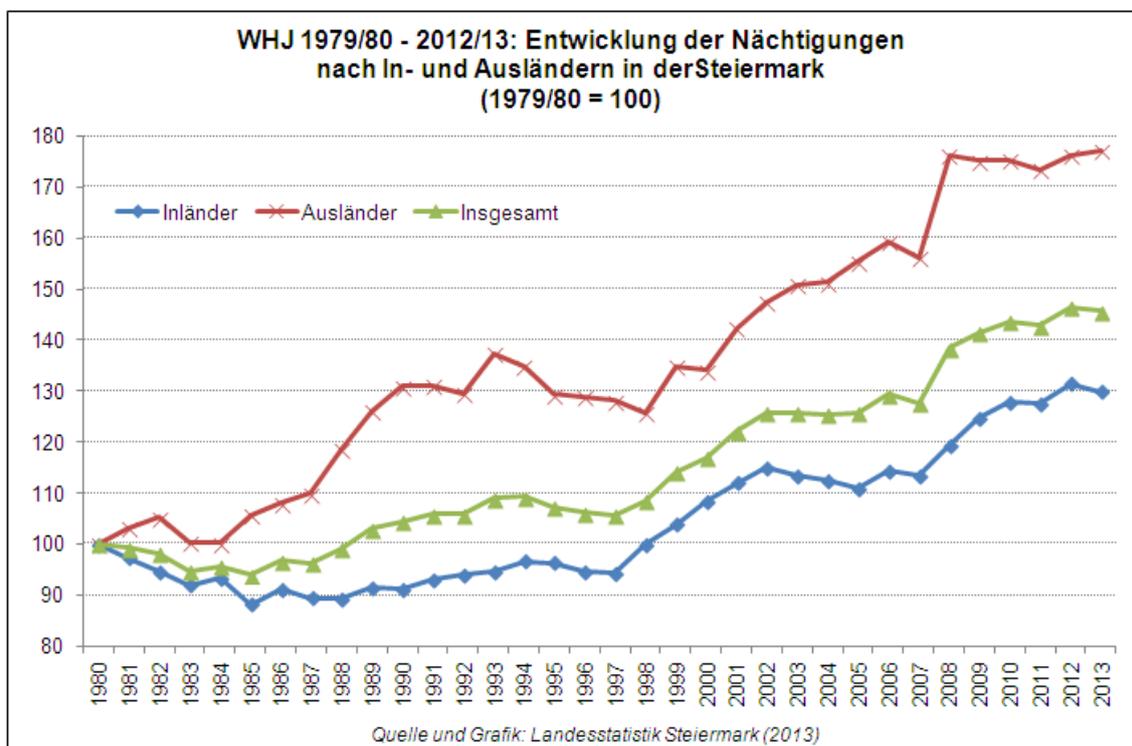
Der **Zuwachs der Nächtigungen im Langzeitvergleich erfolgte nicht kontinuierlich** (siehe Grafik 21). Im Winterhalbjahr 2007/08 konnte ein außerordentlich starker Anstieg der Nächtigungen insgesamt erzielt werden, welcher trotz Wirtschaftskrise im Winter 2008/09 überboten wurde und sich 2009/10 fortsetzte. 2010/11 gingen die Nächtigungen dann wieder leicht zurück, um **2011/12** auf einen neuen **Höchstwert** zu steigen. **2012/13 konnte der Rekordwert aus dem Vorjahr nicht erreicht werden.**

Das Minus an Nächtigungen kam, wie bereits erwähnt, überwiegend durch das Ausbleiben der inländischen Gäste zustande. Die Inländer verzeichneten im Winterhalbjahr 2012/13 ein Minus von 36.585 Nächtigungen gegenüber dem Vorjahr. Dadurch ist auch der Anteil der inländischen Nächtigungen im Winterhalbjahr 2012/13 gegenüber dem Vorjahreswinter von 59,8% auf 59,4% leicht zurückgegangen.

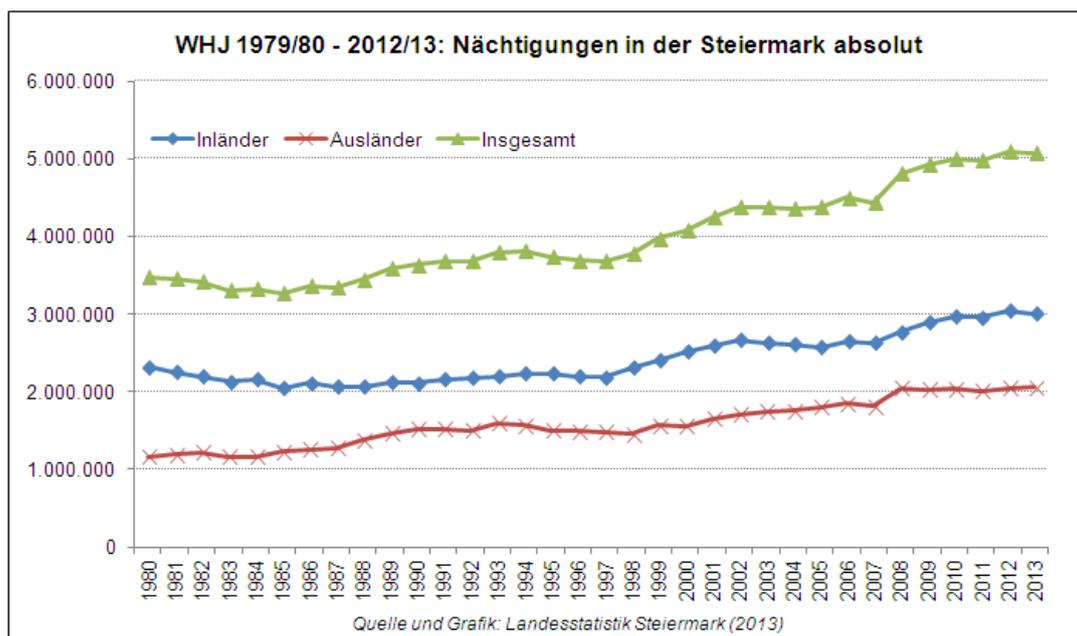
Die Zahl der Auslandsnächtigungen hat sich seit 1980 fast verdoppelt, der Anteil von einem Drittel auf über 40% erhöht. In absoluten Zahlen kam es vom Winter 1979/80 bis 2012/13 zu einer Zunahme von fast 900.000 Nächtigungen.

Nach wie vor bewährt sich der hohe Anteil an **Inlandsgästen**, und hier besonders der **Steirer und Steirerinnen mit 26,7 %**.

Grafik 21



Grafik 22



7.3 Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,6 auf 3,5 Tage verringert. Die inländischen Gästen blieben 3,2 Tage, die ausländischen 4,2 Tage, was bedeutet, dass die Touristen aus dem Ausland im vergangenen Winter durchschnittlich um 1 Tag länger in der Steiermark verweilten.

Tabelle 13

Steiermark: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen) vom Winterhalbjahr 2002/03 – Winterhalbjahr 2012/13						
Zeitraum	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer			Veränderungen zum Vorjahr		
	Gesamt	Inländer	Ausländer	Gesamt	Inländer	Ausländer
2002/03	3,9	3,4	4,7	-	-	-
2003/04	3,8	3,4	4,6	-2,6%	0,0%	-2,1%
2004/05	3,8	3,4	4,6	0,0%	0,0%	0,0%
2005/06	3,7	3,3	4,5	-2,6%	-2,9%	-2,2%
2006/07	3,7	3,3	4,4	0,0%	0,0%	-2,2%
2007/08	3,6	3,2	4,4	-2,7%	-3,0%	0,0%
2008/09	3,6	3,2	4,4	0,0%	0,0%	0,0%
2009/10	3,6	3,2	4,2	0,0%	0,0%	-4,5%
2010/11	3,5	3,2	4,2	2,8%	0,0%	0,0%
2011/12	3,5	3,1	4,2	0,0%	-3,1%	0,0%
2012/13	3,4	3,1	4,2	-2,9%	0,0%	0,0%

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Wenn man von den Kurheimen der Sozialversicherungsträger (18,3 Tage im Durchschnitt) und den „Privaten und öffentlichen Kurheimen“ (15,9 Tage im Durchschnitt) absieht, verzeichnen die durchschnittlich längste Aufenthaltsdauer Gäste in „Privaten Ferienwohnungen nicht auf Bauernhof“ mit 5,6 Tagen, in „Privaten Ferienwohnungen auf Bauernhof“ mit 5,4 Tagen und in „Gewerblichen Ferienwohnungen“ mit je 5,2 Tagen. **Gäste in Ferienwohnungen bleiben** also statistisch gesehen (ohne Berücksichtigung der Kurheime und Erholungsheime) **am längsten**.

Sind in den privaten Unterkünften kaum Unterschiede zwischen „am Bauernhof“ und „nicht am Bauernhof“ zu verzeichnen, ist die Situation in den **gewerblichen Betrieben** differenzierter. Hier **nimmt die Aufenthaltsdauer mit sinkendem Qualifikationsniveau zu**.

Auch ausländische Gäste in „Ferienwohnungen nicht auf Bauernhof“ und in „Ferienwohnungen auf Bauernhof“ haben im Segment der Auslandsnchtigungen einen sehr hohen Anteil: Sie liegen mit 6,1 und 5,9 Tagen durchschnittlicher Aufenthaltsdauer, wie bereits im Vorjahreswinter, ebenfalls im Spitzenfeld.

7.4 Die Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft

7.4.1 Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark im Winterhalbjahr 2012/13

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die bevorzugte Unterkunftsart der Gäste in der Steiermark. Der Trend zu gehobener Qualität setzt sich auch im Winterhalbjahr 2012/13 weiter fort. So lag der Anteil der **Gesamtübernachtungen** in diesem Zeitraum in der **gehobenen Hotelkategorie mit 36,9%** deutlich über dem „3-Stern“ und „2-/1-Stern“ Bereich zusammen von 29,2%. Beliebt bei den Gästen sind auch Kategorien „Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat“, hierauf entfallen insgesamt 16,3% aller Nchtigungen. Danach folgen mit 6,5% Übernachtungen in „Privatquartieren auf oder nicht auf Bauernhof“.

Tabelle 14

Bevorzugte Unterkunftsarten im Winterhalbjahr 2012/13 in der Steiermark (in Prozent): Alle Gäste			
5-/4-Stern	36,9%	Private u. öffentl. Kurheime	1,5%
3-Stern	24,0%	Kinder-u. Jugenderholungsh.	0,8%
2-/1-Stern	5,2%	Jugendherbergen/gästehäuser	2,8%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	8,1%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,5%
Privatqu.n.a.Bauernhof	4,2%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	6,8%
Privatqu.a.Bauernhof	2,3%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	1,4%
Campingplatz	0,6%	Sonstige Unterkünfte	2,2%
Kurheim d. Soz. Vers. Träger	2,6%		
<i>Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)</i>			

Betrachtet man die bevorzugte Unterkunftsart der **ausländischen Gäste**, so zeigt sich, dass drei Kategorien einen besonderen Vorzug gegeben wird. Die **meisten** Urlauber verbrachten ihren Aufenthalt mit **27,1%** in der gehobenen Hotellerie knapp gefolgt mit 27% in der Gruppe „Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat“ und mit 25,9% in einem „**3-Stern**“ **Betrieb**.

Tabelle 15

Bevorzugte Unterkunftsarten im Winterhalbjahr 2012/13 in der Steiermark (in Prozent): Gäste aus dem Ausland			
5-/4-Stern	27,1%	Private u.öffentl.Kurheime	0,1%
3-Stern	25,9%	Kinder-u. Jugenderholungsh.	1,1%
2-/1-Stern	6,6%	Jugendherbergen/gästehäuser	1,9%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	14,3%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,6%
Privatqu.n.a.Bauernhof	4,5%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	10,7%
Privatqu.a.Bauernhof	2,6%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	2,0%
Campingplatz	0,5%	Sonstige Unterkünfte	2,0%
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	0,0%		
<i>Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)</i>			

Völlig anders verhält sich das Urlaubsverhalten der österreichischen Gäste. Wie aus nachfolgender Übersicht ersichtlich, übernachteten die **inländischen Gäste** im abgelaufenen Winterhalbjahr **überwiegend** in den „**5-Stern, 4-Stern-Superior und 4 Stern**“ **Betrieben**. Hier liegt der Anteil bei **43,5%**, also um fast 21% höher wie im „3-Stern“ Bereich. Ausschlaggebend dafür waren die Nächtigungen in den oststeirischen Thermengemeinden. Der Grund dafür dürfte sein, dass bei Thermen meist Hotels der gehobenen Kategorie angeschlossen sind bzw. sich in unmittelbarer Nähe befinden. Mit einem großen Abstand folgen die Unterkünfte „Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat“ mit einem Anteil von 9%.

Tabelle 16

Bevorzugte Unterkunftsarten im Winterhalbjahr 2012/13 in der Steiermark (in Prozent): Gäste aus dem Inland			
5-/4-Stern	43,5%	Private u.öffentl.Kurheime	2,5%
3-Stern	22,8%	Kinder-u. Jugenderholungsh.	0,7%
2-/1-Stern	4,3%	Jugendherbergen/gästehäuser	3,4%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	3,9%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,4%
Privatqu.n.a.Bauernhof	4,0%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	4,1%
Privatqu.a.Bauernhof	2,2%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	1,0%
Campingplatz	0,6%	Sonstige Unterkünfte	2,2%
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	4,4%		
<i>Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)</i>			

7.4.2 Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen

Auf die drei übergeordneten Betriebsgruppen wie „Hotels und ähnliche Betriebe“ entfielen im Winterhalbjahr 2012/13 genau **3.353.474 Nächtigungen (66,6%)**, auf die Klasse der „Sonstigen Betriebe“ 966.460 Nächtigungen (19,1%) und auf die Klasse der „Privatunterkünfte“ 748.393 Nächtigungen (14,8%). Der Nächtigungsrückgang „in allen Unterkunftsarten“ im Winterhalbjahr 2012/13 gegenüber dem Vorwinter betrug -25.996 (-0,5%).

Die höchsten absoluten Nächtigungsabnahmen gehen auf die „3-Stern-Betriebe mit -30.545 und den „2-/1-Stern-Betriebe mit -15.122 zurück. Deutliche Nächtigungszuwächse gab es hingegen in den „5-Stern, 4-Stern-Superior und 4-Stern“-Betrieben mit +45.955 und in der Betriebsgruppe „Ferienwohnung/-haus(gewerblich)“ mit +32.637.

Nähere Details sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Tabelle 17

Die Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen					
Art der Fremdenunterkunft		Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %
In allen	Insgesamt	5.068.327	5.094.323	-25.996	-0,5
Unterkunftsarten	Inländer	3.010.392	3.045.977	-35.585	-1,2
	Ausländer	2.057.935	2.048.346	9.589	0,5
Hotels und ähnliche Betriebe	Insgesamt	3.353.474	3.353.186	288	0,0
	Inländer	2.126.112	2.127.439	-1.327	-0,1
	Ausländer	1.227.362	1.225.747	1.615	0,1
Sonstige Betriebe	Insgesamt	966.460	971.024	-4.564	-0,5
	Inländer	544.601	566.591	-21.990	-3,9
	Ausländer	421.859	404.433	17.426	4,3
Privatunterkünfte	Insgesamt	748.393	770.113	-21.720	-2,8
	Inländer	339.679	351.947	-12.268	-3,5
	Ausländer	408.714	418.166	-9.452	-2,3
5-Stern, 4-Stern-Superior, 4-Stern	Insgesamt	1.868.837	1.822.882	45.955	2,5
	Inländer	1.310.238	1.290.059	20.179	1,6
	Ausländer	558.599	532.823	25.776	4,8
3-Stern	Insgesamt	1.218.662	1.249.207	-30.545	-2,4
	Inländer	685.197	701.818	-16.621	-2,4
	Ausländer	533.465	547.389	-13.924	-2,5
2-/1-Stern	Insgesamt	265.975	281.097	-15.122	-5,4
	Inländer	130.677	135.562	-4.885	-3,6
	Ausländer	135.298	145.535	-10.237	-7,0

Fortsetzung Tabelle 17					
Ferienwhng./haus	Insgesamt	411.245	378.608	32.637	8,6
(gewerbl.)	Inländer	116.498	110.973	5.525	5,0
	Ausländer	294.747	267.635	27.112	10,1
Privatqu.n.a.B.	Insgesamt	212.948	223.074	-10.126	-4,5
	Inländer	119.347	129.226	-9.879	-7,6
	Ausländer	93.601	93.848	-247	-0,3
Privatqu.a.B.	Insgesamt	118.880	123.656	-4.776	-3,9
	Inländer	65.925	66.992	-1.067	-1,6
	Ausländer	52.955	56.664	-3.709	-6,5
Campingplatz	Insgesamt	27.910	30.958	-3.048	-9,8
	Inländer	18.275	18.558	-283	-1,5
	Ausländer	9.635	12.400	-2.765	-22,3
Kurheim	Insgesamt	132.068	141.919	-9.851	-6,9
d.Soz.Vers.Träger	Inländer	131.789	140.653	-8.864	-6,3
	Ausländer	279	1266	-987	-78,0
Private	Insgesamt	76.451	79.211	-2.760	-3,5
u.öffentl.Kurheime	Inländer	75.216	78.310	-3.094	-4,0
	Ausländer	1235	901	334	37,1
Kinder-u.	Insgesamt	42.735	49.278	-6.543	-13,3
Jugenderholungsh.	Inländer	20.168	25.019	-4.851	-19,4
	Ausländer	22.567	24.259	-1.692	-7,0
Jugendherbergen	Insgesamt	142.470	150.154	-7.684	-5,1
u.-gästehäuser	Inländer	102.650	107.840	-5.190	-4,8
	Ausländer	39.820	42.314	-2.494	-5,9
Bewirtschaftete	Insgesamt	24.234	30.100	-5.866	-19,5
Schutzhütte	Inländer	12.770	15.556	-2.786	-17,9
	Ausländer	11.464	14.544	-3.080	-21,2
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	344.378	350.830	-6.452	-1,8
n.a.B.priv	Inländer	124.008	125.337	-1.329	-1,1
	Ausländer	220.370	225.493	-5.123	-2,3
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	72.187	72.553	-366	-0,5
a.B.priv	Inländer	30.399	30.392	7	0,0
	Ausländer	41.788	42.161	-373	-0,9
Sonstige	Insgesamt	109.347	110.796	-1.449	-1,3
Unterkünfte	Inländer	67.235	69.682	-2.447	-3,5
	Ausländer	42.112	41.114	998	2,4

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Wenn man nun die Kategorie „**in allen Unterkunftsarten**“ betrachtet, erkennt man, dass die **Auslandsübernachtungen** im abgelaufenen Winterhalbjahr wieder gestiegen sind. Insgesamt waren **+0,5%** bzw. **9.589** Nächtigungen mehr zu registrieren. Dieses Plus ist durch die Zunahme der Übernachtungen aus den Kategorien: „Hotels und ähnliche Betriebe und den „Sonstigen Betrieben“ zurückzuführen, bei den Privatunterkünften waren Rückgänge zu verzeichnen. Die **Inlandsübernachtungen** nahmen insgesamt in diesem Zeitraum um **-25.996** oder um **-0,5%** ab. Das Minus gab es in der Kategorie „Privatunterkünfte“ und bei den „Sonstigen Betrieben“. Bei den „Hotels und ähnlichen Betrieben“ hingegen gab es eine minimale Steigerung bei den Nächtigungen.

7.5 Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern

Generelle Betrachtungen des Fremdenverkehrs nach den Angaben über das Herkunftsgebiet der Gäste geben Aufschluss über die Ausrichtung dieses Wirtschaftszweiges auf einzelne Gebiete und spiegeln so das Ausmaß von verschiedenen Gewichtungen wider, wie sie auch die Grundlage für ein gezieltes Marketing darstellen. Der steirische Fremdenverkehr ist sowohl im Winter als auch im Sommer durch eine **sehr starke Konzentration auf wenige Herkunftsländer** gekennzeichnet.

So kommen **66,5%** der **Wintertouristen** aus dem **Inland**, das ist **jeder 2. Gast!** In die Steiermark kommen einerseits die **Steirer selbst (26,4%)**, aber auch die Wiener mit 22,3%, gefolgt von den Niederösterreichern mit 21 %. Diese drei Bundesländer stellen fast 70% aller inländischen Ankünfte in der Wintersaison 2012/13. Das sind in absoluten Zahlen 684.303 Ankünfte. Die größte Nachfrage nach steirischem Winter-**Binnentourismus** in Österreich kommt also aus **der Steiermark selbst, gefolgt von Wien, Niederösterreich** und mit größerem Abstand aus Oberösterreich mit 11,9%.

Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, kam es bei den **Ankünften** im Winter 2012/13 **aus 5 von 9 österreichischen Bundesländern** zu einem **Anstieg**. Mit einem Zuwachs von 7.894 Ankünften liegt die Steiermark selbst an der Spitze vor Oberösterreich mit 2.662 und Kärnten mit 2.191. Prozentuell gesehen war mit +7,4% der Anstieg bei den Gästen aus Tirol am höchsten.

Das **höchste absolute Minus** bei den **Ankünften** gab es bei den Gästen aus **Wien** mit -4.283, **Niederösterreich** mit -1.936 und dem **Burgenland** mit -1.313, dies kann wohl auch – wie bereits erwähnt – mit den Energieferien in den östlichen Bundesländern und der Alpinen Schi Weltmeisterschaft in Schladming in Zusammenhang gebracht werden.

Tabelle 18

Ankünfte nach Bundesländern in der Steiermark			
Herkunftsländer	Anteile an den Inlandsankünften		Veränderungen in %
	WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	
A-Burgenland	3,7%	3,8%	-6,3%
A-Kärnten	6,7%	6,5%	-3,4%
A-Niederösterreich	21,0%	21,4%	5,1%
A-Oberösterreich	11,9%	11,7%	1,2%
A-Salzburg	4,3%	4,3%	1,0%
A-Steiermark	26,4%	25,8%	2,2%
A-Tirol	2,8%	2,7%	6,0%
A-Vorarlberg	0,9%	1,0%	-11,8%
A-Wien	22,3%	22,8%	-4,3%
Insgesamt	100,0%	100,0%	-1,2%

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

33,5 %, also **ein Drittel** der **Gäste**, kommt aus dem **Ausland** und hier vorwiegend aus **Deutschland** (207.961 Ankünfte), wobei die **Bayern** (71.075 Ankünfte) innerhalb der deutschen Gruppe am häufigsten die Steiermark besuchen. Die **zweithäufigste** Gruppe kommt aus **Ungarn** mit 80.286 Ankünften. **Danach** folgen bereits mit einem großen Abstand die Gäste aus der **Tschechischen Republik** mit 35.828 Ankünften. **Aufsteigend** in der Beliebtheitskala ist die Steiermark auch bei den Gästen aus der **Schweiz und Liechtenstein** mit einer Steigerung von 23,6% gegenüber dem Vorjahr.

Der **Auslandstourismus** verbucht insgesamt einen Anteil von **40,6%**. Hier **überwiegt**, wie schon erwähnt, die Nachfrage aus **Deutschland** mit **938.205** Gästenächtigungen. Der bisherige **Höchstwert** aus dem Winterhalbjahr 2011/12 wurde um 9.589 Nächtigungen übertroffen und liegt nun bei **2.057.935**.

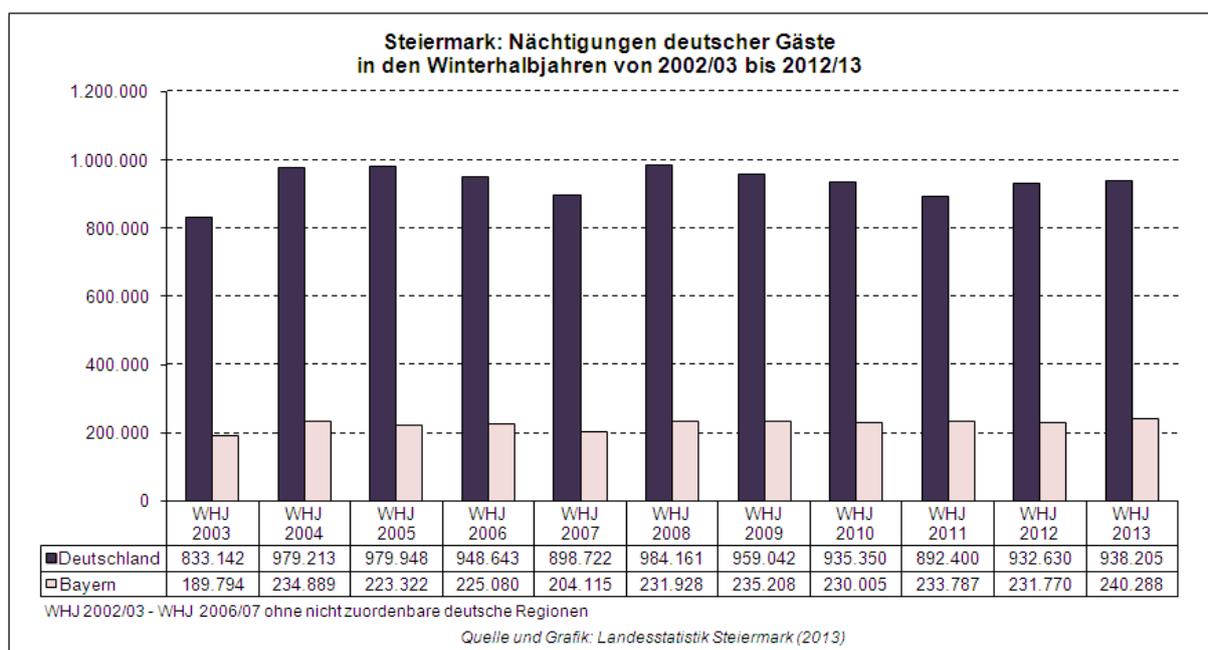
Der Vergleich zeigt deutlich, dass die Gäste aus **Ungarn** eine **stärkere** Gruppe ergeben als jene aus **Bayern**, wobei die Ungarn im abgelaufenen Winterhalbjahr durchschnittlich um 0,6 Tage länger bei uns verweilten.

Im **Zehn-Jahresabstand** sind die **Ankünfte und Nächtigungen** der **ungarischen Gäste auf fast das Zweifache gestiegen**. Im Jahr **2004** wurden erstmals über **200.000** Übernachtungen gezählt, **2008** wurde bereits die **300.000** Marke überschritten. Dieser Aufwärtstrend setzte sich auch im Winterhalbjahr 2009/10 fort und erreichte in der Wintersaison 2010/11 seinen **Höchstwert** mit **360.285 Nächtigungen**. Auch die **Ankünfte steigen** kontinuierlich. **2003** wurden **43.560** Ankünfte gezählt, **aktuell** sind es **80.286**, was einer **Steigerung** von **84,3%** entspricht.

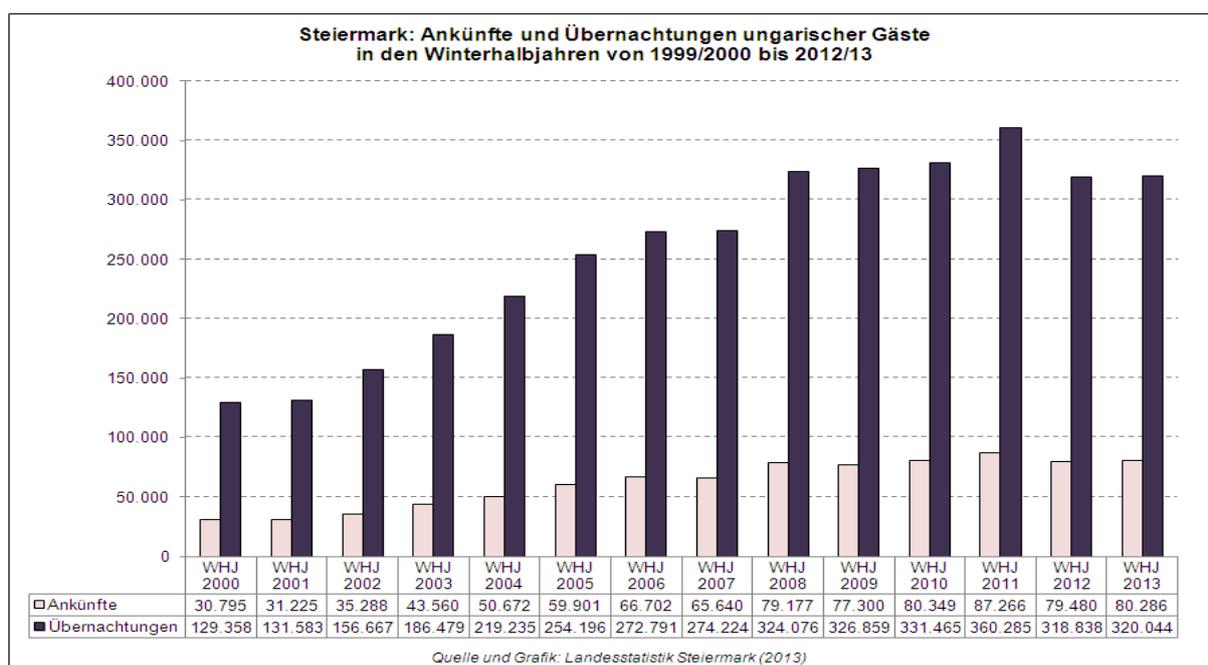
Eine **starke Tendenz** nach oben zeichnet sich auch bei den Gästen aus der **Tschechischen Republik** ab. Vergleicht man hier den **Zehn-Jahres-Rhythmus**, lässt sich eine deutliche Steigerung bei den **Ankünften** um **168%** und bei den **Übernachtungen** mit **148%** erkennen. In absoluten Zahlen wurden 2003 **13.384** und 2012/13 **35.828** **Ankünfte** registriert. Die **Gäst-übernachtungen** stiegen von **56.359** im Winterhalbjahr **2003** auf **139.948** in der abgelaufenen Saison und sind damit um das **zweieinhalbfache** gestiegen.

In den nachfolgenden Übersichten sind die Daten grafisch dargestellt.

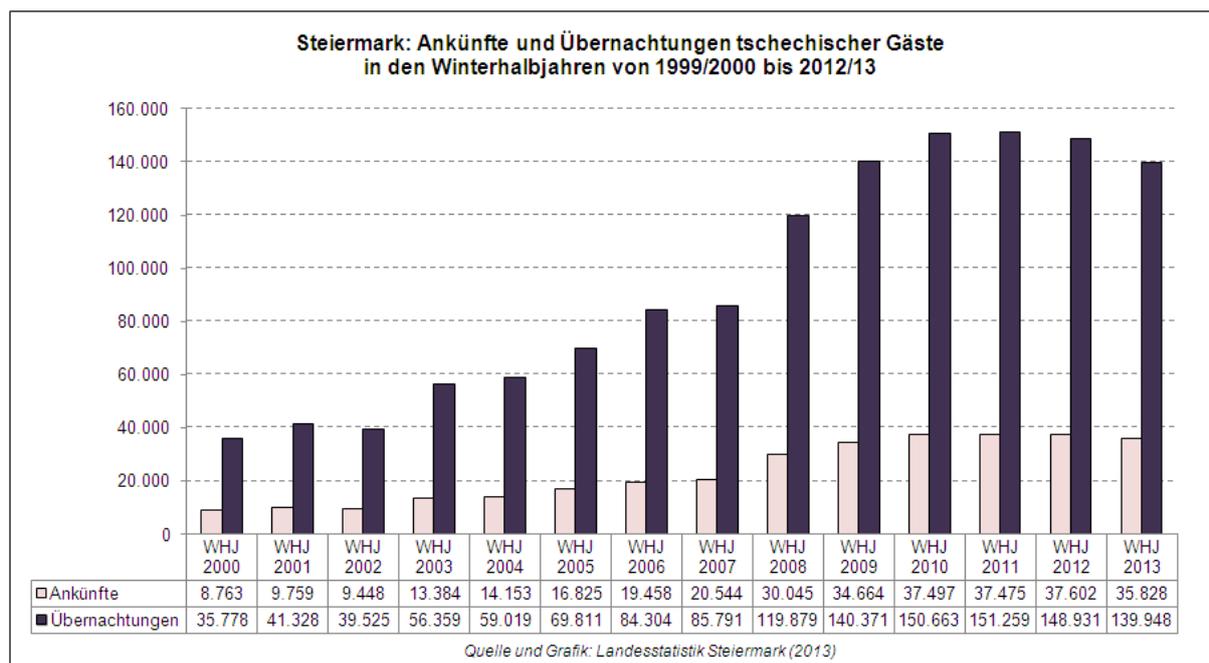
Grafik 23



Grafik 24



Grafik 25



Wie man aus den Daten der Grafik 23 errechnen kann, sind **immer über 20% der deutschen Gäste aus Bayern**. In der abgelaufenen Wintersaison waren es mehr als ein Viertel (25,6%). Seit dem Winterhalbjahr 2002/03 gibt es immer über 800.000 Nächtigungen von unseren deutschen Nachbarn, die im Jahre 2007/08 den Höchstwert erreichten. In den drei darauffolgenden Wintersaisons gingen die Übernachtungen nach unten. In den vergangenen zwei Winterhalbjahren stiegen die Nächtigungen unserer deutschen Gäste wieder. Im abgelaufenen Winterhalbjahr gab es ein Plus von 0,6%.

Durch die deutliche Zunahme der Gäste aus Ungarn und der Tschechischen Republik in den letzten 10 Jahren steht fest, dass die Osterweiterung einen starken Einfluss auf den Auslands-tourismus gehabt hat. Dieser Aufschwung wurde aber aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Länder wieder leicht gestoppt.

7.6 Die Nächtigungsanteile nach Tourismusregionen im Winterhalbjahr 2012/13

7.6.1 Die Nächtigungsanteile der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Tourismusregionen

In den folgenden Tabellen sind die Übernachtungen sowie die Veränderung zum Winterhalbjahr 2011/12 aller steirischen Tourismusregionen angeführt. Daraus ist klar zu erkennen, dass die Region **Schladming-Dachstein inkl. Ramsau** mit 1.712.595 Nächtigungen insgesamt klar vor der Region **Thermenland Steiermark - Oststeiermark** mit 1.146.736 Übernachtungen liegt und sich daher auf **Rang 1** befindet.

Die höchsten Nächtigungsrückgänge im abgelaufenen Winterhalbjahr gab es in der Region **Thermenland Steiermark – Oststeiermark** mit -28.394 Nächtigungen und der Region **Dachstein-Schladming inkl. Ramsau** mit -21.517 Übernachtungen. Äußerst positiv hingegen entwickelten sich die Nächtigungen in der Urlaubsregion **Murtal** mit einem Plus von 25.679.

Tabelle 19

Übernachtungen insgesamt in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %
Ausseerland-Salzkammergut	431.118	438.453	-7.335	-1,7
Schladming-Dachstein inkl. Ramsau	1.712.595	1.734.112	-21.517	-1,2
Region Graz	558.367	565.424	-7.057	-1,2
Hochsteiermark	333.556	327.514	6.042	1,8
Urlaubsregion Murtal	635.418	609.739	25.679	4,2
Thermenland Steiermark - Oststeiermark	1.146.736	1.175.130	-28.394	-2,4
Süd-Weststeiermark	209.111	208.518	593	0,3
Sonstige	41.426	35.433	5.993	16,9
Insgesamt	5.068.327	5.094.323	-25.996	-0,5

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Bei den **Gästen** aus dem **Ausland** liegt die Region **Schladming-Dachstein inkl. Ramsau** mit über 1 Mio. Übernachtungen an der **Spitze**. Das höchste Plus bei den Ausländerübernachtungen von 21.704 bzw. 6,4% hatte die Urlaubsregion **Murtal**. Insgesamt nächtigten im abgelaufenen Winter um 9.589 bzw. 0,5% fremde Gäste mehr in der Steiermark als noch ein Jahr davor.

Den **stärksten Rückgang** der Ausländerübernachtungen gab es in der Region **Thermenland Steiermark – Oststeiermark** mit -10.048 Nächtigungen bzw. -11,3%.

Tabelle 20

Übernachtungen der ausländischen Gäste in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %
Ausseerland-Salzkammergut	174.705	179.236	-4.531	-2,5
Schladming-Dachstein inkl. Ramsau	1.032.126	1.024.423	7.703	0,8
Region Graz	221.660	222.936	-1.276	-0,6
Hochsteiermark	127.695	128.967	-1.272	-1,0
Urlaubsregion Murtal	360.762	339.058	21.704	6,4
Thermenland Steiermark - Oststeiermark	79.083	89.131	-10.048	-11,3
Süd-Weststeiermark	46.411	49.982	-3.571	-7,1
Sonstige	15.493	14.613	880	6,0
Ausland insgesamt	2.057.935	2.048.346	9.589	0,5

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Die **Gäste** aus dem **Inland** gaben auch im abgelaufenen Winterhalbjahr der Region **Thermenland-Steiermark - Oststeiermark** mit 1.067.653 Übernachtungen und der Region **Schladming-Dachstein inkl. Ramsau** mit 680.469 Nächtigungen deutlich den Vorzug, wobei diese zwei Regionen auch beträchtliche Nächtigungsabnahmen (-47.566) zu verzeichnen hatten. Die **höchsten Zuwächse** konnte die Region **Hochsteiermark** mit 7.314 zusätzlichen Übernachtungen erzielen.

Tabelle 21

Übernachtungen der inländischen Gäste in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %
Ausseerland-Salzkammergut	256.413	259.217	-2.804	-1,1
Schladming-Dachstein inkl. Ramsau	680.469	709.689	-29.220	-4,1
Region Graz	336.707	342.488	-5.781	-1,7
Hochsteiermark	205.861	198.547	7.314	3,7
Urlaubsregion Murtal	274.656	270.681	3.975	1,5
Thermenland Steiermark - Oststeiermark	1.067.653	1.085.999	-18.346	-1,7
Süd-Weststeiermark	162.700	158.536	4.164	2,6
Sonstige	25.933	20.820	5.113	24,6
Inland insgesamt	3.010.392	3.045.977	-35.585	-1,2

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Grundsätzlich kann erwähnt werden, dass regional gesehen sowohl die inländischen als auch die ausländischen Gäste in der Wintersaison 2012/13 ihren Urlaub überwiegend in der Region Schladming-Dachstein inkl. Ramsau und der Region Thermenland Steiermark - Oststeiermark verbracht haben.

7.7 Die Nächtigungen nach Bezirken im Winterhalbjahr 2012/13

7.7.1 Die Nächtigungen der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Bezirken

In den folgenden Übersichten sind die steirischen Bezirke mit ihren jeweiligen Nächtigungsanteilen gesamt sowie nach Übernachtungen aus dem In- und Ausland mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr an der gesamten Steiermark angeführt.

Tabelle 22

Steiermark: Übernachtungen insgesamt nach Bezirken				
Bezirke	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %
Graz(Stadt)	384.421	385.810	-1.389	-0,4
Deutschlandsberg	59.086	58.443	643	1,1
Graz-Umgebung	173.509	179.811	-6.302	-3,5
Leibnitz	81.692	78.921	2.771	3,5
Leoben	97.480	88.754	8.726	9,8
Liezen	2.188.758	2.210.948	-22.190	-1,0
Murau	514.383	502.832	11.551	2,3
Voitsberg	68.333	71.154	-2.821	-4,0
Weiz	121.290	132.387	-11.097	-8,4
Murtal	120.653	106.077	14.576	13,7
Bruck-Mürzzuschlag	234.384	238.469	-4.085	-1,7
Hartberg-Fürstenfeld	620.290	642.907	-22.617	-3,5
Südoststeiermark	404.048	397.810	6.238	1,6
Insgesamt	5.068.327	5.094.323	-25.996	-0,5

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Insgesamt gingen die Nächtigungen im abgelaufenen Winterhalbjahr um -25.996 bzw. -0,5% zurück. Nur 6 der 13 steirischen Bezirke konnten Nächtigungszuwächse erzielen. Am stärksten waren die Steigerungen in den Bezirken Murtal mit +14.576 (+13,7%), Murau mit +11.551 (+2,3%), Leoben mit 8.726 (+9,8%) sowie im Bezirk Südoststeiermark mit +6.238 (1,6%) Übernachtungen.

In **7 steirischen Bezirken** kam es in der abgelaufenen Wintersaison zu einem **Nächtigungsminus**. Die höchsten Rückgänge gab es in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld mit -22.617 Übernachtungen bzw. mit -3,5% und in Liezen mit -22.190 Nächtigungen bzw. 1%. Ein deutliches Minus gab es noch im Bezirk Weiz mit -11.097 Übernachtungen bzw. -8,4%.

Tabelle 23

Steiermark: Übernachtungen der ausländischen Gäste nach Bezirken				
Bezirke	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %
Graz(Stadt)	179.664	182.497	-2.833	-1,6
Deutschlandsberg	11.287	12.181	-894	-7,3
Graz-Umgebung	41.749	40.363	1.386	3,4
Leibnitz	17.229	18.920	-1.691	-8,9
Leoben	44.837	39.185	5.652	14,4
Liezen	1.223.479	1.220.103	3.376	0,3
Murau	315.634	305.584	10.050	3,3
Voitsberg	17.895	18.881	-986	-5,2
Weiz	20.918	26.121	-5.203	-19,9
Murtal	45.020	33.332	11.688	35,1
Bruck-Mürzzuschlag	82.255	88.622	-6.367	-7,2
Hartberg-Fürstenfeld	43.571	48.748	-5.177	-10,6
Südoststeiermark	14.397	13.809	588	4,3
Ausländer insgesamt	2.057.935	2.048.346	9.589	0,5

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Die Nächtigungen bei den ausländischen Gästen nahmen um insgesamt 9.589 bzw. 0,5% zu. Die höchsten Zuwächse absolut gab es in den Bezirken Murtal mit 11.688 und Murau mit 10.050. Die höchsten Abnahmen in absoluten Zahlen hatten der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag mit -6.367 und der Bezirk Weiz mit -5.203 Nächtigungen. Prozentuell gesehen gab es bei den ausländischen Gästen die höchste Steigerung wiederum im Bezirk Murtal mit +35,1% und Leoben mit +14,4%.

Tabelle 24

Steiermark: Übernachtungen der inländischen Gäste nach Bezirken				
Bezirke	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %
Graz(Stadt)	204.757	203.313	1.444	0,7
Deutschlandsberg	47.799	46.262	1.537	3,3
Graz-Umgebung	131.760	139.448	-7.688	-5,5
Leibnitz	64.463	60.001	4.462	7,4
Leoben	52.643	49.569	3.074	6,2
Liezen	965.279	990.845	-25.566	-2,6
Murau	198.749	197.248	1.501	0,8
Voitsberg	50.438	52.273	-1.835	-3,5
Weiz	100.372	106.266	-5.894	-5,5
Murtal	75.633	72.745	2.888	4,0
Bruck-Mürzzuschlag	152.129	149.847	2.282	1,5
Hartberg-Fürstenfeld	576.719	594.159	-17.440	-2,9
Südoststeiermark	389.651	384.001	5.650	1,5
Inländer insgesamt	3.010.392	3.045.977	-35.585	-1,2

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Die Übernachtungen der österreichischen Gäste nahmen im Winterhalbjahr 2012/13 ab und zwar um -35.585 oder -1,2%. Die höchsten Abnahmen mussten in absoluten Zahlen die Bezirke Liezen mit -25.566 und Hartberg-Fürstenfeld mit -17.440 hinnehmen.

In Prozenten dargestellt, konnte sich im Inländertourismus der Bezirk Leibnitz mit einem Plus von 7,4% an die Spitze stellen, gefolgt von Leoben mit +6,2%.

7.7.2 Die Nächtigungsanteile auf der Bezirksebene im Winter 2012/13

Die **meisten Nächtigungen** wurden in den vom **Wintersport dominierten obersteirischen Bezirken** gezählt. Der überragende Bezirk darunter ist weiterhin **Liezen**. Mit größerem Abstand folgt **Murau**. Diese **zwei Bezirke zusammen** haben bereits **mehr als die Hälfte** (55,4) **aller Übernachtungen**.

Auch die oststeirischen **Thermenbezirke** können hohe Nächtigungsanteile aufweisen. Die Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark verfügen gemeinsam einen Anteil von **20,2%** oder **einem Fünftel** aller Übernachtungen.

Um einen detaillierten Einblick in die Gästestruktur des Winterhalbjahres 2012/13 zu bekommen, finden sie in der nachfolgenden Tabelle die Gesamtverteilung der Gäste nach Bezirken mit deren Rängen in der Gesamtklassierung.

Tabelle 25

Übernachtungen in den einzelnen steirischen Bezirken: Vergleich Winterhalbjahr 2012/13 mit Winterhalbjahr 2011/12								
Bezirke/ Gemeinden	Zeitraum		Veränderung		Nächti- gungs- dichte	Nächti- gungs- anteil	Rang der Nachtigungen	
	WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %			Dichte	Größe
Graz(Stadt)	384.421	385.810	-1.389	-0,4	1,4	7,6	8	5
Deutschlandsberg	59.086	58.443	643	1,1	1,0	1,2	13	13
Graz-Umgebung	173.509	179.811	-6.302	-3,5	1,2	3,4	11	7
Leibnitz	81.692	78.921	2.771	3,5	1,1	1,6	12	11
Leoben	97.480	88.754	8.726	9,8	1,6	1,9	6	10
Liezen	2.188.758	2.210.948	-22.190	-1,0	27,7	43,2	1	1
Murau	514.383	502.832	11.551	2,3	17,8	10,2	2	3
Voitsberg	68.333	71.154	-2.821	-4,0	1,3	1,3	10	12
Weiz	121.290	132.387	-11.097	-8,4	1,4	2,4	9	8
Murtal	120.653	106.077	14.576	13,7	1,6	2,4	6	9
Bruck-Mürzzuschlag	234.384	238.469	-4.085	-1,7	2,3	4,6	5	6
Hartberg-Fürstenfeld	620.290	642.907	-22.617	-3,5	7,0	12,2	3	2
Südoststeiermark	404.048	397.810	6.238	1,6	4,5	8,0	4	4
Insgesamt	5.068.327	5.094.323	-25.996	-0,5	4,2	100	-	-

Nächtigungsdichte = Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung. Die Nächtigungsdichte wird durch den Quotienten von Nachtigungen und Bevölkerungszahl lt. Daten des POPREG (Statistik Austria) am 1. Jänner 2013 bestimmt. Rundungsdifferenzen möglich.

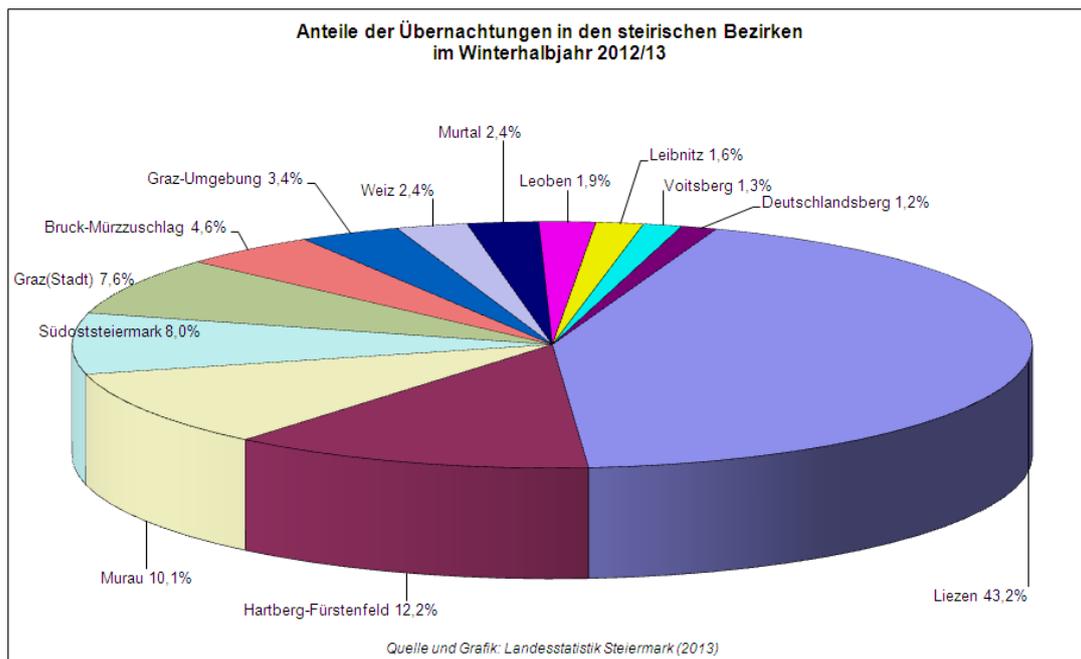
Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Wie aus der vorangegangenen Tabelle deutlich hervorgeht, ist **Liezen** mit **43,2%** Gesamtanteil der **nächtigungsstärkste Bezirk** der Steiermark. **Hartberg-Fürstenfeld** liegt als **zweiter** Bezirk mit **12,2%** schon deutlich hinter der Urlaubsdestination Liezen aber noch vor **Murau** mit **10,2%** und **Graz** mit **8%**. Zählt man die Nachtigungen **diese vier Bezirke** zusammen, erhält man bereits fast **drei Viertel (73,6%) aller Gesamtübernachtungen** der abgelaufenen Wintersaison in der Steiermark. Der Rest verteilt sich auf die anderen Bezirke.

Unter allen Bezirken den **geringsten Nächtigungsanteil** von 1,2% hatte **Deutschlandsberg**. Leoben, Leibnitz und Voitsberg sind auch im abgelaufenen Winter wieder unter der 2%-Marke geblieben.

Für eine genaue prozentuelle Verteilung der Nachtigungen ist nachfolgende Grafik und Tabelle 25 angeführt.

Grafik 26

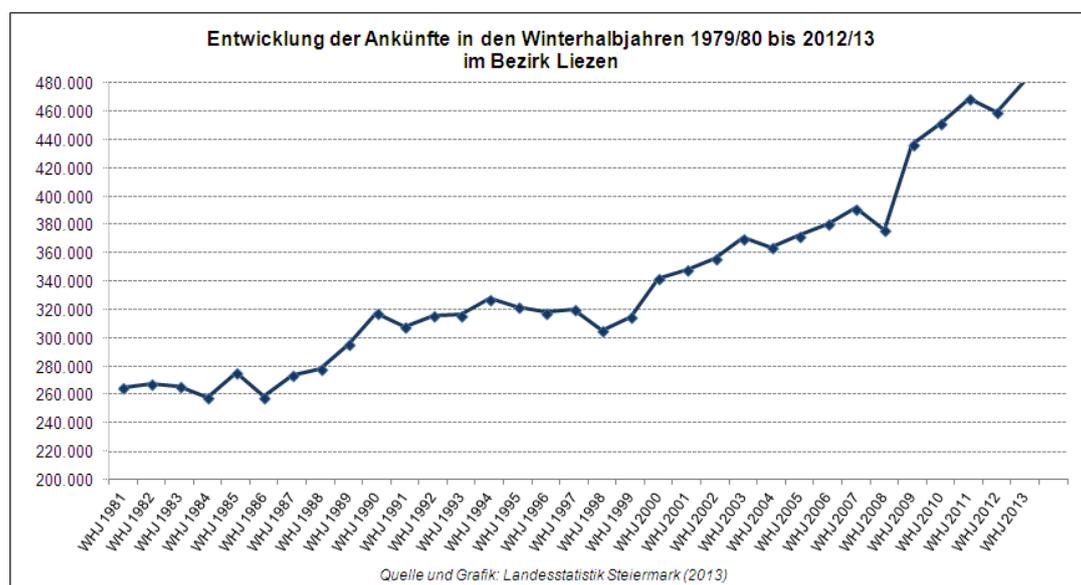


7.7.3 Der Bezirk Liezen

Aufgrund des **überragenden Marktanteils** wird der **Bezirk Liezen** genauer betrachtet und in nachfolgenden Grafiken die Entwicklung von Ankunfts- und Nächtigungszahlen dargestellt.

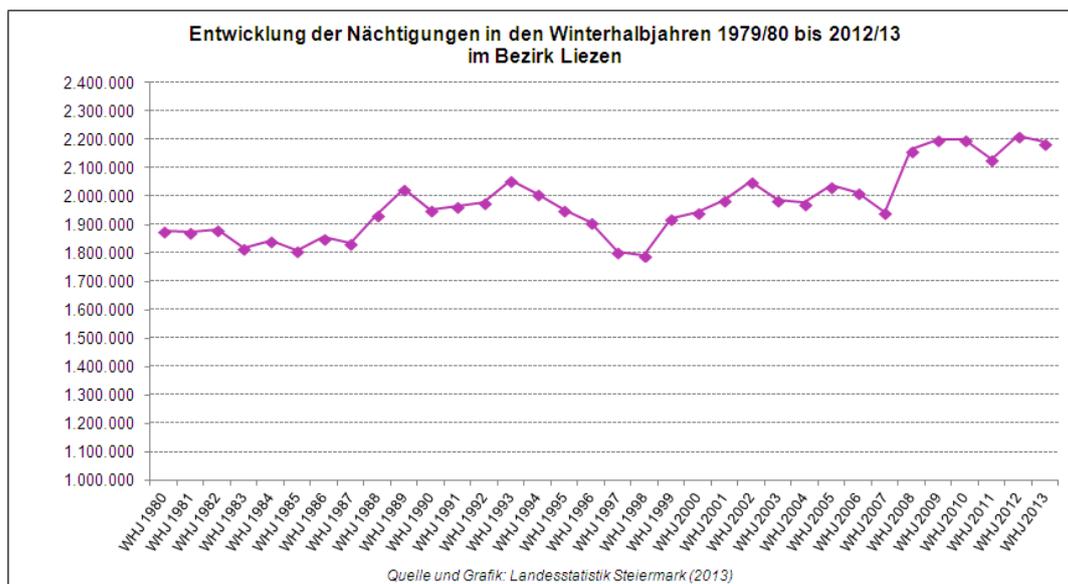
Die **Gästekünfte** im Bezirk **Liezen** legten von **1979/80** mit **265.1989** bis **2009/10** mit **469.168** kontinuierlich zu. Im Winter 2010/11 gab es dann ein Minus von 9.130 Ankünften oder 1,9%. Danach stiegen die Ankünfte wieder an. Im letzten Winterhalbjahr kam es zu einer Steigerung der Ankünfte um 3.021 auf 485.509 oder 0,6%. **Gegenüber** dem Winterhalbjahr **1979/80** konnte somit eine **Steigerung** um 220.320 Ankünfte bzw. **83%** erreicht werden.

Grafik 27



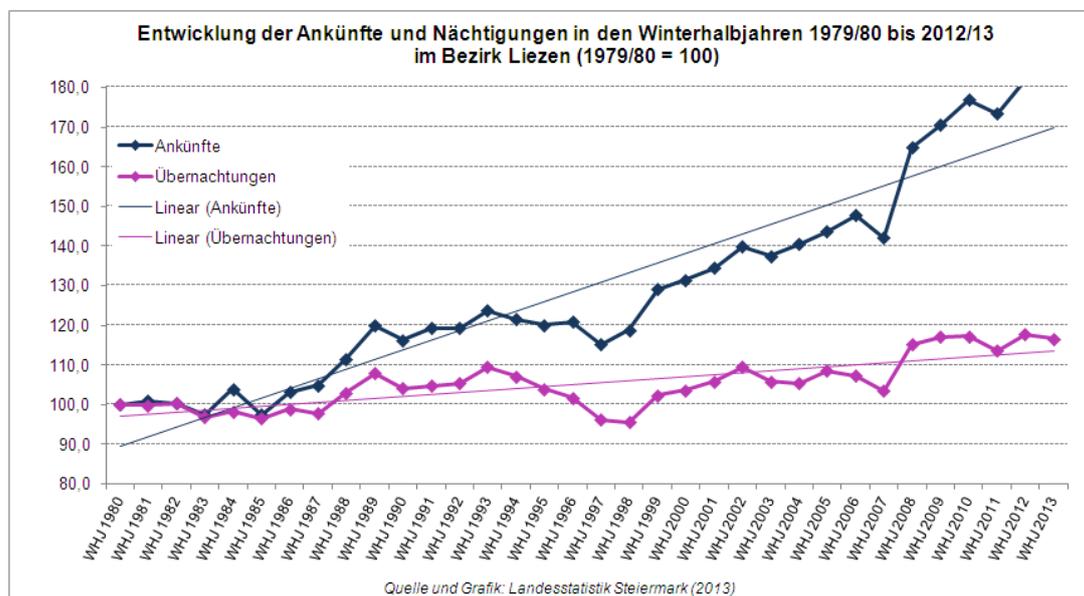
Mit **-22.190 Übernachtungen** gab es in der abgelaufenen Wintersaison einen **Gästerückgang** für den Bezirk **Liezen**. Diese setzen sich aus **-22.190 Nächtigungen** bei den **inländischen Gästen** und einem **Plus von 3.376 Übernachtungen** bei den **ausländischen Touristen** zusammen. Die Nächtigungen insgesamt teilen sich zu 55,9% auf Gäste aus dem Ausland und zu 44,1% auf Gäste aus dem Inland.

Grafik 28



Vergleicht man die **Entwicklung der Ankünfte mit den Nächtigungen im Bezirk Liezen** (linearer Trend), so ist die Entwicklung eindeutig: Die **Ankünfte nahmen wesentlich stärker zu** als die **Nächtigungen**. Das bedeutet auch, dass sich auch die **Aufenthaltsdauer** ständig **verringert**. Verbrachten die Gäste im **Winter 1979/80** noch durchschnittlich **7,1 Tage** im Bezirk Liezen, so verkürzte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer laufend; im Winterhalbjahr **2012/13** liegt sie bei **4,5 Tage**.

Grafik 29



7.8 Die Nächtigungen auf der Gemeindeebene im WHJ 2012/13

7.8.1 Die TOP-20 Tourismusgemeinden

In den folgenden Übersichten sind die Übernachtungen in den **TOP-20 Tourismusgemeinden** sortiert nach absoluten Zahlen für alle Gäste, Gäste aus dem Inland und Gäste aus dem Ausland aufgelistet. Diese **TOP-20 Gemeinden** weisen bei den **Übernachtungen** in Summe einen **Anteil** von **63,5%** oder **fast zwei Drittel** der **Gesamtübernachtungen** aus. Bei den **Inländern** liegt der Wert bei **60,7%**, bei den **Ausländern** bei **73,6%**, also fast drei Viertel.

Bei den **Ankünften insgesamt** liegt die **Stadtgemeinde Graz** unangefochten **an der Spitze**. Sehr deutlich, aber mit **einem hohen Plus** gegenüber dem Vorjahreswinter folgt **Schladming** vor **Ramsau am Dachstein**.

Anders verhält es sich bei den **Übernachtungen**. Hier liegt zwar auch die **Stadt Graz ganz vorne** aber bereits **dichter gefolgt** von **Schladming, Ramsau am Dachstein** und **Rohrmoos-Untertal** mit auch weit **über 300.000 Nächtigungen**. Die höchsten absoluten Nächtigungszuwächse gab es in Schladming und Sankt Georgen ob Murau. Die absolut **höchsten Übernachtungsrückgänge** Gemeinden gab es in den Gemeinden Ramsau am Dachstein und in Loipersdorf bei Fürstenfeld.

Tabelle 26

Steiermark: Die TOP-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste insgesamt										
Rang	Gemeinden	Ankünfte				Ds. Aufenthaltsdauer	Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung			Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %		WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in%
1.	Graz	210.425	211.566	-1.141	-0,5	1,8	384.421	385.810	-1.389	-0,4
2.	Schladming	90.493	80.884	9.609	11,9	3,9	355.965	323.307	32.658	10,1
3.	Ramsau am Dachstein	62.784	65.109	-2.325	-3,6	5,4	336.990	357.413	-20.423	-5,7
4.	Rohrmoos-Untertal	64.977	64.559	418	0,6	4,9	318.267	327.982	-9.715	-3,0
5.	Bad Radkersburg	36.412	33.648	2.764	8,2	5,8	210.100	207.826	2.274	1,1
6.	Bad Waltersdorf	65.406	68.465	-3.059	-4,5	3,0	193.996	200.160	-6.164	-3,1
7.	Pichl-Preunegg	42.285	41.742	543	1,3	4,3	180.212	183.593	-3.381	-1,8
8.	Haus	38.894	38.279	615	1,6	4,6	179.298	183.585	-4.287	-2,3
9.	Sankt Georgen ob Murau	36.119	33.967	2.152	6,3	4,7	170.710	159.462	11.248	7,1
10.	Loipersdorf bei Fürstenfeld	59.971	63.005	-3.034	-4,8	2,3	137.044	144.092	-7.048	-4,9
11.	Bad Mitterndorf	34.150	32.130	2.020	6,3	3,9	134.366	139.517	-5.151	-3,7
12.	Predlitz-Turrach	23.490	21.336	2.154	10,1	5,0	116.772	111.684	5.088	4,6
13.	Tauplitz	24.955	25.286	-331	-1,3	4,6	114.620	115.614	-994	-0,9
14.	Bad Gleichenberg	16.020	15.316	704	4,6	6,3	100.336	102.809	-2.473	-2,4
15.	Bad Aussee	18.606	22.375	-3.769	-16,8	5,2	96.281	100.480	-4.199	-4,2
16.	Bad Blumau	41.068	42.340	-1.272	-3,0	2,2	91.116	97.776	-6.660	-6,8
17.	Schönberg-Lachtal	18.539	17.001	1.538	9,0	3,9	72.785	72.422	363	0,5
18.	Pruggern	12.196	12.026	170	1,4	5,9	71.406	68.423	2.983	4,4
19.	Sebersdorf	29.895	27.738	2.157	7,8	2,2	66.237	62.335	3.902	6,3
20.	Donnersbachwald	11.169	11.944	-775	-6,5	4,7	52.167	52.939	-772	-1,5
	Insgesamt	1.476.072	1.466.460	9.612	0,7	3,4	5.068.327	5.094.323	-25.996	-0,5

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Wie aus Tabelle 27 ersichtlich, bevorzugten die **Gäste aus dem Inland** das Thermengebiet im Osten der Steiermark. So lagen hier auch die Gemeinden **Bad Radkersburg** mit **207.952** und Bad Waltersdorf mit **195.928 Übernachtungen** an **oberster Stelle**. Sehr beliebt unter den österreichischen Gästen war im vergangenen Winterhalbjahr auch wieder die Landeshauptstadt **Graz**, die mit **204.757 Übernachtungen**. Erst danach folgt mit Schladming die erste alpine Gemeinde mit 142.604 Übernachtungen. Drei der vier an der Spitze liegenden Gemeinden konnten ihre Nächtigungen gegenüber dem Vorjahreswinter auch wieder erhöhen.

Tabelle 27

Steiermark: Die TOP-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste aus dem Inland										
Rang	Gemeinden	Ankünfte				Ds. Aufenthaltsdauer	Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung			Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %		WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in%
1.	Bad Radkersburg	35.766	32.730	3.036	9,3	5,8	207.952	205.101	2.851	1,4
2.	Graz	125.274	123.178	2.096	1,7	1,6	204.757	203.313	1.444	0,7
3.	Bad Waltersdorf	63.118	66.022	-2.904	-4,4	2,9	185.928	191.798	-5.870	-3,1
4.	Schladming	48.706	46.276	2.430	5,3	2,9	142.604	140.368	2.236	1,6
5.	Loipersdorf bei Fürstenfeld	58.253	60.777	-2.524	-4,2	2,3	131.231	136.904	-5.673	-4,1
6.	Rohrmoos-Untertal	28.097	28.418	-321	-1,1	4,0	111.946	118.662	-6.716	-5,7
7.	Ramsau am Dachstein	25.789	26.044	-255	-1,0	4,2	108.827	113.855	-5.028	-4,4
8.	Bad Gleichenberg	15.444	14.629	815	5,6	6,3	97.743	100.319	-2.576	-2,6
9.	Bad Aussee	15.251	18.134	-2.883	-15,9	5,4	82.865	86.241	-3.376	-3,9
10.	Bad Mitterndorf	21.437	21.060	377	1,8	3,7	80.075	83.279	-3.204	-3,8
11.	Bad Blumau	36.695	36.879	-184	-0,5	2,1	77.743	80.862	-3.119	-3,9
12.	Pichl-Preunegg	22.362	22.301	61	0,3	3,2	72.332	79.012	-6.680	-8,5
13.	Haus	18.278	18.266	12	0,1	3,8	70.118	71.422	-1.304	-1,8
14.	Sebersdorf	28.400	26.494	1.906	7,2	2,2	63.828	60.259	3.569	5,9
15.	Sankt Georgen ob Murau	12.845	12.602	243	1,9	4,3	54.939	53.358	1.581	3,0
16.	Predlitz-Turrach	11.322	10.735	587	5,5	4,2	48.042	49.012	-970	-2,0
17.	Laßnitzhöhe	3.637	3.208	429	13,4	12,6	45.738	43.864	1.874	4,3
18.	Tauplitz	11.642	11.641	1	0,0	3,9	45.174	45.736	-562	-1,2
19.	Donnersbachwald	8.229	9.255	-1.026	-11,1	4,3	35.321	37.675	-2.354	-6,2
20.	Köflach	5.607	5.643	-36	-0,6	6,0	33.747	35.475	-1.728	-4,9
	Inländer insgesamt	981.613	974.884	6.729	0,7	3,1	3.010.392	3.045.977	-35.585	-1,2

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Unter den **ausländischen Urlauber** und **Urlauberinnen** sind die Tourismusgemeinden **Ramsau am Dachstein**, **Schladming** und **Rohrmoos-Untertal** in der Dachstein Tauern Region sowie die **Stadt Graz** die **TOP Urlaubsziele**. Die **Übernachtungen** in diesen vier Gemeinden machen **40,2% aller ausländischen Gäste** aus.

Betrachtet man die Übernachtungen der ausländischen Gäste **regionsweise**, so ist zu erkennen, dass es **keine Gemeinde** aus der **Thermenregion** gibt, die unter den **TOP-20** Touris-

musgemeinden liegt. Bad Blumau liegt mit 13.373 Ausländerübernachtungen am 24. Rang (im Vorjahr mit 16.914 Nächtigungen am 17. Rang).

Tabelle 28

Steiermark: Die TOP-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland										
Rang	Gemeinden	Ankünfte				Ds. Aufenthaltsdauer	Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung			Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in %		WHJ 2012/13	WHJ 2011/12	absolut	in%
1.	Ramsau am Dachstein	36.995	39.065	-2.070	-5,3	6,2	228.163	243.558	-15.395	-6,3
2.	Schladming	41.787	34.608	7.179	20,7	5,1	213.361	182.939	30.422	16,6
3.	Rohrmoos-Untertal	36.880	36.141	739	2,0	5,6	206.321	209.320	-2.999	-1,4
4.	Graz	85.151	88.388	-3.237	-3,7	2,1	179.664	182.497	-2.833	-1,6
5.	Sankt Georgen ob Murau	23.274	21.365	1.909	8,9	5,0	115.771	106.104	9.667	9,1
6.	Haus	20.616	20.013	603	3,0	5,3	109.180	112.163	-2.983	-2,7
7.	Pichl-Preunegg	19.923	19.441	482	2,5	5,4	107.880	104.581	3.299	3,2
8.	Tauplitz	13.313	13.645	-332	-2,4	5,2	69.446	69.878	-432	-0,6
9.	Predlitz-Turrach	12.168	10.601	1.567	14,8	5,6	68.730	62.672	6.058	9,7
10.	Pruggern	9.452	9.091	361	4,0	6,1	57.297	54.145	3.152	5,8
11.	Bad Mitterndorf	12.713	11.070	1.643	14,8	4,3	54.291	56.238	-1.947	-3,5
12.	Schönberg-Lachtal	14.060	12.845	1.215	9,5	3,8	54.084	56.406	-2.322	-4,1
13.	Spital am Semmering	11.036	12.685	-1.649	-13,0	3,1	33.882	37.457	-3.575	-9,5
14.	Vordernberg	5.631	4.265	1.366	32,0	3,9	21.937	16.696	5.241	31,4
15.	Murau	5.377	6.169	-792	-12,8	3,8	20.218	21.523	-1.305	-6,1
16.	Hohentauern	3.280	2.600	680	26,2	6,2	20.203	15.392	4.811	31,3
17.	Altaussee	3.938	3.629	309	8,5	5,1	19.909	17.864	2.045	11,4
18.	Donnersbachwald	2.940	2.689	251	9,3	5,7	16.846	15.264	1.582	10,4
19.	Grundlsee	3.054	3.542	-488	-13,8	5,5	16.816	20.133	-3.317	-16,5
20.	Gröbming	3.124	3.255	-131	-4,0	5,1	16.085	16.893	-808	-4,8
	Ausländer insgesamt	494.459	491.576	2.883	0,6	4,2	2.057.935	2.048.346	9.589	0,5

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Zusammengefasst kann erwähnt werden, dass auch im abgelaufenen Winterhalbjahr 2012/13 die **inländischen Gäste** der oststeirischen **Thermenregion** den Vorzug gaben, während die **ausländischen Touristen** den nördlich **alpinen Teil der Steiermark** favorisierten. Der Städtetourismus in Graz ist sowohl bei den Inländern als auch bei den ausländischen Gästen **beliebt**.

7.8.2 Die Nächtigungszuwächse der Gemeinden im Winterhalbjahr 2012/13

Die Gemeinden **Schladming** und **Sankt Georgen ob Murau** konnten im abgelaufenen Winterhalbjahr jeweils fast 44.000 zusätzliche Nächtigungen gegenüber dem Winter 2011/12 erzielen. Diese zwei Gemeinden sorgten auch für die **höchsten absoluten Steigerungen** des Gästeaufkommens im abgelaufenen Winterhalbjahr. Mit fast knapp über 7.200 Nächtigungen liegt Ehrenhausen an der 3. Stelle (siehe auch nachfolgende Übersicht).

Die **größten** absoluten **Steigerungen** bei den **inländischen Gästen** konnte die Gemeinde **Mariazell** mit 6.819 zusätzlichen Nächtigungen gegenüber dem Vorjahreswinter erzielen. Es folgen Ehrenhausen mit 6.731 sowie Radkersburg Umgebung mit 6.023.

Bei den **ausländischen Gästen** liegt **Schladming** mit 30.422 Nächtigungen über dem Vorjahreswert. Dahinter kommen **Sankt Georgen ob Murau** mit einem Plus von 9.667 und **Predlitz-Turrach** mit 6.058 zusätzlichen Übernachtungen von Gästen ausländischer Herkunft.

Tabelle 29

Steiermark: Die 10 Gemeinden mit dem höchsten absoluten Zuwachs der Nächtigungen im Winterhalbjahr 2012/13						
Gemeinden	WHJ 2012/13	Anteil in %	WHJ 2011/12	Veränderungen		Nächtigungsdichte ¹⁾
				absolut	in %	
Schladming	355.965	7,0	323.307	32.658	10,1	82,1
Sankt Georgen ob Murau	170.710	3,4	159.462	11.248	7,1	124,9
Ehrenhausen	7.333	0,1	121	7.212	5.960,3	7,1
Mariazell	39.407	0,8	32.588	6.819	20,9	26,9
Hohentauern	31.425	0,6	25.027	6.398	25,6	71,3
Radkersburg Umgebung	29.406	0,6	23.321	6.085	26,1	16,6
Vordernberg	27.260	0,5	21.659	5.601	25,9	25,8
Predlitz-Turrach	116.772	2,3	111.684	5.088	4,6	142,8
Altaussee	51.759	1,0	46.852	4.907	10,5	29,0
Aigen im Ennstal	30.354	0,6	25.897	4.457	17,2	11,9

¹⁾Nächtigungsdichte (Nächtigungen je Einwohner) mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2013 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Den höchsten relativen Zuwachs bei den Fremdennächtigungen gab es (auf zumeist sehr geringem Niveau), wie aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann, in Ehrenhausen (+5.960,3%), gefolgt von Floing (+460%) und Ardnig (+440,6%).

Tabelle 30

Steiermark: Die 10 Gemeinden mit dem höchsten relativen Zuwachs der Nächtigungen im Winterhalbjahr 2012/13						
Gemeinden	WHJ 2012/13	Anteil in %	WHJ 2011/12	Veränderungen		Nächtigungsdichte ¹⁾
				absolut	in %	
Ehrenhausen	7.333	0,14	121	7.212	5.960,3	7,1
Floing	56	0,00	10	46	460,0	0,0
Ardning	1.319	0,03	244	1.075	440,6	1,1
Gschaid bei Birkfeld	114	0,00	22	92	418,2	0,1
Groß Sankt Florian	59	0,00	14	45	321,4	0,0
Weng im Gesäuse	3.074	0,06	804	2.270	282,3	5,2
Waldbach	390	0,01	112	278	248,2	0,6
Sankt Peter im Sulmtal	3.747	0,07	1.147	2.600	226,7	2,8
Eisbach	1.291	0,03	425	866	203,8	0,4
Kammern im Liesingtal	683	0,01	234	449	191,9	0,4

¹⁾Nächtigungsdichte (Nächtigungen je Einwohner) mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2013 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

7.8.3 Die Nächtigungsabnahmen der Gemeinden im Winterhalbjahr 2012/13

In der abgelaufenen Wintersaison 2012/13 liegt die Gemeinde **Ramsau am Dachstein** mit einem Gesamtminus von 20.423 Nächtigungen an der Spitze aller Tourismusmeldegemeinden bei den **höchsten absoluten Abnahmen**. Einen stärkeren Nächtigungsrückgang (-9.715) hat auch noch die Gemeinde Rohrmoos-Untertal erfahren müssen.

Die absolut **meisten Rückgänge** bei den **heimischen Gästen** gibt es in der Gemeinde **Donnersbach** mit -10.223. Mit etwas Abstand folgen Rohrmoos-Untertal mit -6.716, und Pichl-Preunegg mit -6.680 Inländerübernachtungen.

Bei den **ausländischen Gästen** muss **Ramsau am Dachstein** mit -15.395 Übernachtungen die größten Einbußen gegenüber 2011/12 hinnehmen. Mit großem Abstand bei den Nächtigungsrückgängen folgen Spital am Semmering mit -3.575 und Bad Blumau mit -3.541.

Tabelle 31

Steiermark: Die 10 Gemeinden mit den höchsten absoluten Abnahmen der Nächtigungen im Winterhalbjahr 2012/13						
Gemeinden	WHJ 2012/13	Anteil in %	WHJ 2011/12	Veränderungen		Nächtigungsdichte
				Absolut	in %	
Ramsau am Dachstein	336.990	6,6	357.413	-20.423	-5,7	120,6
Donnersbach	42.675	0,8	54.576	-11.901	-21,8	39,1
Rohrmoos-Untertal	318.267	6,3	327.982	-9.715	-3,0	226,8
Loipersdorf bei Fürstenfeld	137.044	2,7	144.092	-7.048	-4,9	97,5
Bad Blumau	91.116	1,8	97.776	-6.660	-6,8	57,3
Bad Waltersdorf	193.996	3,8	200.160	-6.164	-3,1	88,5
Spital am Semmering	42.707	0,8	48.658	-5.951	-12,2	27,0
Mitterberg	15.253	0,3	21.154	-5.901	-27,9	13,2
Bad Mitterndorf	134.366	2,7	139.517	-5.151	-3,7	43,6
Fladnitz an der Teichalm	34.620	0,7	38.984	-4.364	-11,2	29,2

¹⁾ Nächtigungsdichte (Nächtigungen je Einwohner) mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2013 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Die höchsten relativen Abnahmen (auf zumeist sehr geringem Niveau) wurden in den Gemeinden Ebersdorf, Sankt Oswald ob Eibiswald und Großsteinbach registriert. Mit einem satten Minus von 95% führt Ebersdorf die „Negativ-Rangliste“ an, dahinter folgen Sankt Oswald ob Eibiswald mit einem Rückgang von -91,3% und Großsteinbach mit -90,4%.

Tabelle 32

Steiermark: Die 10 Gemeinden mit den höchsten relativen Abnahmen der Nächtigungen im Winterhalbjahr 2011/12						
Gemeinden	WHJ 2012/13	Anteil in %	WHJ 2011/12	Veränderungen		Nächtigungsdichte ¹⁾
				Absolut	in %	
Ebersdorf	3	0,00	60	-57	-95,0	0,0
Sankt Oswald ob Eibiswald	26	0,00	298	-272	-91,3	0,0
Großsteinbach	8	0,00	83	-75	-90,4	0,0
Schäffern	47	0,00	276	-229	-83,0	0,0
Sankt Johann am Tauern	363	0,01	1.424	-1.061	-74,5	0,8
Dechantskirchen	136	0,00	518	-382	-73,7	0,1
Trieben	105	0,00	370	-265	-71,6	0,0
Kulm bei Weiz	71	0,00	180	-109	-60,6	0,1
Sankt Stefan ob Leoben	330	0,01	789	-459	-58,2	0,2
Sonnhofen	17	0,00	39	-22	-56,4	0,0

¹⁾ Nächtigungsdichte (Nächtigungen je Einwohner) mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2013 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

7.9 Die Nächtigungsdichte

Die örtliche Intensität des Fremdenverkehrs wird anhand der Nächtigungsdichte gemessen (Nächtigungsdichte = Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung). Die Nächtigungsdichte wird durch den Quotienten von Nächtigungen und Bevölkerungszahl - lt. Daten des Zentralen Melderegisters am 1. Jänner des betreffenden Jahres - berechnet.

In der folgenden Tabelle sind die Gemeinden mit der höchsten Nächtigungsdichte im Winterhalbjahr 2012/13 und 2011/12 einander gegenübergestellt.

Tabelle 33

Steiermark: Die 10 Gemeinden mit der höchsten Nächtigungsdichte in der Steiermark					
im Winterhalbjahr 2012/13			im Winterhalbjahr 2011/12		
Rang	Gemeinde	Nächtigungen pro Einwohner ¹⁾	Rang	Gemeinde	Nächtigungen pro Einwohner ¹⁾
1	Rohrmoos-Untertal	226,8	1	Rohrmoos-Untertal	236,1
2	Pichl-Preunegg	196,1	2	Pichl-Preunegg	195,3
3	Schönberg-Lachtal	164,7	3	Schönberg-Lachtal	163,5
4	Donnersbachwald	164,6	4	Donnersbachwald	161,4
5	Bad Radkersburg	160,4	5	Bad Radkersburg	156,7
6	Predlitz-Turrach	142,8	6	Predlitz-Turrach	131,2
7	Sankt Georgen ob Murau	124,9	7	Ramsau am Dachstein	129,0
8	Ramsau am Dachstein	120,6	8	Sankt Georgen ob Murau	115,1
9	Tauplitz	115,2	9	Tauplitz	114,1
10	Pruggern	115,2	10	Pruggern	111,4

¹⁾ Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten vom jeweils 1. Jänner berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark

Die **intensivsten Wintertourismusgemeinden** (gemessen an der **Nächtigungsdichte**) der Steiermark sind wie in den vergangenen Jahren die Gemeinden **Rohrmoos-Untertal** auf Rang 1 und **Pichl-Preunegg** auf Rang 2, gefolgt von **Schönberg-Lachtal** auf Position drei. Auf Platz 4 liegt Donnersbachwald. Bad Radkersburg ist auch im vergangenen Winter die einzige Gemeinde mit einer hohen Nächtigungsdichte, die nicht aus dem obersteirischen Raum kommt, sondern aus der Thermenregion in der Südoststeiermark.

Die **Nächtigungsdichte** in ihrer Entwicklung der Winterhalbjahre 2004/05 bis 2012/13 auf der **Bezirksebene** zeigt folgende Übersicht.

Tabelle 34

Steiermark: Die Nächtigungsdichte in den Winterhalbjahren 2004/05 – 2012/13									
Bezirk	Nächtigungen pro Einwohner ¹⁾								
	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Graz-Stadt	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,5	1,4
Deutschlandsberg	0,8	0,7	0,8	0,7	0,8	0,7	0,8	1,0	1,0
Graz-Umgebung	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,3	1,3	1,3	1,2
Leibnitz	0,6	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1
Leoben	0,9	1,0	1,1	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,6
Liezen	25,1	24,8	24,0	26,8	27,3	27,4	26,7	27,8	27,7
Murau	12,9	13,3	13,2	15,2	16,5	17,3	17,6	17,2	17,8
Voitsberg	1,2	1,2	1,1	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,3
Weiz	1,3	1,3	1,3	1,3	1,5	1,4	1,4	1,5	1,4
Murtal	1,3	1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,6	1,4	1,6
Bruck-Mürzzuschlag	2,2	2,3	2,0	2,2	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3
Hartberg-Fürstenfeld	6,0	6,5	6,7	6,9	6,8	7,0	6,9	7,2	7,0
Südoststeiermark	3,6	3,9	4,0	4,0	4,3	4,4	4,4	4,4	4,5
Steiermark	3,7	3,7	3,7	4,0	4,1	4,1	4,1	4,2	4,2

¹⁾ Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten jeweils vom 1. Jänner berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2013)

Der **Bezirk Liezen** bleibt nach wie vor **deutlich vor allen anderen Bezirken** in Führung mit einer **Nächtigungsdichte** von **27,7**. Mit einem Respektabstand folgt der Bezirk **Murau**, der mit **17,8 Nächtigungen pro Einwohner** das zweitbeste Ergebnis für sich verbuchen konnte. **Hartberg-Fürstenfeld** liegt vor der **Südoststeiermark** (Nächtigungsdichte = 4,5) auf dem 3. Rang mit einer Nächtigungsdichte von 7,0.

Der Landesdurchschnitt liegt bei 4,1 Nächtigungen pro Einwohner. Nur die Bezirke Liezen, Murau und Hartberg-Fürstenfeld liegen darüber alle anderen Bezirke liegen deutlich darunter.

8 Tabellenhinweis

Aktuelle Tabellen sowie die Daten und Indikatoren der Tourismusstatistik und der Bettenbestandsstatistik werden im Internet unter der Adresse

<http://www.statistik.steiermark.at> -Tourismus

veröffentlicht.

9 Literaturverzeichnis

KOLLEGER, Erich, (2013): Wirtschaft und Konjunktur 2011/12. In: Steirische Statistiken, Heft 5/2013. Graz: Landestatistik Steiermark.

LANDESSTATISTIK STEIERMARK (2013): Daten der Tourismusstatistik. Elektronische Datenaufbereitung und Auswertung. Graz: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 7 Landes- und Gemeindeentwicklung, Referat Statistik und Geoinformation

STATISTIK AUSTRIA (2013): Ankünfte, Nächtigungen. In:
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html Download im August 2013

WIFO (2013): Monatsbericht 5/2013 und Prognose für 2012 und 2013, Juni 2012, Wien.

WIFO (2013a): Die Wirtschaft in den Bundesländern, im I. Quartal 2013, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, August 2013, Wien.

10 Gemeindetabellen

Anhang

Ankünfte und Übernachtungen in den

Winterhalbjahren 2007/08 – 2012/13

Tabelle 1: Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
6	Steiermark	1.327.081	1.356.834	1.403.483	1.415.484	1.466.460	1.476.072
601	Graz(Stadt)	181.935	174.710	186.424	195.972	211.566	210.425
603	Deutschlandsberg	16.623	18.882	16.290	16.056	19.377	19.183
60301	Aibl	85	98	45	137	51	56
60302	Deutschlandsberg	3.109	3.645	2.615	3.213	3.799	2.828
60303	Eibiswald	527	513	670	586	563	401
60305	Frauental an der Laßnitz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60307	Bad Gams	634	890	1.187	632	661	795
60308	Garanas	22	21	201	218	189	75
60309	Georgsberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60310	Greisdorf	4.213	4.245	3.313	2.737	3.745	3.601
60311	Gressenberg	300	268	254	271	120	113
60312	Groß Sankt Florian	25	8	8	20	10	15
60316	Kloster	-	215	104	148	121	90
60318	Lannach	883	1.521	1.532	1.672	1.358	1.799
60319	Limberg bei Wies	43	40	20	33	34	4
60327	Sankt Martin im Sulmtal	GEH	GEH	GEH	GEH	123	148
60328	Sankt Oswald ob Eibiswald	48	66	20	7	122	17
60329	Sankt Peter im Sulmtal	GEH	GEH	95	439	468	1.417
60330	Sankt Stefan ob Stainz	-	244	335	312	504	531
60331	Schwanberg	626	780	509	724	2.331	2.637
60332	Soboth	236	373	347	270	237	134
60333	Stainz	2.117	1.907	1.672	1.408	1.822	1.781
60338	Trahütten	908	941	1.060	1.067	929	717
60343	Wies	363	275	358	291	420	258
606	Graz-Umgebung	38.300	40.952	44.614	46.785	49.169	49.482
60603	Deutschfeistritz	270	172	154	158	227	330
60606	Eggersdorf bei Graz	194	215	174	187	184	228
60607	Eisbach	149	118	56	111	81	255
60610	Frohnleiten	2.724	2.257	1.945	2.106	1.804	1.485
60611	Gössendorf	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60613	Gratkorn	597	431	1.274	2.737	2.406	3.427
60614	Gratwein	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60620	Hitzendorf	315	305	193	219	250	268
60622	Judendorf-Straßengel	659	1.105	699	261	373	419
60623	Kainbach bei Graz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60624	Kalsdorf bei Graz	1.914	2.537	3.280	5.432	5.147	6.278
60628	Laßnitzhöhe	3.382	3.808	3.722	3.415	4.037	4.185
60629	Lieboch	1.283	1.215	1.099	994	975	1.122
60631	Nestelbach bei Graz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60632	Peggau	-	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH

Tabelle 1: Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
60642	Sankt Radegund bei Graz	1.539	1.631	1.697	1.657	1.742	1.692
60644	Seiersberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60645	Semriach	3.249	3.241	2.191	2.147	2.565	2.273
60648	Thal	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60649	Tulwitz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60650	Tyrnau	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60651	Übelbach	249	377	654	582	876	828
60652	Unterpremstätten	17.022	15.302	17.441	17.331	18.696	17.143
60653	Vasoldsberg	619	512	654	1.157	1.168	881
60654	Weinitzen	1.179	1.567	1.360	1.453	1.536	1.544
610	Leibnitz	31.366	32.825	33.562	38.877	38.274	41.740
61002	Arnfels	249	146	117	105	75	54
61005	Ehrenhausen	17	35	64	30	36	3.837
61006	Eichberg-Trautenburg	582	723	881	869	942	901
61009	Gamlitz	6.323	6.193	6.300	6.251	6.384	6.306
61010	Glanz an der Weinstraße	1.971	2.391	2.481	2.452	3.769	3.541
61011	Gleinstätten	49	83	79	91	63	54
61013	Großklein	670	665	690	570	801	803
61018	Kaindorf an der Sulm	3.562	3.853	3.498	4.418	3.684	3.091
61019	Kitzeck im Sausal	1.083	1.102	963	865	1.336	1.087
61021	Lebring-Sankt Margarethen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61022	Leibnitz	4.896	4.184	4.523	5.701	5.541	6.043
61023	Leutschach	490	557	568	612	609	701
61024	Oberhaag	-	115	220	180	356	374
61028	Ratsch an der Weinstraße	-	767	615	956	1.070	1.389
61030	Sankt Andrä-Höch	273	311	335	361	339	245
61032	Sankt Johann im Saggautal	244	117	98	122	193	200
61033	Sankt Nikolai im Sausal	132	487	668	702	809	889
61034	Sankt Nikolai ob Draßling	21	41	GEH	GEH	GEH	GEH
61035	Sankt Ulrich am Waasen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61037	Schloßberg	970	615	427	447	903	763
61038	Seggauberg	5.511	4.222	4.244	5.381	5.119	4.938
61039	Spielfeld	708	335	611	154	293	258
61041	Straß in Steiermark	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61043	Tillmitsch	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61045	Wagna	GEH	GEH	2.181	3.143	GEH	GEH
61047	Wildon	495	1.197	893	2.033	762	517
611	Leoben	31.727	35.109	36.649	36.200	36.993	39.047
61101	Eisenerz	3.913	3.173	3.356	3.318	2.938	2.884
61104	Hieflau	780	789	258	243	160	97
61105	Kalwang	197	110	113	143	114	75

Tabelle 1: Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
61106	Kammern im Liesingtal	805	699	361	238	219	630
61107	Kraubath an der Mur	54	42	64	73	34	43
61108	Leoben	10.123	16.548	19.083	19.417	20.287	21.009
61109	Mautern in Steiermark	696	622	477	541	517	557
61110	Niklasdorf	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61111	Proleb	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61112	Radmer	65	65	112	112	68	88
61113	Sankt Michael in Obersteiermark	3.066	2.515	2.463	1.011	878	765
61114	Sankt Peter-Freienstein	461	509	433	394	424	442
61115	Sankt Stefan ob Leoben	100	431	367	240	318	142
61118	Vordernberg	6.201	5.327	4.971	5.695	5.625	6.946
61119	Wald am Schoberpaß	596	433	359	617	368	373
61120	Trofaiach	1.110	841	1.522	1.434	1.820	1.775
612	Liezen	437.283	451.988	469.168	460.038	482.488	485.509
61201	Admont	3.324	3.026	2.901	2.288	2.845	4.637
61202	Aich	4.367	5.302	5.128	4.523	4.765	4.280
61203	Aigen im Ennstal	7.537	7.382	7.024	5.775	7.554	8.270
61204	Altaussee	9.484	9.639	11.274	11.717	12.034	12.185
61205	Altenmarkt bei Sankt Gallen	26	9	29	3	106	51
61206	Ardning	80	47	64	75	91	576
61207	Bad Aussee	17.154	19.241	19.700	19.982	22.375	18.606
61208	Donnersbach	11.004	12.751	12.079	11.758	12.530	9.248
61209	Donnersbachwald	12.848	13.196	11.485	12.457	11.944	11.169
61210	Gaishorn am See	93	245	165	374	127	119
61211	Gams bei Hieflau	109	85	71	92	48	55
61212	Gössenberg	1.477	1.537	1.569	2.046	1.450	1.383
61213	Gröbming	5.951	5.605	6.160	6.409	6.672	6.169
61214	Großsölk	623	864	702	599	552	646
61215	Grundlsee	9.408	8.757	9.057	9.861	8.446	8.668
61216	Hall	522	505	258	525	454	309
61217	Haus	36.988	38.527	40.059	38.006	38.279	38.894
61218	Irdning	2.083	1.920	1.740	1.574	1.826	1.901
61219	Johnsbach	444	2.035	935	753	1.947	1.300
61220	Kleinsölk	1.055	949	819	549	519	527
61221	Landl	1.050	700	525	516	592	569
61222	Lassing	237	667	622	788	813	628
61223	Liezen	1.996	1.747	1.201	1.381	1.274	1.224
61224	Michaelerberg	2.596	2.992	2.813	3.077	3.189	2.664
61225	Mitterberg	5.505	5.819	5.559	4.583	5.142	3.831
61226	Bad Mitterndorf	18.278	17.723	28.231	31.571	32.130	34.150
61227	Niederöblarn	2.929	3.194	2.722	2.254	2.013	2.213
61228	Öblarn	985	1.184	882	815	1.063	570
61229	Oppenberg	428	313	228	256	383	325

Tabelle 1: Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
61230	Palfau	1.719	1.891	1.702	1.512	1.510	1.191
61232	Pichl-Preunegg	39.107	38.908	42.637	39.477	41.742	42.285
61233	Pichl-Kainisch	641	669	580	508	676	595
61234	Pruggern	8.881	10.113	10.044	11.528	12.026	12.196
61235	Pürgg-Trautenfels	701	758	1.024	688	753	639
61236	Ramsau am Dachstein	67.913	63.641	61.566	59.317	65.109	62.784
61237	Rohrmoos-Untertal	60.861	62.814	62.995	61.668	64.559	64.977
61238	Rottenmann	1.397	884	1.560	1.388	983	1.100
61239	Sankt Gallen	895	677	982	620	1.112	1.377
61240	Sankt Martin am Grimming	2.597	2.004	2.258	1.733	2.021	2.275
61241	Sankt Nikolai im Sölkta	-	636	709	597	568	692
61242	Schladming	66.901	75.737	81.488	78.847	80.884	90.493
61244	Stainach	456	541	358	338	502	371
61245	Tauplitz	22.177	22.268	23.519	23.506	25.286	24.955
61246	Treglwang	272	190	217	251	211	282
61247	Trieben	177	405	207	233	286	59
61249	Weißbach bei Liezen	126	312	239	261	173	130
61250	Weng im Gesäuse	271	342	221	112	234	355
61251	Wildalpen	1.432	738	792	978	967	1.482
61252	Wörschach	2.178	2.499	2.068	1.869	1.723	2.104
614	Murau	100.558	108.049	115.222	117.702	114.835	118.266
61401	Dürnstein in der Steiermark	1.133	1.118	1.033	953	1.117	983
61404	Krakaudorf	403	560	426	232	343	423
61405	Krakauhintermühlen	1.871	2.060	1.806	1.341	1.993	1.881
61406	Krakauschatten	672	705	678	587	473	460
61408	Laßnitz bei Murau	828	829	885	1.250	868	827
61409	Mariahof	1.798	1.794	1.535	1.504	1.359	1.228
61410	Mühlen	1.662	1.463	1.722	1.909	1.641	1.412
61411	Murau	11.925	11.525	11.818	12.321	11.518	9.733
61412	Neumarkt in Steiermark	156	126	134	75	216	112
61414	Oberwölz Stadt	1.081	1.457	1.207	1.401	1.552	957
61415	Oberwölz Umgebung	290	277	251	227	244	329
61417	Predlitz-Turrach	21.246	20.793	22.383	21.101	21.336	23.490
61418	Ranten	1.365	1.216	1.313	1.096	863	788
61419	Rinegg	-	131	92	79	116	77
61420	Sankt Blasen	1.461	1.374	1.510	1.302	1.293	1.148
61421	Sankt Georgen ob Murau	30.623	32.224	34.694	37.861	33.967	36.119
61422	Sankt Lambrecht	4.142	9.523	11.498	9.867	11.035	11.039
61423	Sankt Lorenzen bei Scheifling	25	26	25	43	54	33
61424	Sankt Marein bei Neumarkt	214	215	190	171	215	241
61425	Sankt Peter am Kammersberg	2.928	2.791	2.288	2.745	2.548	1.942
61427	Scheifling	381	368	362	204	267	219
61428	Schöder	1.238	1.243	1.302	1.534	902	1.444

Tabelle 1: Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
61429	Schönberg-Lachtal	11.201	11.359	13.807	15.689	17.001	18.539
61430	Stadl an der Mur	2.211	2.803	2.435	2.694	2.285	3.412
61431	Stolzalpe	727	858	716	594	609	603
61434	Winklern bei Oberwölz	267	342	308	326	349	198
61435	Zeuschach	602	693	595	542	626	623
616	Voitsberg	26.453	18.136	18.411	18.991	17.687	17.570
61601	Bärnbach	695	762	806	710	655	620
61602	Edelschrott	87	153	43	144	44	24
61606	Graden	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61607	Hirschegg	3.688	2.583	3.167	4.238	3.645	3.035
61609	Köflach	12.913	6.095	6.205	5.718	6.015	5.975
61612	Ligist	709	620	454	519	602	462
61613	Maria Lankowitz	3.210	2.789	3.375	3.483	3.146	3.766
61614	Modriach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61616	Pack	1.459	1.185	1.273	1.202	1.011	966
61618	Rosental an der Kainach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61619	Salla	666	540	480	464	517	472
61621	Sankt Martin am Wöllmißberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61625	Voitsberg	1.999	2.555	1.847	1.875	1.809	2.060
617	Weiz	35.640	41.926	39.365	41.472	46.259	43.154
61702	Anger	4.016	3.649	3.207	3.884	3.738	4.117
61704	Baierdorf bei Anger	696	517	599	567	564	449
61705	Birkfeld	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61707	Feistritz bei Anger	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61708	Fischbach	2.573	2.683	2.578	2.513	2.882	2.373
61709	Fladnitz an der Teichalm	7.062	11.581	9.274	11.998	14.691	13.016
61710	Floing	30	34	25	2	2	6
61711	Gasen	224	297	283	342	478	360
61712	Gersdorf an der Feistritz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61713	Gleisdorf	1.482	1.712	1.818	1.622	1.646	1.274
61714	Gschaid bei Birkfeld	34	4	26	17	5	23
61716	Markt Hartmannsdorf	273	271	331	318	289	237
61722	Koglhof	105	71	104	107	168	80
61724	Kulm bei Weiz	29	75	66	98	49	13
61728	Miesenbach bei Birkfeld	1.195	1.129	1.163	1.195	1.214	1.166
61732	Naintsch	597	844	880	1.101	1.313	1.397
61736	Passail	629	683	576	602	711	505
61737	Pischelsdorf in der Steiermark	81	100	81	75	58	71
61740	Puch bei Weiz	482	280	303	265	323	248
61741	Ratten	1.719	1.613	1.465	1.547	1.659	1.620
61743	Rettenegg	278	272	173	131	84	120

Tabelle 1: Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
61744	Sankt Kathrein am Hauenstein	1.687	1.994	2.135	1.852	1.897	1.719
61745	Sankt Kathrein am Offenegg	4.126	3.470	4.822	4.161	4.811	4.586
61746	Sankt Margarethen an der Raab	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61747	Sankt Ruprecht an der Raab	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61748	Sinabelkirchen	126	103	89	98	108	111
61750	Strallegg	475	584	838	662	999	789
61751	Thannhausen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61754	Waisenegg	84	79	43	39	68	31
61755	Weiz	2.310	4.584	3.546	3.170	3.338	4.246
620	Murtal	31.560	29.958	29.488	34.306	31.559	35.461
62001	Amering	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62007	Fohnsdorf	4.819	5.268	5.128	6.806	6.333	6.755
62008	Gaal	1.054	931	814	1.204	867	1.329
62009	Großlobming	144	161	159	211	144	909
62010	Hohentauern	7.803	7.134	6.095	6.393	5.633	6.366
62011	Judenburg	3.504	4.007	4.285	4.306	3.958	3.769
62012	Kleinlobming	558	397	519	407	332	377
62013	Knittelfeld	1.911	1.827	1.552	2.074	1.779	1.923
62015	Maria Buch-Feistritz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62016	Obdach	948	705	856	1.227	808	986
62019	Oberzeiring	1.098	1.183	971	1.430	1.497	1.539
62020	Pöls	797	663	572	665	526	589
62021	Pusterwald	317	146	320	415	491	452
62022	Rachau	207	206	250	252	228	167
62024	Reisstraße	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62025	Sankt Anna am Lavantegg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62027	Sankt Johann am Tauern	246	624	307	438	494	178
62030	Sankt Margarethen bei Knittelfeld	267	226	169	184	134	129
62031	Sankt Oswald-Möderbrugg	322	546	371	459	576	613
62033	Sankt Wolfgang-Kienberg	1.077	668	669	972	788	1.025
62034	Seckau	699	572	1.600	1.195	1.374	1.702
62035	Spielberg	1.728	1.273	1.418	1.484	2.303	1.802
62037	Weißkirchen in Steiermark	711	656	559	614	720	716
62038	Zeltweg	2.524	2.169	2.295	2.528	1.818	3.354
621	Bruck-Mürzzuschlag	80.296	84.544	85.202	82.961	84.290	83.490
62101	Aflenz Kurort	3.776	3.716	2.886	2.427	2.644	2.472
62102	Aflenz Land	587	722	599	635	686	572
62104	Altenberg an der Rax	178	281	182	139	229	201
62105	Breitenau am Hochlantsch	0	589	297	345	426	207
62106	Bruck an der Mur	6.551	5.703	5.233	5.768	4.698	4.194
62107	Etmühl	760	548	356	330	349	306

Tabelle 1: Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
62109	Ganz	201	323	256	277	217	247
62110	Gußwerk	985	929	848	759	743	687
62111	Halltal	203	149	158	120	148	96
62112	Kapellen	249	152	78	364	283	546
62113	Kapfenberg	7.207	6.327	6.790	6.042	5.741	5.519
62114	Kindberg	790	998	976	870	832	909
62115	Krieglach	3.554	5.343	4.784	4.179	5.311	5.104
62116	Langenwang	2.163	1.743	1.648	1.724	1.847	1.833
62117	Mariazell	14.158	14.306	14.718	12.880	11.928	15.548
62118	Mitterdorf im Mürztal	475	507	413	287	312	333
62119	Mürzhofen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62120	Mürzsteg	5.974	5.068	4.990	5.212	5.933	5.489
62121	Mürzzuschlag	1.864	2.059	1.754	1.560	1.751	1.896
62122	Neuberg an der Mürz	707	1.234	550	463	661	1.411
62123	Oberaich	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62125	Pernegg an der Mur	77	63	106	115	142	344
62126	Sankt Ilgen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62128	Sankt Lorenzen im Mürztal	1.837	2.065	1.860	1.996	2.416	2.310
62130	Sankt Sebastian	9.943	9.324	9.991	9.750	10.494	8.108
62131	Spital am Semmering	10.928	12.938	15.029	16.519	17.417	14.592
62132	Stanz im Mürztal	362	181	303	224	136	209
62133	Thörl	102	274	36	38	83	151
62134	Tragöß	426	335	421	417	423	360
62135	Turnau	3.404	2.519	2.968	2.835	1.766	2.081
62136	Veitsch	-	4.037	4.881	4.618	4.378	3.643
62137	Wartberg im Mürztal	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
622	Hartberg-Fürstenfeld	237.689	233.433	240.487	239.115	248.957	241.984
62201	Altenmarkt bei Fürstenfeld	247	173	218	92	163	153
62202	Bad Blumau	41.683	41.122	42.299	42.375	42.340	41.068
62203	Bad Waltersdorf	61.100	58.366	67.158	68.273	68.465	65.406
62205	Buch-St. Magdalena	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62206	Burgau	1.242	1.145	856	837	707	697
62207	Dechantskirchen	GEH	GEH	115	121	89	22
62209	Ebersdorf	33	15	2	45	12	3
62210	Eichberg	420	385	430	423	404	506
62211	Friedberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62212	Fürstenfeld	5.015	3.761	3.437	3.822	4.474	4.339
62213	Grafendorf bei Hartberg	462	385	411	382	363	468
62214	Greinbach	213	181	308	282	251	308
62215	Großhart	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62216	Großsteinbach	61	41	21	23	38	4
62217	Großwilfersdorf	-	748	1.319	551	389	253
62219	Hartberg	2.935	2.837	2.946	3.493	3.117	2.869

Tabelle 1: Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
62220	Hartberg Umgebung	1.759	1.364	1.509	1.542	1.644	1.339
62222	Hofkirchen bei Hartberg	518	517	629	603	727	707
62224	Kaibing	GEH	GEH	45	75	12	30
62225	Kaindorf	977	889	810	764	871	1.135
62228	Loipersdorf bei Fürstenfeld	60.580	57.520	57.081	58.367	63.005	59.971
62229	Mönichwald	1.634	2.048	1.743	1.699	2.245	1.687
62233	Pinggau	349	425	562	521	423	265
62234	Pöllau	2.107	2.151	2.138	1.871	1.787	1.910
62235	Pöllauberg	4.151	5.471	6.852	7.095	7.443	7.393
62236	Puchegg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62238	Riegersberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62239	Rohr bei Hartberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62240	Rohrbach an der Lafnitz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62241	Saifen-Boden	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62242	Sankt Jakob im Walde	3.829	3.622	4.203	4.291	3.939	4.056
62243	Sankt Johann bei Herberstein	589	752	660	620	500	648
62244	Sankt Johann in der Haide	1.089	928	719	577	534	373
62245	Sankt Lorenzen am Wechsel	278	381	302	286	272	330
62246	Schachen bei Vorau	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62247	Schäffern	367	737	325	247	199	30
62249	Schönegg bei Pöllau	810	1.158	1.457	1.722	1.783	1.600
62250	Sebersdorf	26.730	27.272	24.956	22.343	27.738	29.895
62251	Siegersdorf bei Herberstein	115	204	180	100	63	107
62252	Söchau	4.848	4.683	4.067	3.405	GEH	GEH
62253	Sonnhofen	19	15	8	7	7	5
62255	Stein	2.319	2.334	2.162	1.833	2.006	1.665
62256	Stubenberg	5.114	5.813	4.908	5.596	4.999	5.123
62257	Tiefenbach bei Kaindorf	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62258	Übersbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62259	Vorau	1.372	1.164	1.167	1.060	913	986
62261	Waldbach	GEH	GEH	GEH	GEH	28	43
62262	Wenigzell	2.729	2.628	2.903	2.350	2.602	2.442
623	Südoststeiermark	77.651	86.322	88.601	87.009	85.006	90.761
62301	Auersbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62303	Bad Gleichenberg	11.473	15.576	18.130	15.243	15.316	16.020
62304	Bad Radkersburg	34.227	35.091	34.541	36.629	33.648	36.412
62305	Bairisch Kölldorf	3.069	3.983	3.770	3.505	3.402	3.354
62308	Breitenfeld an der Rittschein	250	302	315	283	405	563
62309	Deutsch Goritz	205	169	140	86	157	147
62315	Fehring	383	373	231	292	439	248
62316	Feldbach	1.779	2.669	2.487	3.141	3.916	3.786
62319	Frutten-Gießelsdorf	90	83	95	125	132	151
62321	Gnas	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH

Tabelle 1: Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.- Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
62322	Gniebing-Weißbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62323	Gosdorf	769	787	517	852	570	459
62324	Gossendorf	396	221	399	265	263	324
62326	Halbenrain	950	1.222	1.067	867	636	528
62327	Hatzendorf	512	511	446	566	577	510
62328	Hof bei Straden	342	169	359	280	371	521
62329	Hohenbrugg-Weinberg	-	295	283	350	349	302
62332	Kapfenstein	763	679	689	556	743	706
62334	Kirchberg an der Raab	292	250	213	200	273	268
62335	Klöch	1.393	1.266	1.322	1.080	1.380	1.214
62342	Merkendorf	592	537	507	364	381	543
62343	Mettersdorf am Saßbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62346	Mureck	533	678	578	531	392	390
62355	Poppendorf	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62357	Radkersburg Umgebung	8.000	8.722	8.579	8.720	7.283	9.694
62360	Riegersburg	973	1.058	2.261	2.673	2.969	3.513
62361	Sankt Anna am Aigen	403	475	327	388	481	502
62362	Sankt Peter am Ottersbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62363	Sankt Stefan im Rosental	235	348	536	456	351	346
62365	Stainz bei Straden	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62366	Straden	492	435	262	262	249	406
62368	Tieschen	216	279	1.681	1.141	906	1.019
62369	Trautmannsdorf in Oststeiermark	17	53	34	42	43	57
62372	Unterlamm	5.687	6.797	5.748	4.992	5.788	5.103

Tabelle 2: Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.- Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
6 Steiermark		4.817.560	4.923.987	4.999.533	4.973.409	5.094.323	5.068.327
60100	Graz(Stadt)	332.085	317.669	336.276	358.013	385.810	384.421
60300	Deutschlandsberg	43.324	49.183	43.278	47.350	58.443	59.086
60301	Aibl	162	317	132	186	84	89
60302	Deutschlandsberg	7.728	9.610	7.075	9.949	10.565	7.884
60303	Eibiswald	1.020	1.221	1.410	1.345	1.166	724
60305	Frauental an der Laßnitz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60307	Bad Gams	2.932	3.460	4.362	2.760	2.437	2.978
60308	Garanas	65	83	232	492	228	388
60309	Georgsberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60310	Greisdorf	8.264	7.235	6.626	4.540	7.006	7.204
60311	Gressenberg	901	892	760	896	409	368
60312	Groß Sankt Florian	96	30	25	92	14	59
60316	Kloster	-	772	290	366	245	263
60318	Lannach	2.719	3.234	3.074	5.048	3.798	4.774
60319	Limberg bei Wies	59	85	34	120	74	34
60327	Sankt Martin im Sulmtal	GEH	GEH	GEH	GEH	397	431
60328	Sankt Oswald ob Eibiswald	84	161	30	14	298	26
60329	Sankt Peter im Sulmtal	GEH	GEH	1.150	1.075	1.147	3.747
60330	Sankt Stefan ob Stainz	-	525	915	1.119	1.419	1.199
60331	Schwanberg	6.483	7.608	5.660	6.730	18.021	19.548
60332	Soboth	485	788	611	562	355	250
60333	Stainz	4.044	3.844	3.356	3.074	3.486	2.785
60338	Trahütten	3.194	3.218	3.241	5.100	3.428	2.809
60343	Wies	748	716	877	739	837	472
60600	Graz-Umgebung	153.276	154.796	179.853	182.198	179.811	173.509
60603	Deutschfeistritz	776	387	289	360	558	720
60606	Eggersdorf bei Graz	415	429	314	440	466	531
60607	Eisbach	1.655	1.082	343	517	425	1.291
60610	Frohnleiten	9.948	10.842	11.731	12.235	10.544	6.411
60611	Gössendorf	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60613	Gratkorn	1.235	964	2.780	7.187	5.030	7.593
60614	Gratwein	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60620	Hitzendorf	3.184	2.751	518	1.121	706	561
60622	Judendorf-Straßengel	1.721	3.092	1.835	614	816	1.071
60623	Kainbach bei Graz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60624	Kalsdorf bei Graz	4.622	6.310	7.318	12.095	11.768	13.181
60628	Laßnitzhöhe	53.666	45.333	67.070	49.611	47.527	47.789
60629	Lieboch	1.975	1.675	1.708	1.777	1.425	1.905
60631	Nestelbach bei Graz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH

Tabelle 2: Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
60632	Peggau	-	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60642	Sankt Radegund bei Graz	16.120	19.724	18.841	21.609	24.993	21.721
60644	Seiersberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60645	Semriach	7.706	6.813	4.613	5.241	6.161	4.906
60648	Thal	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60649	Tulwitz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60650	Tyrnau	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60651	Übelbach	1.302	1.758	5.649	5.466	6.332	5.878
60652	Unterpremstätten	30.537	29.429	29.285	34.397	34.087	31.558
60653	Vasoldsberg	2.105	1.524	1.982	2.521	2.968	2.917
60654	Weinitzen	8.872	11.036	9.975	10.525	10.719	10.798
61000	Leibnitz	59.487	63.489	67.019	80.465	78.921	81.692
61002	Arnfels	467	685	645	622	219	177
61005	Ehrenhausen	25	489	484	331	121	7.333
61006	Eichberg-Trautenburg	1.413	1.701	2.007	2.138	2.218	2.317
61009	Gamlitz	13.365	11.997	11.616	12.246	13.855	13.556
61010	Glanz an der Weinstraße	3.472	4.234	4.577	4.589	8.289	7.222
61011	Gleinstätten	85	484	246	305	222	124
61013	Großklein	1.389	1.424	1.281	1.437	1.919	1.889
61018	Kaindorf an der Sulm	6.346	7.573	6.683	8.778	6.652	5.316
61019	Kitzeck im Sausal	2.580	2.707	2.642	2.716	3.300	2.628
61021	Lebring-Sankt Margarethen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61022	Leibnitz	7.538	6.323	7.255	10.422	9.618	10.312
61023	Leutschach	1.055	1.134	1.118	1.086	1.136	1.282
61024	Oberhaag	-	686	889	678	959	1.225
61028	Ratsch an der Weinstraße	-	1.333	1.585	1.938	2.429	2.548
61030	Sankt Andrä-Höch	489	675	592	582	630	566
61032	Sankt Johann im Saggautal	568	366	329	417	608	794
61033	Sankt Nikolai im Sausal	488	951	1.213	1.291	1.468	1.553
61034	Sankt Nikolai ob Draßling	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61035	Sankt Ulrich am Waasen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61037	Schloßberg	2.041	1.113	882	1.008	2.002	1.800
61038	Seggauberg	9.763	7.065	7.458	9.598	9.373	8.193
61039	Spielfeld	1.221	623	1.178	314	595	613
61041	Straß in Steiermark	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61043	Tillmitsch	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61045	Wagna	GEH	GEH	4.098	6.197	GEH	GEH
61047	Wildon	886	2.156	3.015	4.653	2.029	1.106
61100	Leoben	87.669	92.040	85.306	85.600	88.754	97.480
61101	Eisenerz	10.994	9.956	9.585	8.929	8.589	8.490
61104	Hieflau	2.872	4.053	602	812	605	310

Tabelle 2: Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
61105	Kalwang	562	211	447	403	249	155
61106	Kammern im Liesingtal	906	757	404	286	234	683
61107	Kraubath an der Mur	151	119	190	111	41	52
61108	Leoben	26.403	35.376	37.162	36.974	40.276	42.283
61109	Mautern in Steiermark	1.613	1.338	1.322	1.170	1.176	1.318
61110	Niklasdorf	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61111	Proleb	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61112	Radmer	163	134	166	225	138	203
61113	Sankt Michael in Obersteiermark	5.170	4.200	4.294	1.666	1.448	1.302
61114	Sankt Peter-Freienstein	2.834	2.375	1.952	2.961	2.379	2.088
61115	Sankt Stefan ob Leoben	276	939	775	537	789	330
61118	Vordernberg	22.731	22.750	18.506	21.133	21.659	27.260
61119	Wald am Schoberpaß	2.594	1.482	1.243	1.789	964	1.199
61120	Trofaiaich	3.613	2.539	3.557	3.441	4.308	5.433
61200	Liezen	2.162.940	2.198.378	2.199.588	2.130.766	2.210.948	2.188.758
61201	Admont	9.452	8.965	8.885	6.785	7.975	10.179
61202	Aich	21.301	26.397	24.101	21.421	22.788	20.501
61203	Aigen im Ennstal	26.097	24.228	25.803	21.099	25.897	30.354
61204	Altaussee	42.366	43.484	48.890	49.178	46.852	51.759
61205	Altenmarkt bei Sankt Gallen	29	33	70	3	148	117
61206	Ardning	263	72	390	148	244	1.319
61207	Bad Aussee	92.091	100.056	101.334	98.890	100.480	96.281
61208	Donnersbach	51.181	59.779	56.545	52.312	54.576	42.675
61209	Donnersbachwald	60.378	59.780	53.453	55.912	52.939	52.167
61210	Gaishorn am See	186	1.267	687	923	571	364
61211	Gams bei Hieflau	711	411	388	441	264	346
61212	Gössenberg	7.438	7.582	7.552	9.929	6.922	6.764
61213	Gröbming	38.614	46.078	48.730	48.886	50.218	47.015
61214	Großsölk	2.935	3.679	2.971	3.019	3.049	3.032
61215	Grundlsee	41.631	38.313	38.138	37.266	33.147	31.294
61216	Hall	1.728	2.118	1.208	1.970	1.509	1.727
61217	Haus	175.102	181.326	185.663	178.989	183.585	179.298
61218	Irdning	7.902	7.098	7.075	6.152	6.240	6.800
61219	Johnsbach	962	4.506	1.723	1.610	4.557	2.732
61220	Kleinsölk	4.081	4.061	3.372	2.239	2.238	2.211
61221	Landl	3.574	2.574	2.200	1.734	1.835	2.108
61222	Lassing	2.083	3.931	2.711	4.190	3.555	4.242
61223	Liezen	3.563	3.757	2.074	2.745	2.158	2.396
61224	Michaelerberg	12.307	12.982	12.103	12.601	12.889	11.254
61225	Mitterberg	24.128	23.821	22.063	18.397	21.154	15.253
61226	Bad Mitterndorf	109.024	108.498	136.229	142.479	139.517	134.366
61227	Niederöblarn	12.788	12.886	10.261	9.291	9.644	10.533
61228	Öblarn	3.775	4.159	2.943	2.496	3.254	2.402

Tabelle 2: Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
61229	Oppenberg	1.045	618	472	641	894	720
61230	Palfau	5.522	4.951	4.486	4.155	4.078	3.361
61232	Pichl-Preunegg	180.893	181.145	188.005	175.920	183.593	180.212
61233	Pichl-Kainisch	2.961	3.193	2.818	2.314	2.843	2.798
61234	Pruggern	48.663	56.208	54.650	66.551	68.423	71.406
61235	Pürgg-Trautenfels	3.201	3.251	4.415	3.482	3.476	2.795
61236	Ramsau am Dachstein	398.878	371.321	356.713	329.779	357.413	336.990
61237	Rohrmoos-Untertal	324.641	333.990	324.023	316.233	327.982	318.267
61238	Rottenmann	4.562	3.403	4.562	2.636	2.738	4.451
61239	Sankt Gallen	2.113	1.996	3.000	1.724	3.395	3.950
61240	Sankt Martin am Grimming	9.483	8.048	8.486	5.605	7.203	8.427
61241	Sankt Nikolai im Sölketal	-	2.587	2.744	2.235	1.957	2.570
61242	Schladming	301.874	317.120	317.359	309.618	323.307	355.965
61244	Stainach	578	696	502	453	803	577
61245	Tauplitz	111.696	107.663	111.168	108.679	115.614	114.620
61246	Treglwang	659	369	385	382	313	377
61247	Trieben	235	662	316	349	370	105
61249	Weißbach bei Liezen	358	718	545	633	304	289
61250	Weng im Gesäuse	791	968	424	240	804	3.074
61251	Wildalpen	3.302	1.870	1.953	2.522	2.671	3.188
61252	Wörschach	5.795	5.760	5.000	5.510	4.562	5.127
61400	Murau	457.839	492.205	512.948	518.387	502.832	514.383
61401	Dürnstein in der Steiermark	10.180	11.880	11.682	11.307	12.174	10.558
61404	Krakaudorf	1.656	2.970	2.002	1.088	1.558	1.742
61405	Krakauhintermühlen	9.674	8.564	8.181	5.890	8.018	8.030
61406	Krakauschatten	2.684	2.706	2.784	2.668	1.959	2.121
61408	Laßnitz bei Murau	3.062	3.764	3.255	4.456	2.928	2.866
61409	Mariahof	8.185	7.476	7.109	6.476	5.899	5.194
61410	Mühlen	5.674	5.550	6.287	7.291	6.149	5.561
61411	Murau	36.787	36.559	36.480	36.936	33.269	31.534
61412	Neumarkt in Steiermark	406	380	308	137	587	277
61414	Oberwölz Stadt	4.370	5.472	4.580	4.853	4.958	3.721
61415	Oberwölz Umgebung	1.633	1.666	1.359	1.377	1.330	1.770
61417	Predlitz-Turrach	111.982	107.438	111.548	100.975	111.684	116.772
61418	Ranten	5.944	5.626	5.728	4.656	3.462	3.197
61419	Rinegg	-	566	527	487	653	417
61420	Sankt Blasen	7.023	6.421	6.915	6.155	5.523	5.429
61421	Sankt Georgen ob Murau	141.100	158.109	163.795	175.082	159.462	170.710
61422	Sankt Lambrecht	17.052	33.507	40.503	36.114	37.266	35.873
61423	Sankt Lorenzen bei Scheifling	51	96	76	242	269	153
61424	Sankt Marein bei Neumarkt	980	944	832	538	684	872
61425	Sankt Peter am Kammersberg	12.437	12.138	9.928	12.687	10.840	8.614
61427	Scheifling	755	672	667	453	525	544

Tabelle 2: Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
61428	Schöder	5.028	5.424	5.593	6.631	3.592	6.194
61429	Schönberg-Lachtal	55.369	54.788	64.972	73.282	72.422	72.785
61430	Stadl an der Mur	8.682	11.934	10.691	12.489	11.292	13.318
61431	Stolzalpe	3.090	2.866	2.626	2.473	2.583	2.739
61434	Winklern bei Oberwölz	944	1.281	1.142	1.065	871	776
61435	Zeutschach	2.633	2.887	2.706	2.388	2.652	2.534
61600	Voitsberg	78.701	72.531	77.411	77.320	71.154	68.333
61601	Bärnbach	1.715	1.469	1.644	1.507	1.530	1.488
61602	Edelschrott	437	458	194	279	100	49
61606	Graden	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61607	Hirschegg	11.596	8.110	9.029	12.381	10.292	7.640
61609	Köflach	36.017	37.444	41.963	38.575	36.822	35.169
61612	Ligist	1.541	1.448	1.245	1.276	1.315	987
61613	Maria Lankowitz	12.657	10.560	11.391	12.330	11.294	12.442
61614	Modriach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61616	Pack	5.686	4.226	4.758	4.380	4.054	3.912
61618	Rosental an der Kainach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61619	Salla	2.454	2.207	1.787	1.587	1.796	1.701
61621	Sankt Martin am Wöllmißberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61625	Voitsberg	3.720	4.159	3.587	3.404	3.390	4.402
61700	Weiz	113.780	126.420	123.967	126.169	132.387	121.290
61702	Anger	10.392	9.682	8.464	10.249	9.058	9.676
61704	Baiersdorf bei Anger	1.556	1.291	1.534	1.266	1.253	1.203
61705	Birkfeld	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61707	Feistritz bei Anger	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61708	Fischbach	12.580	12.039	12.213	11.592	12.274	10.361
61709	Fladnitz an der Teichalm	22.312	32.988	25.890	33.837	38.984	34.620
61710	Floing	131	82	112	12	10	56
61711	Gasen	719	970	996	978	1.328	1.038
61712	Gersdorf an der Feistritz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61713	Gleisdorf	2.480	2.980	4.332	2.836	3.277	2.942
61714	Gschaid bei Birkfeld	122	19	57	114	22	114
61716	Markt Hartmannsdorf	675	1.206	1.145	916	861	609
61722	Koglhof	410	375	435	479	657	620
61724	Kulm bei Weiz	91	403	237	437	180	71
61728	Miesenbach bei Birkfeld	9.775	9.642	9.387	9.840	9.322	8.905
61732	Naintsch	3.362	3.724	3.486	3.782	4.445	4.928
61736	Passail	3.407	3.022	4.060	3.330	2.177	1.881
61737	Pischelsdorf in der Steiermark	158	207	104	105	121	128
61740	Puch bei Weiz	1.299	776	811	750	946	730
61741	Ratten	6.461	5.470	5.692	5.149	5.541	5.204

Tabelle 2: Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
61743	Rettenegg	1.094	1.100	588	792	328	406
61744	Sankt Kathrein am Hauenstein	5.528	6.664	6.646	5.603	5.537	4.882
61745	Sankt Kathrein am Offeneegg	12.951	10.492	13.622	12.052	14.177	12.956
61746	Sankt Margarethen an der Raab	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61747	Sankt Ruprecht an der Raab	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61748	Sinabelkirchen	229	197	249	257	182	179
61750	Strallegg	2.275	2.471	3.694	3.005	3.957	3.454
61751	Thannhausen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61754	Waiseneegg	497	347	220	174	241	161
61755	Weiz	4.663	8.768	7.335	7.291	6.667	7.501
62000	Murtal	110.865	106.595	96.422	114.994	106.077	120.653
62001	Amering	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62007	Fohnsdorf	8.757	9.762	8.769	12.457	13.302	13.994
62008	Gaal	3.342	3.036	2.689	4.430	2.652	4.393
62009	Großlobming	277	382	634	1.127	1.009	1.783
62010	Hohentauern	38.551	35.014	30.021	30.305	25.027	31.425
62011	Judenburg	10.987	11.136	10.687	9.023	8.651	8.101
62012	Kleinlobming	2.403	1.820	2.134	1.795	1.325	765
62013	Knittelfeld	2.860	3.068	2.538	3.811	3.521	4.719
62015	Maria Buch-Feistritz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62016	Obdach	2.511	1.792	2.400	3.104	1.808	2.212
62019	Oberzeiring	13.929	15.620	13.222	18.040	19.254	19.515
62020	Pöls	4.178	3.761	2.282	4.418	2.670	4.152
62021	Pusterwald	1.286	837	1.403	1.752	2.099	2.151
62022	Rachau	577	644	638	692	604	276
62024	Reisstraße	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62025	Sankt Anna am Lavantegg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62027	Sankt Johann am Tauern	1.013	2.356	830	1.505	1.424	363
62030	Sankt Margarethen bei Knittelfeld	576	637	373	1.055	583	683
62031	Sankt Oswald-Möderbrugg	1.040	1.561	1.250	2.079	1.510	1.916
62033	Sankt Wolfgang-Kienberg	3.334	2.728	2.205	3.231	2.490	3.142
62034	Seckau	1.782	1.445	3.962	2.836	3.317	4.237
62035	Spielberg	3.308	2.541	2.533	2.297	6.686	5.765
62037	Weißkirchen in Steiermark	1.905	1.551	1.254	2.092	1.603	1.840
62038	Zeltweg	5.412	4.919	4.863	5.634	3.882	6.310
62100	Bruck-Mürzzuschlag	234.983	244.924	248.707	231.678	238.469	234.384
62101	Aflenz Kurort	26.948	27.308	24.254	21.105	24.828	24.278
62102	Aflenz Land	2.515	2.982	2.910	2.964	2.636	2.176
62104	Altenberg an der Rax	718	1.019	715	515	751	640
62105	Breitenau am Hochlantsch	-	1.419	628	1.321	1.425	631
62106	Bruck an der Mur	12.077	9.223	8.712	10.661	8.782	7.357

Tabelle 2: Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
62107	Etmißl	1.855	1.491	777	618	734	594
62109	Ganz	594	876	722	795	511	681
62110	Gußwerk	2.499	2.717	1.956	1.699	1.656	1.548
62111	Halltal	810	682	543	406	392	222
62112	Kapellen	454	420	259	572	436	770
62113	Kapfenberg	18.289	14.442	15.871	12.177	12.287	12.644
62114	Kindberg	2.473	4.173	2.667	2.360	2.093	2.347
62115	Krieglach	11.505	16.803	15.864	13.134	15.951	14.316
62116	Langenwang	4.751	4.120	3.858	3.756	4.017	4.113
62117	Mariazell	37.211	38.152	39.527	34.706	32.588	39.407
62118	Mitterdorf im Mürztal	704	802	534	470	478	575
62119	Mürzhofen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62120	Mürzsteg	22.357	19.621	17.910	17.633	19.437	18.066
62121	Mürzzuschlag	3.186	3.839	3.133	2.952	3.117	3.351
62122	Neuberg an der Mürz	3.146	4.541	1.762	961	1.573	3.070
62123	Oberaich	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62125	Pernegg an der Mur	176	176	235	303	404	914
62126	Sankt Ilgen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62128	Sankt Lorenzen im Mürztal	2.418	2.866	2.629	2.549	2.846	2.719
62130	Sankt Sebastian	26.948	26.955	28.032	27.832	28.044	25.005
62131	Spital am Semmering	34.106	36.463	45.162	45.597	48.658	42.707
62132	Stanz im Mürztal	680	837	2.578	958	352	714
62133	Thörl	156	375	185	167	341	514
62134	Tragöß	1.331	1.253	1.315	1.073	1.124	998
62135	Turnau	7.152	5.275	6.115	5.735	4.222	3.999
62136	Veitsch	-	10.160	12.308	12.950	12.228	9.971
62137	Wartberg im Mürztal	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62200	Hartberg-Fürstenfeld	619.993	614.614	627.184	621.987	642.907	620.290
62201	Altenmarkt bei Fürstenfeld	838	415	630	299	342	707
62202	Bad Blumau	97.067	96.797	99.438	98.520	97.776	91.116
62203	Bad Waltersdorf	177.617	170.210	195.298	198.048	200.160	193.996
62205	Buch-St. Magdalena	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62206	Burgau	2.711	2.670	1.923	1.876	1.813	1.723
62207	Dechantskirchen	GEH	GEH	468	793	518	136
62209	Ebersdorf	114	108	4	111	60	3
62210	Eichberg	2.563	2.370	2.788	2.538	2.709	2.798
62211	Friedberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62212	Fürstenfeld	9.056	8.221	6.749	7.256	8.979	10.106
62213	Grafendorf bei Hartberg	3.329	2.612	2.966	2.439	2.853	3.779
62214	Greinbach	1.489	1.186	1.557	1.563	1.268	980
62215	Großhart	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62216	Großsteinbach	127	77	49	38	83	8
62217	Großwilfersdorf	0	829	1.452	667	579	451

Tabelle 2: Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
62219	Hartberg	4.603	4.714	4.199	5.256	5.094	4.576
62220	Hartberg Umgebung	8.562	7.300	8.072	9.079	9.787	7.889
62222	Hofkirchen bei Hartberg	1.710	1.828	1.931	2.110	2.253	2.309
62224	Kaibing	GEH	GEH	88	247	30	51
62225	Kaindorf	5.285	4.527	3.845	4.219	4.205	4.792
62228	Loipersdorf bei Fürstenfeld	141.298	136.558	132.700	134.564	144.092	137.044
62229	Mönichwald	7.791	9.166	8.281	6.886	9.664	8.258
62233	Pinggau	474	577	790	719	531	423
62234	Pöllau	4.140	4.024	4.381	3.442	3.530	4.155
62235	Pöllauberg	7.479	10.110	12.481	13.831	14.164	14.765
62236	Puchegg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62238	Riegersberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62239	Rohr bei Hartberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62240	Rohrbach an der Lafnitz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62241	Saifen-Boden	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62242	Sankt Jakob im Walde	13.205	13.671	15.057	14.993	13.841	14.212
62243	Sankt Johann bei Herberstein	1.373	1.610	1.464	1.037	906	1.252
62244	Sankt Johann in der Haide	5.497	4.577	3.770	2.854	2.424	1.612
62245	Sankt Lorenzen am Wechsel	1.191	1.554	1.349	1.207	1.016	1.128
62246	Schachen bei Vorau	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62247	Schäffern	1.022	2.244	778	641	276	47
62249	Schönegg bei Pöllau	2.521	2.329	3.319	3.159	3.499	3.031
62250	Sebersdorf	61.281	64.411	57.266	51.939	62.335	66.237
62251	Siegersdorf bei Herberstein	433	570	467	270	205	372
62252	Söchau	8.144	8.054	6.972	6.146	GEH	GEH
62253	Sonnhofen	125	93	68	32	39	17
62255	Stein	5.272	5.259	4.886	4.222	4.465	3.956
62256	Stubenberg	20.655	22.342	20.310	22.392	18.240	16.174
62257	Tiefenbach bei Kaindorf	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62258	Übersbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62259	Vorau	3.506	2.604	2.973	2.591	2.721	2.590
62261	Waldbach	GEH	GEH	GEH	GEH	112	390
62262	Wenigzell	12.706	12.627	12.979	11.703	12.063	10.690
62300	Südoststeiermark	362.618	391.143	401.574	398.482	397.810	404.048
62301	Auersbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62303	Bad Gleichenberg	77.785	92.780	105.558	101.398	102.809	100.336
62304	Bad Radkersburg	197.931	201.941	202.693	205.777	207.826	210.100
62305	Bairisch Kölldorf	11.255	13.788	12.740	11.545	10.335	10.416
62308	Breitenfeld an der Rittschein	564	576	843	636	882	1.044
62309	Deutsch Goritz	296	358	254	236	448	259
62315	Fehring	858	738	455	602	1.116	506
62316	Feldbach	2.065	3.237	3.362	3.939	5.447	6.348
62319	Frutten-Gießelsdorf	159	227	131	322	307	437

Tabelle 2: Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
62321	Gnas	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62322	Gniebing-Weißbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62323	Gosdorf	2.896	3.476	2.074	3.885	1.912	1.245
62324	Gossendorf	1.553	1.249	1.087	1.140	767	1.183
62326	Halbenrain	2.699	3.283	2.934	2.458	1.673	1.395
62327	Hatzendorf	935	919	778	1.092	1.125	1.013
62328	Hof bei Straden	834	429	900	771	723	1.304
62329	Hohenbrugg-Weinberg	-	904	865	1.053	1.248	1.107
62332	Kapfenstein	1.326	1.330	1.433	1.093	1.446	1.478
62334	Kirchberg an der Raab	865	734	836	750	757	1.078
62335	Klöch	3.673	3.185	3.154	2.825	3.395	3.080
62342	Merkendorf	1.506	1.782	1.301	859	948	1.391
62343	Mettersdorf am Saßbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62346	Mureck	1.107	1.456	1.269	1.455	744	857
62355	Poppendorf	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62357	Radkersburg Umgebung	29.171	30.659	29.665	28.523	23.321	29.406
62360	Riegersburg	1.488	1.444	3.489	4.348	4.899	6.009
62361	Sankt Anna am Aigen	1.043	1.315	966	1.109	1.438	1.187
62362	Sankt Peter am Ottersbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62363	Sankt Stefan im Rosental	491	742	1.236	1.195	910	859
62365	Stainz bei Straden	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62366	Straden	828	770	443	524	532	709
62368	Tieschen	518	902	3.426	2.958	2.098	2.577
62369	Trautmannsdorf in Oststeiermark	32	128	103	123	192	111
62372	Unterlamm	13.159	15.971	13.079	11.883	13.421	11.443

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“.....	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988.....	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996.....	4/1997
Arbeitsmarkt 1997.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996.....	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998.....	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997.....	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999.....	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998.....	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000.....	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999.....	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000.....	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002.....	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002.....	10/2003
Arbeitsmarkt 2003.....	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003.....	6/2004
Arbeitsmarkt 2004.....	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004.....	12/2005
Arbeitsmarkt 2005	1/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005.....	12/2006
Arbeitsmarkt 2006.....	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006.....	12/2007
Arbeitsmarkt 2007.....	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007.....	12/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008.....	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009.....	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010.....	12/2011
Arbeitsmarkt 2011.....	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011.....	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012	4/2013

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988.....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989.....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89.....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989.....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990.....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken.....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993.....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 - 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen	

Bevölkerung (Fortsetzung)

bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark:	
Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark:	
Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“. Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003

Bevölkerung (Fortsetzung)

Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil.....	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung.....	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008.....	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbringen die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010	10/2012
Kindsein in der Steiermark 2012	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012	7/2013

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89.....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen....	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000

Bildung, Kultur (Fortsetzung)

Steirische Bildungsstatistik 1999/2000.....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001.....	5/2001
Sportvereine 2008.....	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08.....	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09.....	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10.....	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11.....	8/2011

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988.....	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84.....	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen).....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996.....	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998.....	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung.....	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007.....	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006.....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004.....	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007.....	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011.....	10/2011

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986.....	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989.....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1982 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1986.....	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993.....	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“.....	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993.....	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995.....	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1991 bis 1995.....	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden.....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997.....	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden.....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden.....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000.....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001.....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002.....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003.....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004.....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005.....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006.....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007.....	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08.....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008.....	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09.....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009.....	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010.....	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010.....	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011.....	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011.....	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012.....	5/2013

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980.....	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990.....	3/1992
Agrarstrukturerhebung am 31.10.2010.....	1/2013

Sonderpublikationen

Landtagswahlstatistik 1981.....	1982
Landtagswahlstatistik 1986.....	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990.....	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991.....	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes.....	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven.....	1994
Landtagswahl 1995, Erstausswertung.....	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation.....	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995.....	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark.....	8/2003

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986.....	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87.....	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987.....	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988.....	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989
Sommerhalbjahr 1989.....	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990.....	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990.....	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung).....	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren.....	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91.....	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991.....	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92.....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92.....	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht, SHJ 1980-1990.....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992.....	1/1993

Tourismus (Fortsetzung)

Winterhalbjahr 1992/93.....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94.....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94.....	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95.....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95.....	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96.....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96.....	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97.....	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97.....	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten.....	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98.....	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99.....	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene.....	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000.....	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001.....	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002.....	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003.....	7/2003
Tourismusstudie Liezen.....	7/2003
Sommertourismus 2003.....	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004.....	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005.....	2/2006
Wintertourismus 2006.....	8/2006
Sommertourismus 2006.....	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007.....	2/2008
Wintertourismus 2008	10/2008
Sommertourismus 2008.....	2/2009
Wintertourismus 2009	9/2009
Sommertourismus 2009.....	3/2010
Wintertourismus 2010	7/2010
Sommertourismus 2010.....	1/2011
Wintertourismus 2011	9/2011
Sommertourismus 2011.....	1/2012
Wintertourismus 2012	9/2012
Sommertourismus 2012.....	1/2013
Wintertourismus 2013	8/2013
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989.....	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999.....	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011	4/2012

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstauswertung	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstauswertung	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstauswertung	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation	12/2010

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1995	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000

Wohnbau (Fortsetzung)

Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003